

EINE EDITION VON JOHANNES ROEBLER

ABENDLIEDER

ABENDLIEDER UND KANONS FÜR GEMISCHTE STIMMEN

Eine Zusammenstellung von Abendliedern, -Motetten und -Kanons.

Zusammengestellt von Johannes Roeßler ab 2023

Revision 20230414IO24

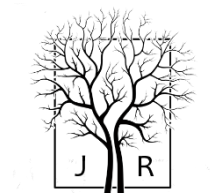
Titelbild: Johannes Roeßler mit MidJourney AI

Titel-Illustration Seite 15: Andrea Stöckel CCo Public Domain

Der Notensatz erfolgte mit der freien Notensatzsoftware „LilyPond“

(<http://lilypond.org/>)

Sollten Sie weitere Ideen haben oder Fehler melden wollen, freue ich mich über eine E-Mail an abendlieder@joei.de.



Musica Antecessorum



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

Diese Sammlung erscheint unter einer CC BY-NC-SA Lizenz, das heißt, dass sie das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten und darauf aufbauen können, solange es mit Namensnennung und nicht zu kommerziellen Zwecken verwendet wird und die Weitergabe unter gleichen Bedingungen erfolgt.

SCHWEIGT

DER **M**ENSCHEN LAUTE LUST:
RAUSCHT DIE ERDE WIE IN TRÄ**V**MEN
WUNDERBAR **M**IT ALLEN BÄUMEN,
WAS **D**EM **H**ERZEN KA**V**M BEWUSST,
ALTE ZEITEN, **L**INDE TRAUER,
UND ES SCHWE**I**FEN LEISE SCHAUER
WETTERLE**V**CHTEND
DV**R**CH DIE BRUST.

Joseph von Eichendorff



INHALT

Liedübersicht mit Titeln und Besetzung	6
Übersicht nach Komponisten	11
Übersicht nach Epochen	13
Liedteil	16

Liedübersicht

Titel	Seite	Kanon	2 St.	3 St.	4 St. +
Abend	16		SA		
Abend wird es wieder - Erk	17			STB	
Abend wird es wieder - Kaiser	18				
Abend wird es wieder - Schulz	20				SATB
Abendchor	22				SATB
Abendfeier	25				SATB
Abendgesang auf der Flur	28				SATB
Abendlied - Andersen	31				SATB
Abendlied - Hauptmann	33				SATB
Abendlied - Lachner	35				SATB
Abendlied - Naumann	40				SATB
Abendlied - Rheinberger	42				SSATTB
Abendlied - Rheinberger	46				SATB
Abendlied - Wüllner	48				SATB
Abendruhe	51				SATB
Abendruhe nach des Tages Lasten	52				SATB
Abends will ich schlafen geh'n	54				SATB
Abendsegen - Hülsmann	56			SSB	
Abendstille überall	58	x			
Abide with me	59				SATB
Aftenstemming	60				SATB
Am Abend	62				SATB
An die Abendsonne	68				SATB
An die Abendsonne B	69				SATB
An die Sterne	70				SATB SATB
An einem Abend spat	78				SATB
Befiehl du deine Wege	80				SATB
Bevor ich mich zur Ruh begeb'	82				SATB
Bleib bei mir, Herr!	84				SATB
Bleib bei uns	85	x			
Bleib bei uns, Herr, die Sonne gehet nieder	86				SATB
Bleibe, Abend will es werden	87				SATB
Bona Nox	91	x			SATB
Calme des nuits	92				SATB
Christe, der Du bist der helle Tag	95				SATB
Christe, der Du bist Tag und Licht	97				SATB
Da pacem Domine	99				SATB
Danket dem Herrn	100			SAB	
Der Abend	102				SATB

Titel	Seite	Kanon	2 St.	3 St.	4 St. +
Der Abend - Claudius	104				SATB
Der Abend - Matthison	106			SAT	
Der Abend kommt, so komm auch du	110				SATB
Der Mond ist aufgegangen II - Reger	112				SATB
Der Mond ist aufgegangen III - Schoener	113				SATB
Der Tag beginnt zu vergehen	115				SSATB
Der Tag hat sich geneiget	117				SATB
Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder	120				SATB
Der Tag ist nun vergangen	122				SATB
Des Abends kann ich nicht schlafen gehn	124				SATB
Die Blümelein, sie schlafen	126				SATB
Die Nacht II	128				SATB
Die Nacht ist kommen - Gumpelzhaimer	131			SAB	
Die Nacht ist kommen - Schein	133				SATB
Die Nacht ist kommen - Schein II	135			STB	
Die Sonne sinkt von hinnen_1	136				SATB
Die Sterne	138				SATB
Eh ich mich niederlege	140				SATB
Ein geistlich Abendlied	141				SATB
Ein geistlich Abendlied	142				SATB
Erquicke mich mit deinem Licht	147				SATB
Es woll uns Gott genädig sein - nach Tallis - unfertig	149				SATB
Evening	152				SATB
Evening Scene	155				SATB
Gegangen ist das Sonnenlicht	161				SATB
Gute Nacht	163				SATB
Herr nun lässest du - Mendelssohn	165				SATB
Herr, bleibe bei uns - Kanon	171	x			
Hinunter ist der Sonne Schein	172				SATB
Ich liege und schlafe	173				SSATB
In der Nacht	175				ATTB
In der Nacht	177				SSATBB
In stiller Nacht	182				SATB
Jägers Abendlied	183		TB		
Komm, o Tod, du Schlafes Bruder	184				SATB
Komm, Trost der Welt	185				SATB
Leise kommt der Mond gezogen	187	x			
Lieber Glanz der Abendsonne	188				SATB
Lord, for Thy Tender Mercy's Sake	190				SATB
Lord, now lettest thou thy Servant	192				SATB
Mein schönste Zier	194				SAATB
Meine Seel' erhebt den Herren (Magnificat)	197				SATB

Titel	Seite	Kanon	2 St.	3 St.	4 St. +
Mit meinem Gott geh' ich zur Ruh	200				SATB
Mitternacht	202			SAB	
Mondaufgang	204				SATB
Müde bin ich geh' zur Ruh'	209				TTBB
Müde bin ich geh' zur Ruh'	211				
Nacht ruht auf den fremden Wegen	213				SATB
Nachtlied Reger	214				SATBB
Nachtwache I	218				SSATBB
Nachtwache II	222				SSATBB
Nun entlässt du deinen Knecht, o Herr	225				SATB
Nun ruhen alle Wälder - Bach	227				SATB
Nun ruhen alle Wälder - Lützel	229				SATB
Nun sich der Tag geendet - Reger	231				SATB
Nun sich der Tag geendet- Bach	232				SATB
O sanctissima	234				SATB
Ruhet von des Tages Müh - Kanon	235	x			
Salve Regina I	236	1			
Salve Regina II	237	1			
Salve Regina III	238				SATB
Schilflied	239				SATB
Schlaf Kindlein, schlaf	242	x			
Senk' dich, süße Ruhe	243				SATB
So wünsch ich ir ein gute Nacht	246			SAB	
Stars of the Summer Nighr	248				SATB
Stemning	250				SATB
The Day thou gavest	252				SATB
The long day closes	254				SATB
The long day closes_Orig	258				AA(TT)BB
Über allen Gipfeln ist Ruh	262				SATB
Vater unser im Himmelreich - Pratorius	263				SATB
Verstohlen geht der Mond auf - Brahms	265				SATB
Vierzehn Englein	266	x			
Von guten Mächten - Schoener	267			STB	
Waldesnacht	269				SATB
Walt's Gott, mein Werk	272				SATB
Weißt du wie viel Sterne stehen	274				SATB
Abend	16		SA		
Abend wird es wieder - Erk	17			STB	
Abend wird es wieder - Kaiser	18				
Abend wird es wieder - Schulz	20				SATB
Abendchor	22				SATB
Abendfeier	25				SATB
Abendgesang auf der Flur	28				SATB

Titel	Seite	Kanon	2 St.	3 St.	4 St. +
Abendlied - Andersen	31				SATB
Abendlied - Hauptmann	33				SATB
Abendlied - Lachner	35				SATB
Abendlied - Naumann	40				SATB
Abendlied - Rheinberger	42				SSATTB
Abendlied - Rheinberger	46				SATB
Abendlied - Wüllner	48				SATB
Abendruhe	51				SATB
Abendruhe nach des Tages Lasten	52				SATB
Abends will ich schlafen geh'n	54				SATB
Abendsegen - Hülsmann	56			SSB	
Abendstille überall	58	x			
Abide with me	59				SATB
Aftenstemming	60				SATB
Am Abend	62				SATB
An die Abendsonne	68				SATB
An die Abendsonne B	69				SATB
An die Sterne	70				SATB SATB
An einem Abend spat	78				SATB
Befiehl du deine Wege	80				SATB
Bevor ich mich zur Ruh begeb'	82				SATB
Bleib bei mir, Herr!	84				SATB
Bleib bei uns	85	x			
Bleib bei uns, Herr, die Sonne gehet nieder	86				SATB
Bleibe, Abend will es werden	87				SATB
Bona Nix	91	x			SATB
Calme des nuits	92				SATB
Christe, der Du bist der helle Tag	95				SATB
Christe, der Du bist Tag und Licht	97				SATB
Da pacem Domine	99				SATB
Danket dem Herrn	100			SAB	
Der Abend	102				SATB
Der Abend - Claudius	104				SATB
Der Abend - Matthison	106			SAT	
Der Abend kommt, so komm auch du	110				SATB
Der Mond ist aufgegangen II - Reger	112				SATB
Der Mond ist aufgegangen III - Schoener	113				SATB
Der Tag beginnt zu vergehen	115				SSATB
Der Tag hat sich geneiget	117				SATB
Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder	120				SATB
Der Tag ist nun vergangen	122				SATB
Des Abends kann ich nicht schlafen gehn	124				SATB
Die Blümelein, sie schlafen	126				SATB

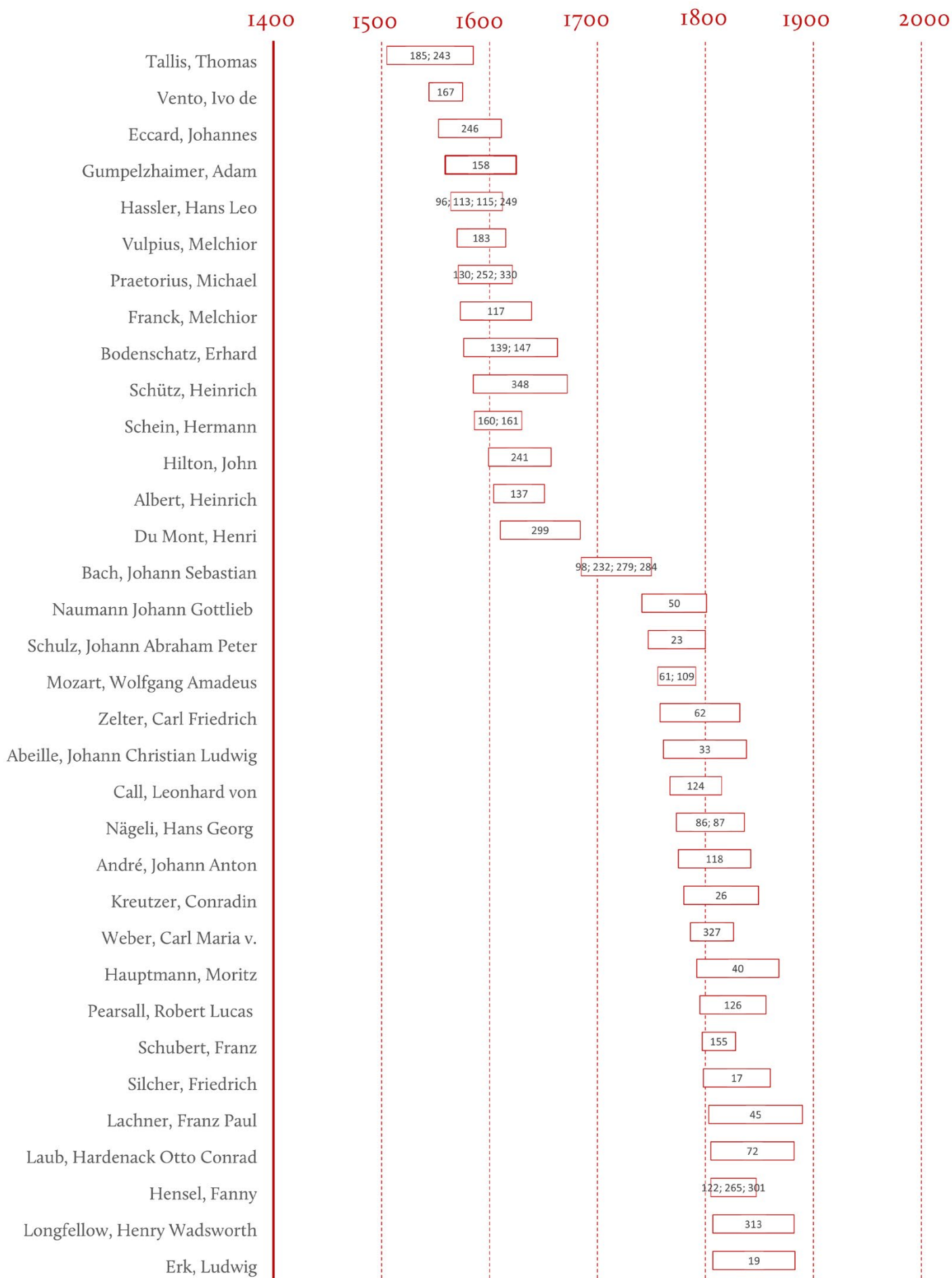
Titel	Seite	Kanon	2 St.	3 St.	4 St. +
Die Nacht II	128				SATB
Die Nacht ist kommen - Gumpelzhaimer	131			SAB	
Die Nacht ist kommen - Schein	133			STB	
Die Nacht ist kommen - Schein II	134				SATB
Die Sonne sinkt von hinnen_1	136				SATB
Die Sterne	138				SATB

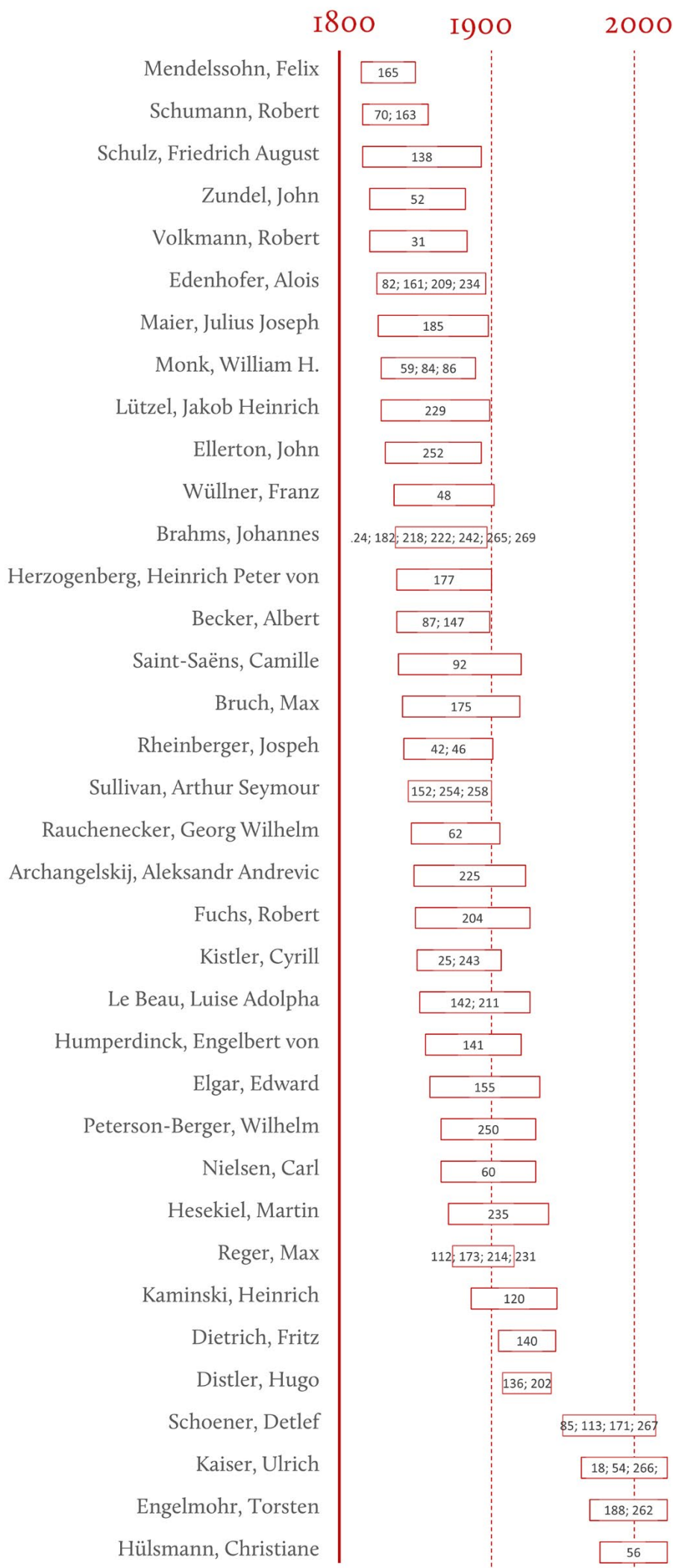
Übersicht nach Komponisten

Komponist	Lebensdaten	Seite
Abeille, Johann Christian Ludwig	(1761-1838)	28
Albert, Heinrich	(1604-1651)	115
André, Johann Anton	(1775-1842)	100
Archangelskij, Aleksandr Andrevic	(1846-1924)	225
Bach, Johann Sebastian	(1685-1750)	80; 184; 227; 232
Becker, Albert	(1834-1899)	87; 147
Bodenschatz, Erhard	(1576-1663)	117; 122
Brahms, Johannes	(1833-1897)	124; 182; 218; 222; 242; 265; 269
Bruch, Max	(1838-1920)	175
Call, Leonhard von	(1767-1815)	104
Dietrich, Fritz	(1905-1945)	140
Distler, Hugo	(1908-1942)	136; 202
Du Mont, Henri	(1610-1684)	237
Eccard, Johannes	(1553-1611)	194
Edenhofer, Alois	(1820-1896)	82; 161; 209; 234
Elgar, Edward	(1857-1934)	155
Ellerton, John	(1826-1893)	252
Engelmohr, Torsten	(*1969)	188; 262
Erk, Ludwig	(1807-1883)	17
Franck, Melchior	(1573-1639)	99
Fuchs, Robert	(1847-1927)	204
Gumpelzhaimer, Adam	(1559-1625)	131
Hassler, Hans Leo	(1564-1612)	78; 95; 97; 197
Hauptmann, Moritz	(1792-1868)	33
Hensel, Fanny	(1805-1847)	102; 213; 239
Herzogenberg, Heinrich Peter von	(1834-1900)	177
Hesekiel, Martin	(1870-1940)	235
Hilton, John	(1599-1657)	190
Hülsmann, Christiane	(*1976)	56
Humperdinck, Engelbert von	(1854-1921)	141
Kaiser, Ulrich	(*1963)	18; 54; 266;
Kaminski, Heinrich	(1886-1946)	120
Kistler, Cyrill	(1848-1907)	25; 243
Kreutzer, Conradin	(1780-1849)	22
Lachner, Franz Paul	(1803-1890)	35
Laub, Hardenack Otto Conrad	(1805-1882)	58
Le Beau, Luise Adolpha	(1850-1927)	142; 211
Longfellow, Henry Wadsworth	(1807-1882)	248
Lützel, Jakob Heinrich	(1823-1899)	229
Maier, Julius Joseph	(1821-1898)	185
Mendelssohn, Felix	(1809-1847)	165

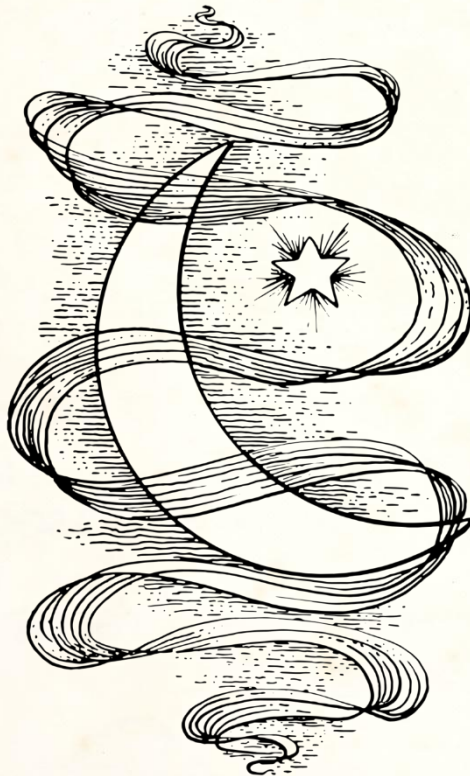
Monk, William H.	(1823-1889)	59; 84; 86
Mozart, Wolfgang Amadeus	(1756-1791)	51; 91
Nägeli, Hans Georg	(1773-1836)	68; 69
Naumann Johann Gottlieb	(1741-1801)	40
Nielsen, Carl	(1865-1931)	60
Pearsall, Robert Lucas	(1795-1856)	106
Peterson-Berger, Wilhelm	(1865-1931)	250
Praetorius, Michael	(1571-1621)	110; 200; 263
Rauchenecker, Georg Wilhelm	(1844-1906)	62
Reger, Max	(1873-1916)	112; 173; 214; 231
Rheinberger, Josphe	(1839-1901)	42; 46
Saint-Saëns, Camille	(1835-1921)	92
Schein, Hermann	(1586-1630)	133; 134
Schoener, Detlef	(1950-2015)	85; 113; 171; 267
Schubert, Franz	(1797-1828)	128
Schulz, Friedrich August	(1810-1893)	138
Schulz, Johann Abraham Peter	(1747-1800)	20
Schumann, Robert	(1810-1856)	70; 163
Schütz, Heinrich	(1585-1672)	272
Silcher, Friedrich	(1798-1860)	16
Sullivan, Arthur Seymour	(1842-1900)	152; 254; 258
Tallis, Thomas	(1505-1585)	149; 192
Vento, Ivo de	(1544-1575)	246
Volkmann, Robert	(1815-1883)	31
Vulpus, Melchior	(1570-1615)	172
Weber, Carl Maria v.	(1786-1826)	187
Wüllner, Franz	(1832-1902)	48
Zelter, Carl Friedrich	(1758-1832)	183
Zundel, John	(1815-1882)	52

Komponisten nach Epochen





ABENDLIEDER



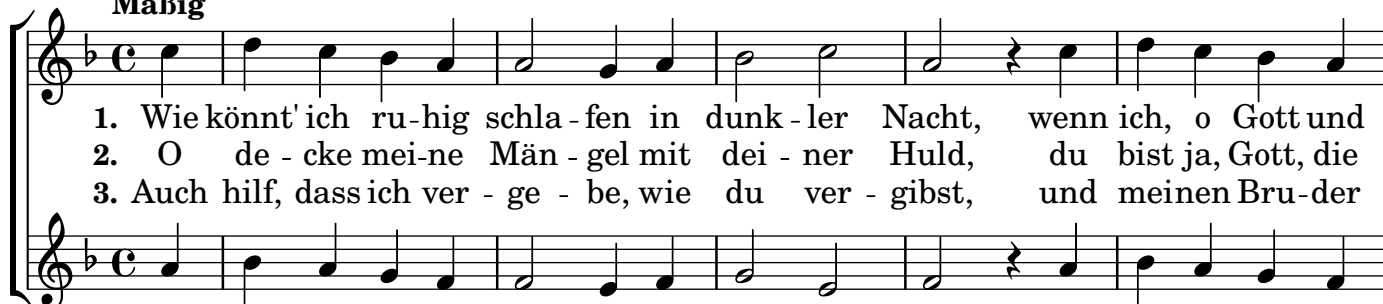
LÜNEBURG

MMXXIII

Abend

T: Agnes Franz (1794-1843)
M: Friedrich Silcher (1789-1860)

Mäßig



1. Wie könnt' ich ru-hig schla-fen in dunk-ler Nacht, wenn ich, o Gott und
2. O de-cke mei-ne Män-gel mit dei-ner Huld, du bist ja, Gott, die
3. Auch hilf, dass ich ver-ge-be, wie du ver-gibst, und meinen Bru-der



6
Va-ter, nicht dein ge-dacht? Es hat des Ta-ges Trei-ben mein
Lie-be und die Ge-duld! Gib mir, um was ich fle-he: Ein
lie-be, wie Du mich liebst! So schlaf ich oh-ne Ban-gen in



11
Herz zer-streut; bei dir, bei dir ist Frie-den und Se-lig-keit.
rei-nes Herz, das dir voll Freuden die-ne in Glück und Schmerz.
Frie-den ein und träu-me süß und stil-le und den-ke dein.

Abend wird es wieder

T: H. Hoffmann v. Fallersleben (1798-1874)
Melodie: Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846) | Satz: Ludwig Erk (1807-1883) - original SSA

1. A - bend wird es wie - der: Ü - ber Wald und Feld
2. Nur der Bach er - gie - ßet Sich am Fel - sen dort,
3. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh,
4. So in dei - nem Stre - ben Bist, mein Herz, auch du:

1. A - bend wird es wie - der: Ü - ber Wald und Feld
2. Nur der Bach er - gie - ßet Sich am Fel - sen dort,
3. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh,
4. So in dei - nem Stre - ben Bist, mein Herz, auch du:

1. A - bend wird es wie - der: Ü - ber Wald und Feld
2. Nur der Bach er - gie - ßet Sich am Fel - sen dort,
3. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh,
4. So in dei - nem Stre - ben Bist, mein Herz, auch du:

5

Säu - selt Frie - den nie - der Und es ruht die Welt.
Und er braust und flie - ßet Im - mer, im - mer fort.
Kei - ne Glo - cke klin - get Ihm ein Rast - lied zu.
Gott nur kann dir ge - ben Wah - re A - bend - ruh.

Säu - selt Frie - den nie - der Und es ruht die Welt.
Und er braust und flie - ßet Im - mer, im - mer fort.
Kei - ne Glo - cke klin - get Ihm ein Rast - lied zu.
Gott nur kann dir ge - ben Wah - re A - bend - ruh.

Säu - selt Frie - den nie - der Und es ruht die Welt.
Und er braust und flie - ßet Im - mer, im - mer fort.
Kei - ne Glo - cke klin - get Ihm ein Rast - lied zu.
Gott nur kann dir ge - ben Wah - re A - bend - ruh.

Abend wird es wieder

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)
Melodie: Joh. Christian Rinck (1770-1846) | Satz: Ulrich Kaiser 2022 (*1963)

S. *p* ding dong ding dong ding dong

B. *p* ding dong ding dong ding dong ding dong ding dong

8 dingel ding dong ding dong ding dong ding dong ding dong

p ding dong ding dong ding dong ding dong ding dong

mf Abend wird es

ding dong ding dong ding dong ding dong ding dong

14 ding dong über Wald und Feld säuselt Frieden nie - der und es ruht die

ding dong über Wald und Feld säuselt Frieden nie - der und es ruht die

wie - der über Wald und Feld säuselt Frieden nie - der und es ruht die

ding dong über Wald und Feld säuselt Frieden nie - der und es ruht die

20

Welt. Nur der Bach er - gie - ßet sich am Felsen dort, und er braust und

Welt. ding dong ding dong sich am Felsen dort, und er braust und

Welt. ding dong ding dong sich am Felsen dort, und er braust und

gan-ze Welt. ding dong ding dong sich am Felsen dort, und er braust und

26

flie - ßet immer, im-mer fort. So in deinem Stre - ben bist, mein Herz, auch

flie - ßet immer, im-mer fort. So in deinem Stre - ben bist, mein Herz, auch

flie - ßet immer, im-mer fort. So in deinem Stre - ben bist, mein Herz, mein

flie - ßet immer, immer, immer fort. So in deinem Stre - ben bist, mein Herz, auch

32

du: Gott nur kann dir ge - ben wah-re Abend - ruh.

du: Gott nur kann dir ge - ben wah-re Abendruh, A - bend-ruh.

Herz, auch du: Gott nur kann dir ge - ben wahre Abendruh, A - bend-ruh.

du: Gott nur kann dir ge - ben wah - re Abend - ruh.

Abend wird es wieder

Text: 1-2 Heinrich Hoffmann v. Fallersleben (1798-1874) | 3-5 Christian Adolf Overbeck (1755-1821)
Melodie: Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846) | Satz: Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800)

p

pp 1. A - bend wird es wie - der: Ü - ber Wald und Feld
pp 2. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh,
p 3. War - um sind der Trä - nen un - term Mond so viel?
mf 4. Auf - ge - schaut mit Freu - den, him - mel - auf zum Herrn!
p 5. Sind wir nicht vom Schlum - mer im - mer noch er - wacht?

p

pp 1. A - bend wird es wie - der: Ü - ber Wald und Feld
pp 2. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh,
p 3. War - um sind der Trä - nen un - term Mond so viel?
mf 4. Auf - ge - schaut mit Freu - den, him - mel - auf zum Herrn!
p 5. Sind wir nicht vom Schlum - mer im - mer noch er - wacht?

p

pp 1. A - bend wird es wie - der: Ü - ber Wald und Feld
pp 2. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh,
p 3. War - um sind der Trä - nen un - term Mond so viel?
mf 4. Auf - ge - schaut mit Freu - den, him - mel - auf zum Herrn!
p 5. Sind wir nicht vom Schlum - mer im - mer noch er - wacht?

p

5

säu - selt Frie - den nie - der und es ruht die Welt.
 kei - ne Glo - cke klin - get ihm ein Rast - lied zu.
 Und so man - ches Seh - nen, das nicht laut sein will!
 Sei - ner Kin - der Lei - den mil - dert er so gern.
 Le - ben und sein Kum - mer währt nur ei - ne Nacht;

säu - selt Frie - den nie - der und es ruht die Welt.
 kei - ne Glo - cke klin - get ihm ein Rast - lied zu.
 Und so man - ches Seh - nen, das nicht laut sein will!
 Sei - ner Kin - der Lei - den mil - dert er so gern.
 Le - ben und sein Kum - mer währt nur ei - ne Nacht;

säu - selt Frie - den nie - der und es ruht die Welt.
 kei - ne Glo - cke klin - get ihm ein Rast - lied zu.
 Und so man - ches Seh - nen, das nicht laut sein will!
 Sei - ner Kin - der Lei - den mil - dert er so gern.
 Le - ben und sein Kum - mer währt nur ei - ne Nacht;

9

p Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen dort,
 So in dei - nem Stre - ben bist, mein Herz, auch du:
 Nicht doch, lie - be Brü - der! Ist das un - ser Mut?
 Er will uns er - freu - en, und er - freut so sehr;
 die - se Nacht ent - flie - het und der Tag bricht an,

mf

p Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen dort,
 So in dei - nem Stre - ben bist, mein Herz, auch du:
 Nicht doch, lie - be Brü - der! Ist das un - ser Mut?
 Er will uns er - freu - en, und er - freut so sehr;
 die - se Nacht ent - flie - het und der Tag bricht an,

mf

p Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen dort,
 So in dei - nem Stre - ben bist, mein Herz, auch du:
 Nicht doch, lie - be Brü - der! Ist das un - ser Mut?
 Er will uns er - freu - en, und er - freut so sehr;
 die - se Nacht ent - flie - het und der Tag bricht an,

mf

13

f und er braust und flie - ßet im - mer, im - mer fort.
p Gott nur kann dir ge - ben wah - re A - bend - ruh.
f Schlagt den Kum - mer nie - der, es wird al - les gut!
mf sei - ne Hän - de streu - en Se - gen all - um - her.
p eh' man's sich's ver - sie - het dann ist's wohl - ge - tan!

f und er braust und flie - ßet im - mer, im - mer fort.
p Gott nur kann dir ge - ben wah - re A - bend - ruh.
f Schlagt den Kum - mer nie - der, es wird al - les gut!
mf sei - ne Hän - de streu - en Se - gen all - um - her.
p eh' man's sich's ver - sie - het dann ist's wohl - ge - tan!

f und er braust und flie - ßet im - mer, im - mer fort.
p Gott nur kann dir ge - ben wah - re A - bend - ruh.
f Schlagt den Kum - mer nie - der, es wird al - les gut!
mf sei - ne Hän - de streu - en Se - gen all - um - her.
p eh' man's sich's ver - sie - het dann ist's wohl - ge - tan!

Abendchor

aus der Oper "Das Nachtlager von Granada"

Text: Karl Johann Braun von Braunthal (1802-1866)

Satz: Conradin Kreutzer (1780-1849)

Mäßig.
pp

1. Schon die A - bend - glo - cken klan - gen, und die Flur im
2. Seht aus dunk - ler Hö - he win - ken hell des Mon - des
3. Schlummert süß, und je - den Mor - gen weck' euch froh der

pp

1. Schon die A - bend - glo - cken klan - gen, und die Flur im
2. Seht aus dunk - ler Hö - he win - ken hell des Mon - des
3. Schlummert süß, und je - den Mor - gen weck' euch froh der

pp

1. Schon die A - bend - glo - cken klan - gen, und die Flur im
2. Seht aus dunk - ler Hö - he win - ken hell des Mon - des
3. Schlummert süß, und je - den Mor - gen weck' euch froh der

pp

dim. *mf*

Schlum - mer liegt, wenn die Ster - ne auf - ge - gan - gen,
freund - lich Bild, und des Him - mels Lich - ter blin - ken,
Son - ne Strahl! Schlummert süß und frei von Sor - gen,

dim. *mf*

Schlum - mer liegt, wenn die Ster - ne auf - ge - gan - gen,
freund - lich Bild, und des Him - mels Lich - ter blin - ken,
Son - ne Strahl! Schlummert süß und frei von Sor - gen,

dim. *mf*

Schlum - mer liegt, wenn die Ster - ne auf - ge - gan - gen,
freund - lich Bild, und des Him - mels Lich - ter blin - ken,
Son - ne Strahl! Schlummert süß und frei von Sor - gen,

dim. *mf*

13

p *f* *mf* *dim.* *p*

je - der gern im Traum sich wiegt. Mag ein ru - hi-ges Ge -
 an dem grau - en Nacht - ge - fild! Von dem Glanz aus sel'-gen
 frei von Sün - den, Angst und Qual! Ja, ein ru - hi-ges Ge -

p *f* *mf* *dim.* *p*

je - der gern im Traum sich wiegt. Mag ein ru - hi-ges Ge -
 an dem grau - en Nacht - ge - fild! Von dem Glanz aus sel'-gen
 frei von Sün - den, Angst und Qual! Ja, ein ru - hi-ges Ge -

p *f* *mf* *dim.* *p*

je - der gern im Traum sich wiegt. Mag ein ru - hi-ges Ge -
 an dem grau - en Nacht - ge - fild! Von dem Glanz aus sel'-gen
 frei von Sün - den, Angst und Qual! Ja, ein ru - hi-ges Ge -

p *f* *mf* *dim.* *p*

18

mf *dim.* *p* *pp*

wis-sen uns den kur - zen Schlaf ver - sü-ßen, bis der Mor - gen-ruf er -
 Hal-len uns - re Her - zen fro - her wal-len, bis des neu - en Ta - ges
 wis-sen möge euch stets den Schlaf ver - sü-ßen, dass, wenn Got - tes Ruf einst

mf *dim.* *p* *pp*

wis-sen uns den kur - zen Schlaf ver - sü-ßen, bis der Mor - gen-ruf er -
 Hal-len uns - re Her - zen fro - her wal-len, bis des neu - en Ta - ges
 wis-sen möge euch stets den Schlaf ver - sü-ßen, dass, wenn Got - tes Ruf einst

mf *dim.* *p* *pp*

wis-sen uns den kur - zen Schlaf ver - sü-ßen, bis der Mor - gen-ruf er -
 Hal-len uns - re Her - zen fro - her wal-len, bis des neu - en Ta - ges
 wis-sen möge euch stets den Schlaf ver - sü-ßen, dass, wenn Got - tes Ruf einst

mf *dim.* *p* *pp*

22

mf *f* *cresc* *dim.*

schallt, bis der Mor - gen-ruf er - schallt, und das Horn vom Fel - sen
Licht, bis des neu - en Ta - ges Licht siegend durch die Dämm' rung
schallt, dass, wenn Got - tes Ruf einst schallt, er nicht bang in Herz euch

mf *f* *cresc* *dim.*

schallt, bis der Mor - gen-ruf er - schallt, und das Horn vom Fel - sen
Licht, bis des neu - en Ta - ges Licht siegend durch die Dämm' rung
schallt, dass, wenn Got - tes Ruf einst schallt, er nicht bang in Herz euch

mf *f* *cresc* *dim.*

schallt, bis der Mor - gen-ruf er - schallt, und das Horn vom Fel - sen
Licht, bis des neu - en Ta - ges Licht siegend durch die Dämm' rung
schallt, dass, wenn Got - tes Ruf einst schallt, er nicht bang in Herz euch

mf *f* *cresc* *dim.*

schallt, bis der Mor - gen-ruf er - schallt, und das Horn vom Fel - sen
Licht, bis des neu - en Ta - ges Licht siegend durch die Dämm' rung
schallt, dass, wenn Got - tes Ruf einst schallt, er nicht bang in Herz euch

26

1. p *2. ff* *rit.* *p*

hallt! hallt, und das Horn vom Fel - sen hallt!
bricht! bricht, sie - gend durch die Dämm' rung bricht.
hallt! hallt, er nicht bang in Herz euch hallt!

p *ff* *rit.* *p*

hallt! hallt, und das Horn vom Fel - sen hallt!
bricht! bricht, sie - gend durch die Dämm' rung bricht.
hallt! hallt, er nicht bang in Herz euch hallt!

p *ff* *rit.* *p*

hallt! hallt, und das Horn vom Fel - sen hallt!
bricht! bricht, sie - gend durch die Dämm' rung bricht.
hallt! hallt, er nicht bang in Herz euch hallt!

p *ff* *rit.* *p*

hallt! hallt, und das Horn vom Fel - sen hallt!
bricht! bricht, sie - gend durch die Dämm' rung bricht.
hallt! hallt, er nicht bang in Herz euch hallt!

Abendfeier

Text: Karl Johann Philipp Spitta (1801 - 1859)
Satz: Cyrill Kistler (1848-1907)

Langsam
pp

Wie ist der A - bend so trau-lich, wie lächelnd der Tag verschied; wie

Wie ist der Abend so trau-lich, wie lächelnd der Tag verschied; wie

Wie ist der A - bend so trau-lich, wie lächelnd der Tag verschied; wie

Wie ist der A - bend so trau-lich, wie lächelnd der Tag verschied; wie

5

sin - gen so herz-lich er - bau - lich die Vög-lein ihr A - bendlied!

sin - gen so herz-lich er - bau - lich die Vög-lein ihr A - bend - lied!

sin - gen so herz-lich er - bau - lich die Vög-lein ihr A - bend - lied!

sin - gen so herz-lich er - bau - lich die Vög-lein ihr A - bend - lied!

Sehr zart und getragen
pp

Die Blu - men müs - sen wohl schwei - gen, kein Ton ist Blu - men be-

Die Blu - men müs - sen wohl schwei - gen, kein Ton ist Blu - men be-

Die Blu - men müs - sen schwei - gen, kein Ton ist Blu - men be-

Die Blu - men müs - sen schwei - gen, kein Ton ist Blu - men be-

12 *pp* *mf* voll. *f*

schert, doch, stil - le Be - ter, nei - gen sie al - le das Haupt zur Erd'. Wohin ich

pp *mf* voll.

schert, doch, stil - le Be - ter, nei - gen sie al - le das Haupt zur Erd'.

pp *mf* voll.

schert, doch, stil - le Be - ter, nei - gen sie al - le das Haupt zur Erd'.

pp *mf* voll.

schert, doch, stil - le Be - ter, nei - gen sie al - le das Haupt zur Erd'.

16 *p*

ge - he und schaue, Ist Abendandacht, ist Abendandacht. Im Strom spie - gelt

p

Ist Abendandacht, ist Abendandacht. Im Strom spiegelt

p

Ist Abendandacht, ist Abendandacht. Im Strom spie - gelt

p

Ist Abendandacht, ist Abenda - dacht. Im Strom spiegelt

21 *ff* *mf* *pp*

sich auch der blau - e prächtige, prächt'ge Himmelsdom, der Him - melsdom. Und

ff *mf* *pp*

sich der blaue präch - tige, prächt'ge Himmelsdom, der Him - mels - dom. Und

ff *mf* *pp*

sich auch der präch - tige, prächt'ge Himmelsdom, der Him - mels - dom. Und

ff *mf* *pp*

sich auch der präch - tige, prächt'ge Himmelsdom, der Him - melsdom. Und

25

al-les be-tet le-ben-dig um ei-ne se-li-ge Ruh, und al-les mahnt mich in -

al - les be-tet le-ben-dig um ei-ne se-li-ge Ruh, und al-les mahnt mich in -

al-les be-tet le-ben-dig um ei-ne se-li-ge Ruh, und al-les mahnt mich in -

al - les be-tet um ei-ne se-li-ge Ruh, und al-les mahnt mich in -

30

f *ff* *ppp*
stän-dig: O Menschenkind, o Menschenkind, be-te auch du,___

f *ff* *ppp*
stän-dig: O Menschenkind, o Menschenkind, be-te auch du,___

f *ff* *ppp*
stän-dig: O Menschenkind, o Menschenkind, be-te auch du,___

f *ff* *ppp*
stän-dig: O Menschenkind, o Menschenkind, be-te auch du,___

35

ff *f* *p*
be-te, be-te auch du, be-te, be-te, be-te auch du!

ff *f* *p*
be-te, be-te auch du, be-te, be-te, be-te auch du!

ff *f* *p*
be-te, be-te auch du, be-te, be-te, be-te auch du!

ff *f* *p*
be-te, be-te auch du, be-te, be-te, be-te auch du!

Abendgesang auf der Flur

Text: Matthias Claudius (1740-1815)
Satz: Johann Christian Ludwig Abeille (1761-1838)

Langsam

1. Komm, stiller Abend, nie - der, auf unsre kleine Flur, dir tö - nen unsre Lie - der, wie schön bist du Na -

1. Komm, stiller Abend, nie - der, auf unsre kleine Flur, dir tö - nen unsre Lie - der, wie schön bist du Na -

1. Komm, stiller A - bend, nie - der, auf unsre kleine Flur, dir tö - nen uns - re Lie - der, wie schön bist du Na -

1. Komm, stiller A - bend, nie - der, auf unsre kleine Flur, dir tö - nen uns - re Lie - der, wie schön bist du Na -

tur, wie schön bist du Na - tur. Schon steigt die A - bendrö - the, her -

tur, dir tö - nen unsre Lie - der, wie schön bist du Na - tur. Schon steigt die A - bendrö - the, her -

tur, dir tö - nen unsre Lie - der, wie schön bist du Na - tur. Schon steigt die A - bendrö - the, her -

tur, wie schön bist du Na - tur. Schon steigt die A - bendrö - the, her -

15

ab in's küh-le Thal, schon glänzt auf uns - rer Flö - te, der Son - ne letz - ter Strahl.

ab in's küh - le Thal, schon glänzt auf uns - rer Flö - te, der Son - ne letz - ter Strahl.

ab in's küh - le Thal, schon glänzt auf uns - rer Flö - te, der Son - ne letz - ter Strahl.

ab in's küh - le Thal, schon glänzt auf uns - rer Flö - te, der Son - ne letz - ter Strahl.

All ü - ber - all herrscht Schweigen, nur schwingt der Vö - gel Chor noch aus den dun - keln

All ü - ber - all herrscht Schwei - gen, nur schwingt der Vö - gel Chor noch aus den dun - keln

All ü - ber - all herrscht Schwei - gen, nur schwingt der Vö - gel Chor noch aus den dun - keln

All ü - ber - all herrscht Schwei - gen, nur schwingt der Vö - gel Chor noch aus den dun - keln

26

Zwei - gen den Nacht - ge - sang em - por, den Nachtgesang em - por.

Zwei - gen den Nachtgesang em - por, den Nacht - gesang em - por.

Zwei - gen den Nacht - ge - sang em - por, den Nacht - gesang em - por.

Zwei - gen den Nacht - gesang em - por, den Nacht - gesang em - por.

dolce p Komm, stil-ler A - bend, nie - der, auf uns-re klei-ne Flur, *f* dir tö - nen uns - re Lie - der, wie *p*

dolce p Komm, stil-ler A - bend, nie - der, auf uns-re klei-ne Flur, *f* dir tö - nen uns - re Lie - der, wie *p*

dolce p Komm, stil-ler A - bend, nie - der, auf uns-re klei-ne Flur, *f* dir tö - nen uns - re Lie - der, wie *p*

dolce p Komm, stil-ler A - bend, nie - der, auf uns-re klei-ne Flur, *f* dir tö - nen uns - re Lie - der, wie *p*

38 *p* schön bist du Na - tur. *pp* Wie schön bist du Na - tur, wie schön_____

pp schön bist du Na - tur, *p* dir tö - nen uns-re Lie - der, wie schön bist du Na - tur, *pp* wie schön.

pp schön bist du Na - tur, *p* dir tö - nen uns-re Lie - der, wie schön bist du Na - tur, *pp* wie

schön bist du Na - tur. *p* Wie schön bist du Na - tur,

45 *p* wie schön bist du Na - tur, *p* wie schön bist du Na-tur.

p bist du Natur, wie schön_ *p* wie schön_____ bist du Na-tur.

p schön_ bist du Na - tur, wie schön_ *p* wie schön_____ bist du Na-tur.

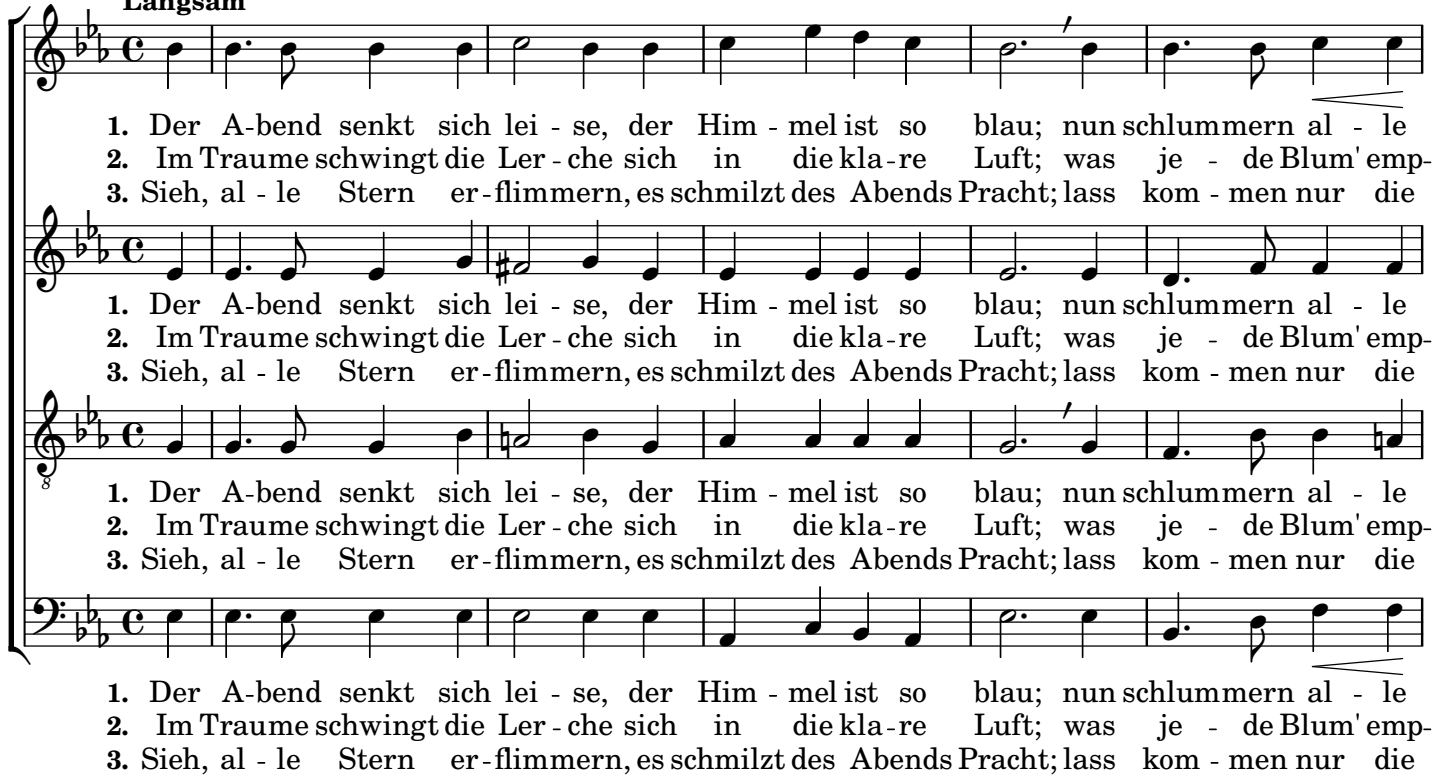
pp *p* wie schön bist du Natur, wie schön_ *p* wie schön_____ bist du Na-tur.

Abendlied

Text: Hans Christian Andersen (1805–1875)

M & S: Robert Volkmann (1815–1883)

Langsam



1. Der A-bend senkt sich lei - se, der Him - mel ist so blau; nun schlummern al - le
 2. Im Traume schwingt die Ler - che sich in die kla-re Luft; was je - de Blum'emp-
 3. Sieh, al - le Stern er-flimmern, es schmilzt des Abends Pracht; lass kom - men nur die

1. Der A-bend senkt sich lei - se, der Him - mel ist so blau; nun schlummern al - le
 2. Im Traume schwingt die Ler - che sich in die kla-re Luft; was je - de Blum'emp-
 3. Sieh, al - le Stern er-flimmern, es schmilzt des Abends Pracht; lass kom - men nur die

1. Der A-bend senkt sich lei - se, der Him - mel ist so blau; nun schlummern al - le
 2. Im Traume schwingt die Ler - che sich in die kla-re Luft; was je - de Blum'emp-
 3. Sieh, al - le Stern er-flimmern, es schmilzt des Abends Pracht; lass kom - men nur die

1. Der A-bend senkt sich lei - se, der Him - mel ist so blau; nun schlummern al - le
 2. Im Traume schwingt die Ler - che sich in die kla-re Luft; was je - de Blum'emp-
 3. Sieh, al - le Stern er-flimmern, es schmilzt des Abends Pracht; lass kom - men nur die



6
 Blu - men und Vög - lein auf der Au. Sie ni-cken und sie träu - men; o
 fin - det, das haucht sie aus in Duft. Das Welt-all groß und herr - lich mit
 Stür - me und klei - den schwarz die Nacht! Schlaft süß und träumt, ihr Vög - lein, ihr

Blu - men und Vög - lein auf der Au. Sie ni-cken und sie träu - men; o
 fin - det, das haucht sie aus in Duft. Das Welt-all groß und herr - lich mit
 Stür - me und klei - den schwarz die Nacht! Schlaft süß und träumt, ihr Vög - lein, ihr

8
 Blu - men und Vög - lein auf der Au. Sie ni-cken und sie träu - men; o
 fin - det, das haucht sie aus in Duft. Das Welt-all groß und herr - lich mit
 Stür - me und klei - den schwarz die Nacht! Schlaft süß und träumt, ihr Vög - lein, ihr

Blu - men und Vög - lein auf der Au. Sie ni-cken und sie träu - men; o
 fin - det, das haucht sie aus in Duft. Das Welt-all groß und herr - lich mit
 Stür - me und klei - den schwarz die Nacht! Schlaft süß und träumt, ihr Vög - lein, ihr

11

stör nicht ih - re Lust, sei - nen Wel - ten klein Blu - men auf der Au! seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten und al - ler Him - mel Him - mel nimmt ja mein Bu - sen Im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel

stör nicht ih - re Lust, sei - nen Wel - ten klein Blu - men auf der Au! seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten und al - ler Him - mel Him - mel nimmt ja mein Bu - sen Im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel

stör nicht ih - re Lust, sei - nen Wel - ten klein Blu - men auf der Au! seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten und al - ler Him - mel Him - mel nimmt ja mein Bu - sen Im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel

stör nicht ih - re Lust, sei - nen Wel - ten klein Blu - men auf der Au! seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten und al - ler Him - mel Him - mel nimmt ja mein Bu - sen Im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel

16

pp Brust, ein, blau, seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten Brust. *f* und al - ler Him - mel Him - mel *mf* nimmt ja mein Bu - sen ein. *rit.* im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel blau.

Brust, ein, blau, seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten Brust. und al - ler Him - mel Him - mel nimmt ja mein Bu - sen ein. im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel blau.

Brust, ein, blau, seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten Brust. und al - ler Him - mel Him - mel nimmt ja mein Bu - sen ein. im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel blau.

pp Brust, ein, blau, seht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten Brust. *f* und al - ler Him - mel Him - mel *mf* nimmt ja mein Bu - sen ein. *rit.* im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel blau.

Abendlied

Op. 33, No. 6

Text: Petrus Herbert (1530-1571)
Satz: Moritz Hauptmann (1792-1868)

Langsam

mf *p* *f*

1. Die Nacht ist ge - kom - men, drin wir ru - hen sol - len; Gott walt's zu
2. Treib fern ab von uns, Herr, all' un - rei - nen Geis - ter; halt die Nacht -
3. Lass uns nun ein - schla - fen mit gu - ten Ge - dan - ken, fröh - lich auf -

mf *p* *f*

1. Die Nacht ist ge - kom - men, drin wir ru - hen sol - len; Gott walt's zu
2. Treib fern ab von uns, Herr, all' un - rei - nen Geis - ter; halt die Nacht -
3. Lass uns nun ein - schla - fen mit gu - ten Ge - dan - ken, fröh - lich auf -

mf *p* *f*

1. Die Nacht ist ge - kom - men, drin wir ru - hen sol - len; Gott walt's zu
2. Treib fern ab von uns, Herr, all' un - rei - nen Geis - ter; halt die Nacht -
3. Lass uns nun ein - schla - fen mit gu - ten Ge - dan - ken, fröh - lich auf -

mf *p* *f*

mf *p*

Frommen nach sei - nem Ge - fal - len, dass wir uns le - gen
wa - che du selbst, un - ser Meis - ter; nimm Leib und See - le
wa - chen, von dir nimmer wan - ken; lass uns in Züch - ten

mf *p*

Frommen nach sei - nem Ge - fal - len, dass wir uns le - gen
wa - che du selbst, un - ser Meis - ter; nimm Leib und See - le
wa - chen, von dir nimmer wan - ken; lass uns in Züch - ten

mf *p*

Frommen nach sei - nem Ge - fal - len, dass wir uns le - gen
wa - che du selbst, un - ser Meis - ter; nimm Leib und See - le
wa - chen, von dir nim - mer wan - ken; lass uns in Züch - ten

mf *p*

11

f *p*

in sein'n Schutz und Se - gen, der Ruh', der Ruh' der Ruh' zu pfe -
 un - ter dei - ne Flü - gel, send uns, send uns, send uns dein' En -
 dei-nen Preis zu rich - ten, all' Tun, all' Tun, all' Tun und Dich -

f *p*

in sein'n Schutz und Se - gen, der Ruh' der Ruh' zu pfe -
 un - ter dei - ne Flü - gel, send uns, send uns dein' En -
 dei-nen Preis zu rich - ten, all' Tun, all' Tun und Dich -

f *p* *dolce*

8 in sein'n Schutz und Se - gen, der Ruh' der Ruh', der Ruh' zu pfe -
 un - ter dei - ne Flü - gel, send uns, send uns, send uns dein' En -
 dei-nen Preis zu rich - ten, all' Tun, all' Tun, all' Tun und Dich -

f *p* *dolce*

16

mf *ritard* *a tempo dolce* *p*

gen, der Ruh' zu pfe - gen, der Ruh' zu pfe - gen.
 gel! send uns dein' En - gel! send uns dein' En - gel!
 ten. all' Tun und Dich - ten. all' Tun und Dich - ten.

mf *ritard.* *a tempo dolce* *p*

gen, der Ruh' zu pfe - gen, der Ruh' zu pfe - gen.
 gel! send uns dein' En - gel! send uns dein' En - gel!
 ten. all' Tun und Dich - ten. all' Tun und Dich - ten.

mf *dolce* *p*

8 gen, der Ruh' zu pfe - gen, der Ruh' zu pfe - gen.
 gel! send uns dein' En - gel! send uns dein' En - gel!
 ten. all' Tun und Dich - ten. all' Tun und Dich - ten.

mf *dolce* *p*

Abendlied

Text: Guido Moritz Görres (1805 - 1852)
Satz: Franz Paul Lachner (1803 - 1890)

Andante (♩ = 69)

1. Der A - bend sinkt, die Nacht bricht ein, vom

1. Der Abend sinkt, die Nacht bricht ein, die Nacht bricht ein, vom

1. Der A - bend sinkt, die Nacht bricht ein, vom Him-

1. Der A - bend sinkt, die Nacht bricht ein, vom

cresc. - - - - - **p**

Him - mel klar und wol - ken - rein, blickt Stern um Stern mit mil - dem Schein auf

Him - mel klar und wol - ken - rein, blickt Stern um Stern mit mil - dem Schein auf

- mel klar und wol - kenrein, blickt Stern um Stern mit mil - dem Schein auf

Him - mel klar und wol - ken - rein, blickt Stern um Stern mit mil - dem Schein auf

13

Berg und Thal her - nie - der, auf Berg und Thal her - nie - der!

Berg und Thal her - nie - der, auf Berg und Thal her - nie - der.

Berg und Thal her - nie - der, auf Berg und Thal her - nie - der.

Berg und Thal her - nie - der, auf Berg und Thal her - nie - der.

un poco mosso

2. Mein Herz! mein Herz! sey still und rein, lass Him - mels -

2. Mein Herz! mein Herz! sey still und rein, lass Him - mels -

2. Mein Herz! mein Herz! sey still und rein, lass Him - mels -

2. Mein Herz! mein Herz! sey still und rein, lass Him - mels -

24

licht in dich hin - ein und spiegle mild den Ster - nen -

licht in dich hin - ein und spiegle mild den Ster - nen -

licht in dich hin - ein und spiegle mild den Ster - nen -

licht in dich hin - ein und spiegle mild den Ster -

30

schein ver - klär - ter in dir wie - der, und spie - le

schein ver - klär - ter in dir wie - der, und spie - le

schein ver - klär - ter in dir wie - der, und spie - le

- nenschein ver - klär - ter wie - der, und spiegle mild

36

mild den Ster - nenschein ver - klär - ter in dir wie - der.

mild den Ster - nenschein ver - klär - ter in dir wie - der.

mild den Ster - nenschein ver - klär - ter in dir wie - der.

den Ster - nenschein ver - klär - ter in dir wie - der.

3. Und bist du in der Nacht al - lein,

3. Und bist du in der Nacht al - lein, o fürch - te nicht der Höl - le Schein,

3. Und bist du in der Nacht al - lein, o fürch - te nicht der Höl - le Schein,

3. Und bist du in der Nacht al - lein,

52

mf *cresc.*

o fürch-te nicht der Höl - le Schein, der Höl - le Schein,

mf *cresc.*

o fürch - te nicht der Höl - le Schein, der Höl - le Schein,

mf *cresc.*

o fürch - te nicht der Höl - le Schein, der Höl - le Schein,

mf *cresc.*

o fürchte nicht der Höl-le Schein, der Höl - le Schein, der Hölle Schein,

Tempo I mo.

p *cresc.* *p*

die En - gel werden bei dir seyn, als Brüder dir und Hü - ter, die En-gel werden

p *cresc.* *p*

die En - gel werden bei dir seyn, als Brüder dir und Hü - ter, die En-gel werden

p *cresc.* *p*

die En - gel werden bei dir seyn, als Brü - der dir und Hü - ter, die En-gel werden

p *cresc.* *p*

die En - gel werden bei dir seyn, als Brüder dir und Hü - ter. die En-gel werden

62

f *f* *p* *p*

bei dir seyn, als Brü - der dir und Hü - ter. Die En -

f *f* *p* *p*

bei dir seyn, als Brü - der dir und Hü - ter. Die En-gel wer-den

f *f* *p* *p*

bei dir seyn, als Brü - der dir und Hü - ter. Die En-gel wer-den

f *f* *p* *p*

bei dir seyn, als Brü - der dir und Hü - ter. Die En - gel

68. *cresc.* - - - - - *f* *p*

- gel wer - den bei dir seyn, als Brü - der dir und

cresc. - - - - - *f* *p*

bei dir seyn, als Brü - der dir und Hü - ter, als Brü - der dir und

cresc. - - - - - *f* *p*

bei dir seyn, als Brü - der dir und Hü - ter, als Brü - der dir und

cresc. - - - - - *f* *p*

wer - den bei dir seyn, als Brü - der dir und

73. *mf*

Hü - ter. Die En - gel wer-den bei dir seyn, als Brü - der dir und

mf

Hü - ter. Die En - gel wer-den bei dir seyn, als Brü - der dir und

mf

Hü - ter. Die En - gel wer-den bei dir seyn, als Brü - der dir und

mf

Hü - ter. Die En - gel wer-den bei dir seyn, als Brü - der dir und

78. *p* *pp*

Hü - ter, als Hü - ter.

p *pp*

Hü - ter, als Hü - ter.

p *pp*

Hü - ter, als Hü - ter.

pp

Hü - ter, als Hü - ter.

Abendlied

Text: Verfasser unbekannt, Freimaurerlied von 1782
Musik: Johann Gottlieb Naumann (1741-1801)

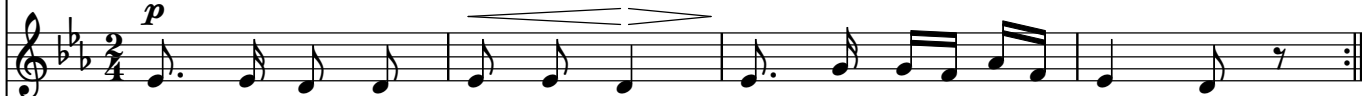
Mäßig langsam

p

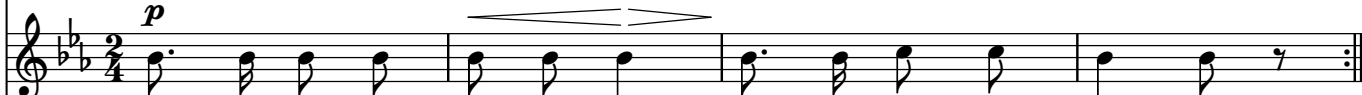


1. Wie - der-um hat stil - le Nacht un - sern Ball um - ge - ben
wie - der-um ein Tag voll-bracht in dem Er - den - le - ben.
2. Glück der Welt war un - ser Ziel An - teil an dem Lei - de
uns - rer Brü - der war Ge - fühl uns - rer reins - ten Freu - de.
3. Welch ein Tag! wie schön voll-bracht wie auf Ze - phyrs Fü - ßen
eilt er in den Schoß der Nacht ro - sig sich zu spie - geln.

p

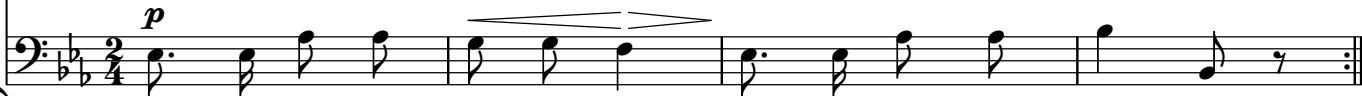


p



1. Wie - der-um hat stil - le Nacht un - sern Ball um - ge - ben
wie - der-um ein Tag voll-bracht in dem Er - den - le - ben.
2. Glück der Welt war un - ser Ziel An - teil an dem Lei - de
uns - rer Brü - der war Ge - fühl uns - rer reins - ten Freu - de.
3. Welch ein Tag! wie schön voll-bracht wie auf Ze - phyrs Fü - ßen
eilt er in den Schoß der Nacht ro - sig sich zu spie - geln.

p



- Freun - de o wie se - lig ist er auch uns ver -
So verstrich er uns da - hin un - ter stil - len
Singt! in Got - tes Hei - lig - tum schallt es fro - her

fp



fp



- Freun - de o wie se - lig ist er auch uns ver -
So verstrich er uns da - hin un - ter stil - len
Singt! in Got - tes Hei - lig - tum schallt es fro - her

fp



8

flos - sen ja er floh von Freud ver-süßt
Scher - zen E - wig - keit ist sein Ge-winn
wie - der drei - fach die - sem Ta - ge Ruhm

p

flos - sen ja er floh von Freud ver-süßt
Scher - zen E - wig - keit ist sein Ge-winn
wie - der drei - fach die - sem Ta - ge Ruhm

p

11

f

uns nicht un - ge - nos - - sen.
und die Ruh im Her - - zen
drei - fach Freu - den - lie - - der

f

uns nicht un - ge - nos - - sen.
und die Ruh im Her - - zen
drei - fach Freu - den - lie - - der

f

Abendlied

Josef Rheinberger (1839-1901)

Sopran I *p*
1. Bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den, bleib bei

Sopran II *p*
1. Bleib bei uns, denn es will A - bend werden, bleib bei

Alt *p*
1. Bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den,

Tenor I *p*
1. Bleib bei uns, denn es will Abend wer - den,

Tenor II *p*
1. Bleib bei uns, denn es will Abend wer - den,

Bass *p*
1. Bleib bei uns, denn es will Abend wer - den, bleib bei *f*

7 *f*
uns, denn es will A - bend wer - den, denn es will

uns, *f* denn es will A - bend wer - den,

bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den, *f*

denn es will A - bend wer -

bleib bei uns, denn es will, *f* denn es will A - bend

uns, denn es will A - bend, A - bend wer - den, *f*

13

ff

A - bend wer - den, A - - bend *dim.* wer - - den,

f denn es will A - bend wer - den, A - bend wer - den,

f denn es will A - bend wer - - den.

den, denn es will A - bend wer - - den,

wer - - den, will A - - bend wer - - den,

denn es will A - - - bend wer - - den,

19

f und der Tag hat sich ge - nei - - get, sich ge - nei - -

f und der Tag hat sich ge - nei - - get, sich ge -

f und der Tag hat sich ge - nei - -

f und der Tag hat sich ge - nei - -

f und der Tag hat sich ge - nei - -

f und der Tag hat sich ge -

25

p

dim.

- get, sich ge - nei - get, bleib bei uns, denn es will

nei - - - - get, - bleib bei uns, denn es will

- get, hat sich ge - nei - get, o bleib bei uns, denn es will

8 Tag hat sich ge - nei - - - - get, bleib bei uns, denn

8 get, hat - - - - sich ge - nei - - - - get, o bleib bei uns, denn

nei - get, sich ge - nei - - - - get, bleib bei uns, denn

31

f

A - bend wer - den, und der

A - bend wer - den, und der

A - bend wer - den, und der Tag hat sich ge -

8 es will A-bend wer - den, und der Tag hat

8 es will A-bend wer - den, und der Tag hat sich ge - neiget, hat

es will A-bend wer - den, und der Tag hat sich ge - nei - - - - get, hat

37

Tag hat sich ge - nei - get. O bleib bei uns, o bleib _ bei uns, bleib, _

Tag hat sich ge - nei - get, o bleib bei uns, bleib, _

nei - - - get, o bleib bei uns, _ bei uns, _

sich ge - nei - get, o bleib bei uns, bei uns, denn es will

sich _ ge - nei - get, o bleib bei uns, _

sich ge - nei - get, o bleib, o bleib bei uns, o _

43

o bleib _ bei uns, denn es will A - bend _ wer - den. _

_ o _ bleib bei uns, denn es will _ A - bend wer - den. _

o bleib, o bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den. _

A - bend wer - den, denn es will A - bend wer - den. _

o bleib, o bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den. _

bleib, o bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den. _

Abendlied

Opus 69 Nr.3

Josef Rheinberger (1839-1901) (SSATTB)

SATB Red. JR

The image shows a musical score for a four-part setting of "Bleib bei uns" by Johann Sebastian Bach. The score is written for Soprano, Alto, Tenor, and Bass voices. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are in German. The Soprano part begins with a piano (*p*) dynamic. The Alto part also begins with a piano (*p*) dynamic. The Tenor part begins with a piano (*p*) dynamic. The Bass part begins with a piano (*p*) dynamic. The lyrics for each part are: Soprano: "Bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den, bleib bei uns, denn es will"; Alto: "Bleib bei uns, denn es will A - bend werden, bleib bei uns, denn es, denn es will,"; Tenor: "Bleib bei uns, denn es will Abend wer - den, bleib bei uns, bleib bei"; Bass: "Bleib bei uns, denn es will Abend wer - den, bleib bei uns, denn es will A - bend,". The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Sopran

Bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den, bleib bei uns, denn es will

Alt

Bleib bei uns, denn es will A - bend werden, bleib bei uns, denn es, denn es will,

Tenor

Bleib bei uns, denn es will Abend wer - den, bleib bei uns, bleib bei

Bass

Bleib bei uns, denn es will Abend wer - den, bleib bei uns, denn es will A - bend,

[illegible]

16

The musical score consists of four staves. The first three staves are vocal parts (Soprano, Alto, and Tenor/Bass) and the fourth staff is the piano accompaniment. The key signature has one flat (B-flat). The tempo/mood is indicated by a fermata over the first measure of each part.

bend wer - den, und der Tag hat sich ge - nei - get, sich ge - nei -
A - bend, Abend wer - den, und der Tag hat sich, und der Tag hat sich ge-
- bend wer - den, und der Tag hat sich ge - nei f- get,
- bend wer - den. und der

24

dim. - - - - - *p*

- - - get, sich ge-nei - get, bleib bei uns, denn es will A - bend

nei-get, sich ge - nei - get, hat sich ge - nei - get, o bleib bei uns, denn es will A - bend

f *p*

und der Tag hat sich ge - nei - get, o bleib bei uns denn es will Abend

Tag hat sich ge - nei - get, sich ge - nei - get, bleib bei uns, denn es will Abend

32

f *p*

werden, und der Tag hat sich ge - nei - get. O bleib bei

f *p*

werden, und der Tag hat sich ge - nei - get, hat sich ge - nei - get,

f *p*

werden, und der Tag hat sich ge - nei-get, hat sich ge - nei - get, o

f *p*

werden, und der Tag hat sich ge - nei - get, hat sich ge - nei - get, o

40

f *ff* *pp*

uns, o bleib bei uns, o bleib bei uns, denn es will A - bend wer - den.

p *mf* *f* *ff* *pp*

o bleib bei uns, o bleib bei uns, bleib, o bleib, o bleib bei uns, denn es will Abend wer - den.

f *ff* *pp*

bleib bei uns, o bleib bei uns denn es will A - bend wer - den, denn es will Abend wer - den.

f *ff* *pp*

bleib, o bleib bei uns, o bleib, o bleib bei uns, denn es will Abend wer - den.

Abendlied

Opus 12

Text: Clemens Brentano (1778-1842)

Satz: Franz Wüllner (1832-1902)

Andante sostenuto.

dolce *dim.*

1. Wie so leis die Blät-ter weh'n in dem lie-ben, stil-len Hain;
 2. In der Quel-len kla-rer Flut treibt kein Fischlein mehr sein Spiel;
 3. Schlank schaut auf der Fel-sen-wand sich die Glo-cken - blu - me um,

dolce *dim.*

1. Wie so leis die Blät-ter weh'n in dem lie-ben, stil-len Hain;
 2. In der Quel-len kla-rer Flut treibt kein Fischlein mehr sein Spiel;
 3. Schlank schaut auf der Fel-sen-wand sich die Glo-cken - blu - me um,

dolce *dim.*

1. Wie so leis die Blät-ter weh'n in dem lie-ben, stil-len Hain;
 2. In der Quel-len kla-rer Flut treibt kein Fischlein mehr sein Spiel;
 3. Schlank schaut auf der Fel-sen-wand sich die Glo-cken - blu - me um,

dolce *dim.*

8 *pp*

Son - ne will schon schla-fen gehn, läßt ihr gold-nes Hem - de - lein sin -
 je - des su - chet, wo es ruht, sein ge-wöhnlich Ort und Ziel und
 denn ver-spä - tet über Land will ein Bi - en-chen mit Ge-summ sich

pp

Son - ne will schon schla-fen gehn, läßt ihr gold-nes Hem-de - lein sin -
 je - des su - chet, wo es ruht, sein ge-wöhnlich Ort und Ziel und
 denn ver-spä - tet über Land will ein Bi - en-chen mit Ge - summ sich

pp

Son - ne will schon schla-fen gehn, läßt ihr gold-nes Hem - de - lein sin -
 je - des su - chet, wo es ruht, sein ge-wöhnlich Ort und Ziel und
 denn ver-spä - tet über Land will ein Bi - en-chen mit Ge-summ sich

pp

sin-ken
und ent-
sich zur

15

- ken auf den grünen Ra-sen, wo die schlanken Hir-sche gra-sen
ent-schlummert ü-berm Lauschen auf der Wel-len lei-ses Rauschen
zur Nacht-her-ber-ge mel-den in den blau-en, zar-ten Zel-ten,

- ken auf den grünen Ra-sen, wo die schlanken Hir-sche gra-sen
ent-schlummert ü-berm Lauschen auf der Wel-len lei-ses Rauschen
zur Nacht-her-ber-ge mel-den in den blau-en, zar-ten Zel-ten,

- ken auf den grünen Ra-sen, wo die schlanken Hir-sche gra-sen
ent-schlummert ü-berm Lauschen auf der Wel-len lei-ses Rauschen
zur Nacht-her-ber-ge mel-den in den blau-en, zar-ten Zel-ten,

auf den grünen Ra-sen, wo die schlanken Hir-sche gra-sen
schlum - mert ü-berm Lauschen auf der Wel-len lei-ses Rauschen
Nacht - her-ber-ge mel-den in den blau-en, zar-ten Zel-ten,

22

mf in dem ro-ten A-bend-schein, in dem ro-ten A-bend-schein.
zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl, zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl.
schlüpft hin-ein und wird ganz stumm, schlüpft hin-ein und wird ganz stumm.

mf in dem ro-ten A-bend-schein, in dem ro-ten A-bend-schein.
zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl, zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl.
schlüpft hin-ein und wird ganz stumm, schlüpft hin-ein und wird ganz stumm.

mf in dem ro-ten A-bend-schein, in dem ro-ten A-bend-schein.
zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl, zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl.
schlüpft hin-ein und wird ganz stumm, schlüpft hin-ein und wird ganz stumm.

mf in dem ro-ten A-bend-schein, in dem ro-ten A-bend-schein.
zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl, zwi-schen bun-ten Kie-seln kühl.
schlüpft hin-ein und wird ganz stumm, schlüpft hin-ein und wird ganz stumm.

29 *dolce, con più voce* *cresc.*

4. Treuer Gott, du bist nicht weit, und so ziehn wir oh-ne Harm in die wilde Einsam-

dolce, con più voce *cresc.*

4. Treuer Gott, du bist nicht weit, und so ziehn wir oh-ne Harm in die wilde Einsam-

dolce, con più voce *cresc.*

4. Treuer Gott, du bist nicht weit, und so ziehn wir oh-ne Harm in die wilde Einsam-

dolce, con più voce *cresc.*

39 *dim.* *cresc.*

keit, aus des Hofes eit-lem Schwarm. Du wirst uns die Hütte bauen, daß wir

dim. *cresc.*

keit, aus des Hofes eit-lem Schwarm. Du wirst uns die Hütte bauen, daß wir

dim. *cresc.*

keit, aus des Hofes eit-lem Schwarm. Du wirst uns die Hütte bauen, daß wir

dim. *cresc.*

Du wirst uns die Hütte bauen, daß wir

48 *f* *dim.* *pp*

fromm und voll Vertrauen sicher ruhn in deinem Arm, sicher ruhn in dei - nem Arm.

f *dim.* *pp*

fromm und voll Vertrauen sicher ruhn in deinem Arm, sicher ruhn in dei - nem Arm.

f *dim.* *pp*

fromm und voll Vertrauen sicher ruhn in deinem Arm, sicher ruhn in dei - nem Arm.

f *dim.* *pp*

Abendruhe

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Langsam

p *f*

1. Ver-klun-gen ist des Ta-ges Trei-ben, nicht lang mehr will die Son-ne
 2. Viel Ster-ne klar am Him-mel schimmern, viel Her-zen bang auf Erd' sich
 3. Er, der am A-bend al-les dek-ket ob Leid, ob Freud der Tag ge-

p *f*

1. Ver-klun-gen ist des Ta-ges Trei-ben, nicht lang mehr will die Son-ne
 2. Viel Ster-ne klar am Him-mel schim-mern, viel Her-zen bang auf Erd' sich
 3. Er, der am A-bend al-les dek-ket ob Leid, ob Freud der Tag ge-

p *f*

1. Ver-klun-gen ist des Ta-ges Trei-ben, nicht lang mehr will die Son-ne
 2. Viel Ster-ne klar am Him-mel schim-mern, viel Her-zen bang auf Erd' sich
 3. Er, der am A-bend al-les dek-ket ob Leid, ob Freud der Tag ge-

p *p* *p*

blei-ben von ih-rer Ar-beit ruht die Hand; Der Fei-er-
 kümmern um Er-den-leid und Er-den-weh: mein Herz, blick'
 wek-ket, in Feld und Wald mit Schat-ten zu, er-füllt auch

p *p* *p*

blei-ben von ih-rer Ar-beit ruht die Hand; Der Fei-er-
 kümmern um Er-den-leid und Er-den-weh: mein Herz, blick'
 wek-ket, in Feld und Wald mit Schat-ten zu, er-füllt auch

p *p* *p*

blei-ben von ih-rer Ar-beit ruht die Hand; Der Fei-er-
 kümmern um Er-den-leid und Er-den-weh: mein Herz, blick'
 wek-ket, in Feld und Wald mit Schat-ten zu, er-füllt auch

pp *pp* *pp*

a-bend deckt das Land, Der Fei-er-a-bend deckt das Land.
 auf zur Him-mels höh', mein Herz, blick' auf zur Him-mels höh'.
 dich mit Fried' und Ruh', er-füllt auch dich mit Fried' und Ruh'.

pp *pp* *pp*

a-bend deckt das Land, Der Fei-er-a-bend deckt das Land.
 auf zur Him-mels höh', mein Herz, blick' auf zur Him-mels höh'.
 dich mit Fried' und Ruh', er-füllt auch dich mit Fried' und Ruh'.

pp *pp* *pp*

a-bend deckt das Land, Der Fei-er-a-bend deckt das Land.
 auf zur Him-mels höh', mein Herz, blick' auf zur Him-mels höh'.
 dich mit Fried' und Ruh', er-füllt auch dich mit Fried' und Ruh'.

Abendruhe nach des Tages Lasten

Text: Christian Heinrich Zeller (1779-1860)

Musik: John Zundel (1815-1882)

1. A - bend - ru - he nach des Ta - ges Las - ten, sei will-
 O wie wohl tut's, nach der Ar - beit ras - ten, wenn der
 2. Ja, es ist noch ei - ne Ruh' vor - han - den für den
 wenn des Kamp - fes Hit - ze ü - ber - stan - den, o dann
 3. Him - mels - hei - mat, stil - le Frie - dens - woh - nung, wo kein
 wo des Hei - lands Nä - he die Be - loh - nung für die

3.
 kom - men in der Stil - le mir! Wir wird's erst am Fei - er -
 Frie - de wohnt im Her - zen mir!
 Knecht und für das Volk des Herrn; Sel' - ge Ru - he nach der
 ruht beim Herrn der Die - ner gern!
 Leid mehr ist und kein Ge - schrei, Wo der Knecht sich froh zum
 Sei - nen ist, und al - les neu!

6

a - bend sein, gehn wir se - lig,
Mü - he Schweiß, wann die Ar - beit -
Mah - le setzt, an des Her - ren,

8

gehn wir se - lig in die Ru - he ein!
s - treu, die Ar - beit - s - treu emp - fängt
an des Her - ren Fül - le sich er - götzt.

Abends will ich schlafen geh'n

Text: Adelheit Wette (1859-1916)
Melodie: Engelbert Humperdinck (1854-1921) | Satz: Ulrich Kaiser 2022 (*1963)

mp

p Abends, will ich schlafen geh'n Vierzehn Englein um mich steh'n

mh Abends, will ich schlafen geh'n Vierzehn Englein um mich steh'n

p Mh Abends, will ich schlafen geh'n Vierzehn Englein um mich steh'n

p Mh um mich steh'n ja

6 *p*

zwei zu mei-ner Häup - ten zwei zu mei-nen Fü - ßen ja zwei zu mei - ner

ja zwei zu mei-nen Fü - ßen zu mei - ner

zu mei-ner Häup - ten zwei zu mei-nen Fü - ßen zu mei-ner

zwei zu mei - ner Häup - ten, ja zwei zu mei - nen Fü - ßen, zu mei-ner

11 *molto rit.* *f* *p*

Rech - ten zwei zu mei - ner Lin - ken, zwei-e die mich de - cken

Rech - ten zwei zu mei-ner Lin - ken, zwei-e die mich de - cken

Rech - ten zu mei-ner Lin - ken, zwei-e die mich de - cken

Rech - ten, zu mei-ner Lin - ken zwei die mich de - cken

16 *f*

zwei-e die mich we - cken zwei-e die mich wei - sen zu Himmelspa-ra - dei -

zwei-e die mich we - cken zwei-e die mich wei - sen zu Himmelspa-ra - dei - sen.

zwei-e die mich we - cken zwei-e die mich wei - sen zu Himmelspa-ra - dei - sen.

zwei die mich we - cken zwei die mich wei - sen Zu Himmelspa-ra - dei -

22 *p*

sen. um mich steh'n dingel,

Abends, will ich schlafen geh'n, vierzehn Englein um mich steh'n, ja um mich steh'n, ja

Abends, will ich schlafen geh'n, vierzehn Englein um mich steh'n, ja um mich steh'n, ja

sen. A - bends, will ich schla - fen geh'n

27

ding, dong, ding, dong, ding, dong, ding, dong, dong.

um mich steh'n dingel-ding, dong, ding, dong, dingel, dingel, dingel, ding, dong.

um mich steh'n dingel-ding, dong, ding, dong, dingel, dingel, ding, ding, dong.

dong, dingeldong, dingeldong, dingel, dingel, dingel, ding, dong.

Abendsegen

Christiane Hülsmann (2006)

dolce e piano

1. Die Son - ne nei - get sich zur Ruh, die Blüm - lein träu - men lei - se
2. Nun schlaf be - hü - tet und be - wacht, der lie - be Gott wird sor - gen,

1. Die Son - ne nei - get sich zur Ruh, die Blüm - lein träu - men lei - se
2. Nun schlaf be - hü - tet und be - wacht, der lie - be Gott wird sor - gen,

1. Die Son - ne nei - get sich zur Ruh, die Blüm - lein träu - men lei - se und
2. Nun schlaf be - hü - tet und be - wacht, der lie - be Gott wird sor - gen, dass

5

und hö - ren still dem Vög - lein zu bei sei - ner A - bend -
dass dir sein En - gel die - se Nacht ganz nah ist, bis zum

und hö - ren still dem Vög - lein zu bei sei - ner A - bend -
dass dir sein En - gel die - se Nacht ganz nah ist, bis zum

hö - ren still dem Vög - lein zu bei sei - ner A - bend -
dir sein En - gel die - se Nacht ganz nah ist, bis zum

8

wei - se. Nun schließ auch du die Äug - lein zu, ge -
Mor - gen. Dann weckt er dich und freu - et sich, dir

- wei - se. Nun schließ auch du die Äug - lein zu, ge -
Mor - gen. Dann weckt er dich und freu - et sich, dir

wei - se. Nun schließ auch du die Äug - lein zu, ge -
Mor - gen. Dann weckt er dich und freu - et sich, dir

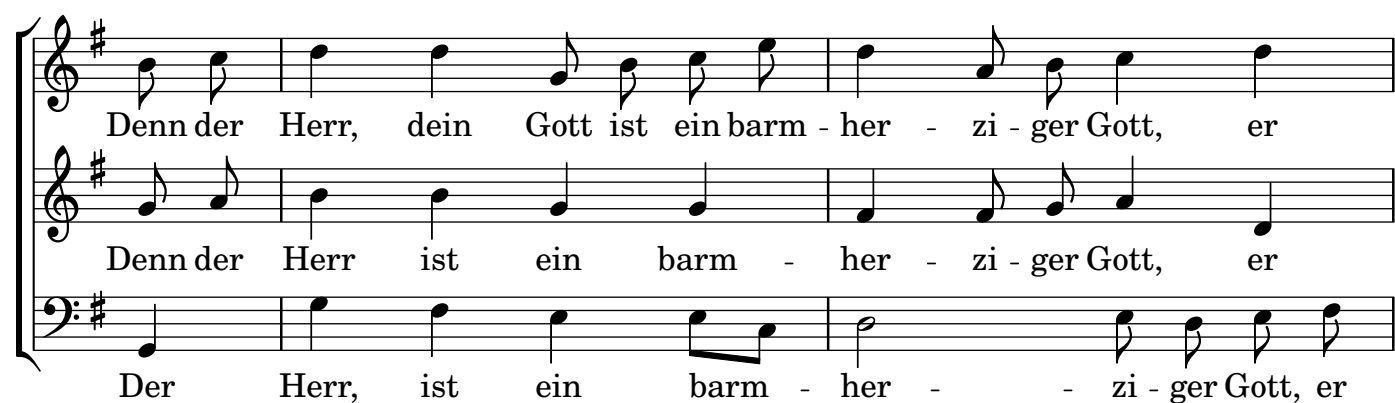
11



trost in Got - tes Hän - den, er wird sich zu dir wen - den.
ei - nen Tag zu schen - ken, sein Se - gen wird dich len - ken.

trost in Got - tes Hän - den, er wird sich zu dir wen - den.
ei - nen Tag zu schen - ken, sein Se - gen wird dich len - ken.

trost in Got - tes Hän - den, er wird sich zu dir wen - den.
ei - nen Tag zu schen - ken, sein Se - gen wird dich len - ken.

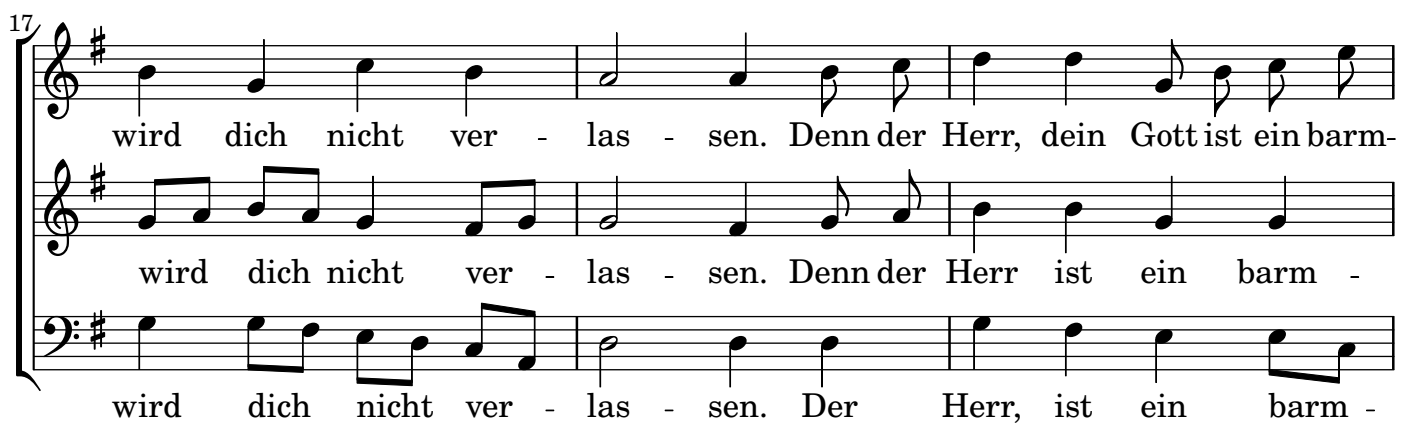


Denn der Herr, dein Gott ist ein barm - her - zi - ger Gott, er

Denn der Herr ist ein barm - her - zi - ger Gott, er

Der Herr, ist ein barm - her - - zi - ger Gott, er

17



wird dich nicht ver - las - sen. Denn der Herr, dein Gott ist ein barm -

wird dich nicht ver - las - sen. Denn der Herr ist ein barm -

wird dich nicht ver - las - sen. Der Herr, ist ein barm -

20



her - zi - ger Gott, er wird dich nicht ver - las - sen.

her - zi - ger Gott, er wird dich nicht ver - las - sen.

her - zi - ger Gott, er wird dich nicht ver - las - sen.

Abendstille überall

Når i bøgenes duftende sal

Hardenack Otto Conrad Laub (1805-1882)

Dt. 2. Strophe Joh. Roeßler

Andante



1. A - bend - stil - le ü - ber - all, nur am Bach die
2. Duf - tend ruht der Bu - chen-grund Kühl und stil - le das

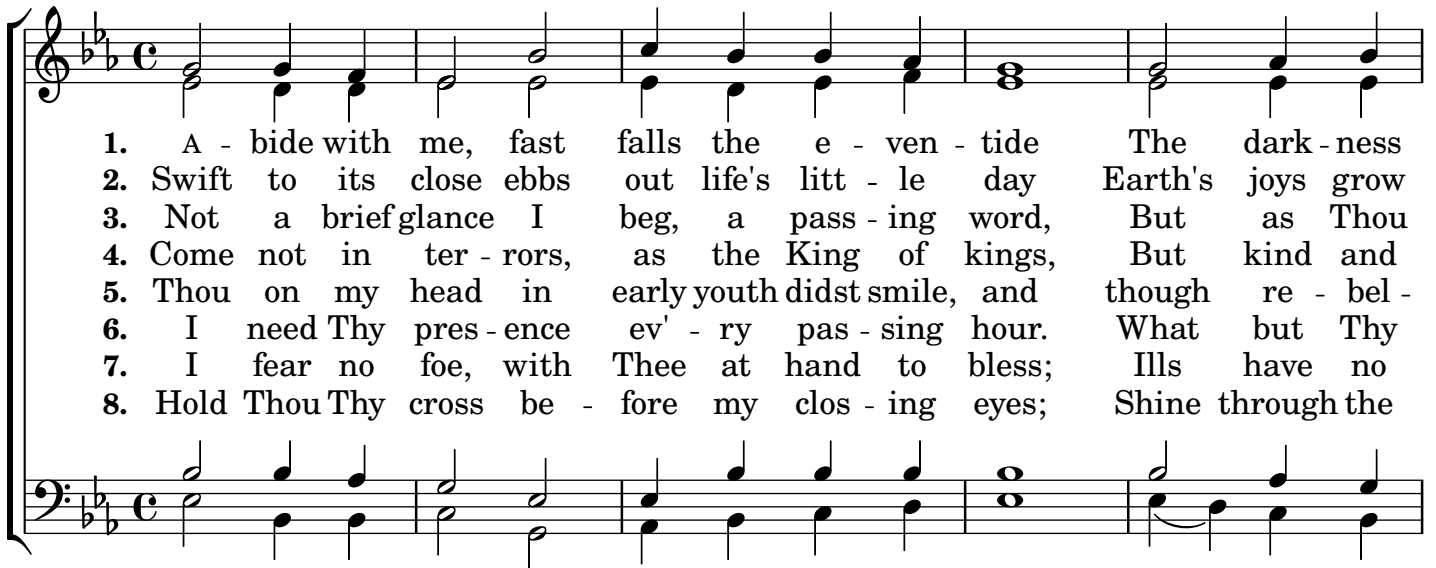
3.
Nach - ti - gall singt ih - re Wei-se klagend und lei-se durch das
nacht - li-che Rund. Tril-lert ein kleiner Sän-ger, ein feiner hoch im

4.
Tal. Sing, sing, sing— Frau Nach - ti - gall!
Wald. So singst al - lein' Du, Nach - ti - gall!

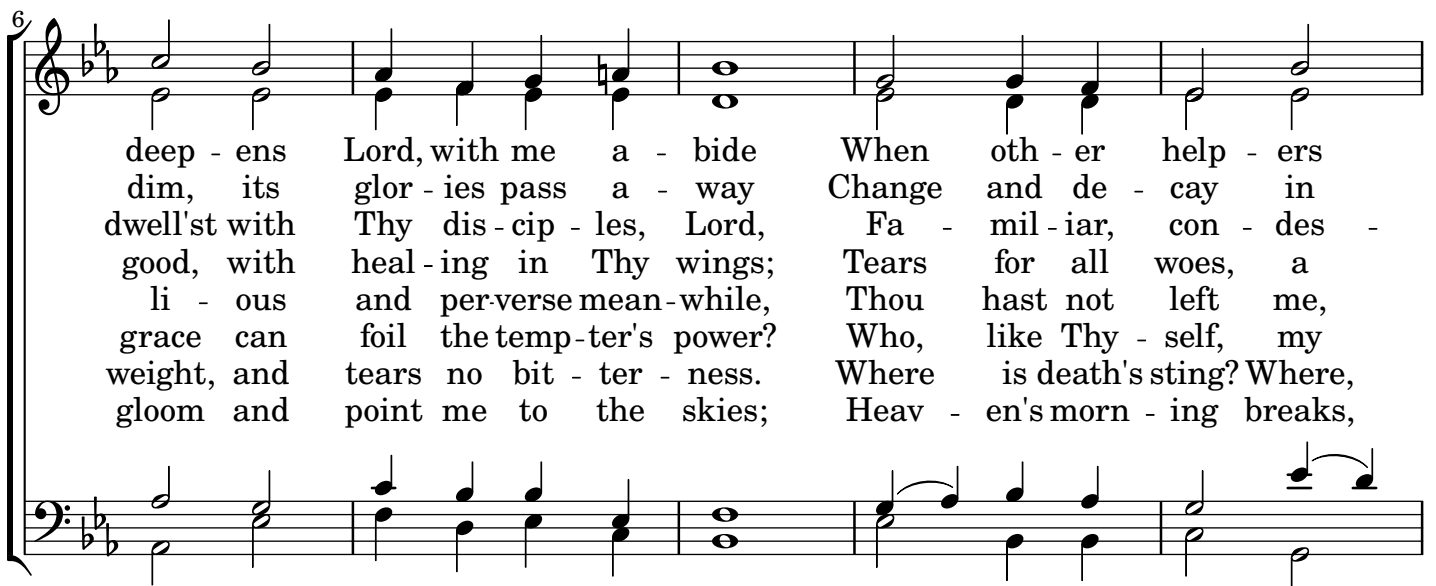
Abide With Me

Text: Henry F. Lyte, 1847

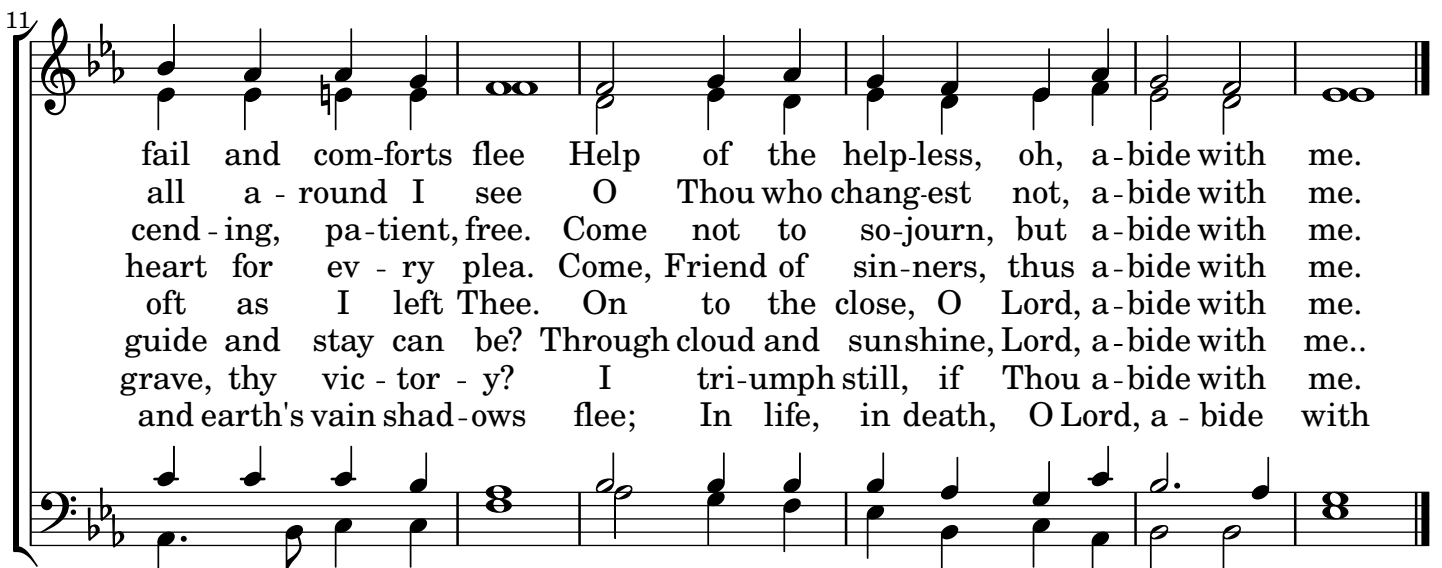
Satz: 'Eventide' William H. Monk, 1861



1. A - bid with me, fast falls the e - ven - tide The dark - ness
 2. Swift to its close ebbs out life's litt - le day Earth's joys grow
 3. Not a brief glance I beg, a pass - ing word, But as Thou
 4. Come not in ter - rors, as the King of kings, But kind and
 5. Thou on my head in early youth didst smile, and though re - bel -
 6. I need Thy pres - ence ev' - ry pas - sing hour. What but Thy
 7. I fear no foe, with Thee at hand to bless; Ills have no
 8. Hold Thou Thy cross be - fore my clos - ing eyes; Shine through the



deep - ens Lord, with me a - bid When oth - er help - ers
 dim, its glor - ies pass a - way Change and de - cay in
 dwell'st with Thy dis - cip - les, Lord, Fa - mil - iar, con - des -
 good, with heal - ing in Thy wings; Tears for all woes, a
 li - ous and per - verse mean - while, Thou hast not left me,
 grace can foil the temp - ter's power? Who, like Thy - self, my
 weight, and tears no bit - ter - ness. Where is death's sting? Where,
 gloom and point me to the skies; Heav - en's morn - ing breaks,



fail and com - forts flee Help of the help - less, oh, a - bid with me.
 all a - round I see O Thou who chang - est not, a - bid with me.
 cend - ing, pa - tient, free. Come not to so - journ, but a - bid with me.
 heart for ev - ry plea. Come, Friend of sin - ners, thus a - bid with me.
 oft as I left Thee. On to the close, O Lord, a - bid with me.
 guide and stay can be? Through cloud and sunshine, Lord, a - bid with me..
 grave, thy vic - tor - y? I tri - umph still, if Thou a - bid with me.
 and earth's vain shad - ows flee; In life, in death, O Lord, a - bid with

Aftenstemning

Text: Carsten Hauch (1790-1872) nach Matthias Claudius (1740-1815)

Satz: Carl Nielsen (1865-1931)

Andante molto tranquillo (träumend)

p

1. Alt Sko - ven sig for-dunk-ler, den gyld - ne Stier - ne funk-ler paa Him-len
 2. Hvor ro - ligt Jorden hvi - ler bag Nat - tens Slør og smi - ler saa mild og
 1. Der Mond ist auf-ge - gan-gen, die gold - nen Stern-lein pran-gen, am Himmel
 2. Wie ist die Welt so stil - le, und in der Dämmerung Hül - le so traulich

poco

p

1. Alt Sko-ven sig for-dunk-ler, den gyld - ne Stier - ne funk-ler paa Him-len
 2. Hvor ro - ligt Jorden hvi - ler bag Nat - tens Slør og smi - ler saa mild og
 1. Der Mond ist auf-ge - gan-gen, die gold - nen Stern-lein pran-gen, am Himmel
 2. Wie ist die Welt so stil - le, und in der Dämmerung Hül - le so traulich

p

1. Alt Sko-ven sig for-dunk-ler, den gyld - ne Stier - ne funk-ler paa Him-len
 2. Hvor ro - ligt Jorden hvi - ler bag Nat - tens Slør og smi - ler saa mild og
 1. Der Mond ist auf-ge - gan-gen, die gold - nen Stern-lein pran-gen, am Himmel
 2. Wie ist die Welt so stil - le, und in der Dämmerung Hül - le so traulich

p

poco

p

mf

reen og blid, paa Him-len reen og blid.
 som - mer - varm, saa mild og som - mer - varm;
 hell und klar, am Himmel hell und klar.
 und so hold, so traulich und so hold.

mf

reen og blid, paa Him-len reen og blid.
 som - mer - varm, saa mild og som - mer - varm;
 hell und klar, am Himmel hell und klar.
 und so hold, so traulich und so hold.

mf

reen og blid, paa Him-len reen og blid.
 som - mer - varm, saa mild og som - mer - varm;
 hell und klar, am Himmel hell und klar.
 und so hold, so traulich und so hold.

mf

ppp

p

Sin Ret Na - tu - ren kræ - ver og o - ver En - gen
fast lig et stil - len Kam - mer, hvor - i al Da - gens
Der Wald steht schwarz und schwei - get und aus den Wie - sen
Als ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges

p

Sin Ret Na - tu - ren kræ - ver og o - ver En - gen
fast lig et stil - len Kam - mer, hvor - i al Da - gens
Der Wald steht schwarz und schwei - get und aus den Wie - sen
Als ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges

p

Sin Ret Na - tu - ren kræ - ver og o - ver En - gen
fast lig et stil - len Kam - mer, hvor - i al Da - gens
Der Wald steht schwarz und schwei - get und aus den Wie - sen
Als ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges

p

Sin Ret Na - tu - ren kræ - ver og o - ver En - gen
fast lig et stil - len Kam - mer, hvor - i al Da - gens
Der Wald steht schwarz und schwei - get und aus den Wie - sen
Als ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges

12

poco f espressivo

svæ - ver den hvi - de Damp ved Af - ten - tid.
Jam - mer for - glem - mes skal i Sø - nens Arm.
stei - get, der wei - ße Ne - bel, wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen soltt.

poco f espressivo

svæ - ver den hvi - de Damp ved Af - ten - tid.
Jam - mer for - glem - mes skal i Sø - nens Arm.
stei - get, der wei - ße Ne - bel, wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen soltt.

poco f espressivo

svæ - ver den hvi - de Damp ved Af - ten - tid.
Jam - mer for - glem - mes skal i Sø - nens Arm.
stei - get, der wei - ße Ne - bel, wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen soltt.

poco f espressivo

svæ - ver den hvi - de Damp ved Af - ten - tid.
Jam - mer for - glem - mes skal i Sø - nens Arm.
stei - get, der wei - ße Ne - bel, wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen soltt.

Am Abend

Text: Karl Johann Philipp Spitta (1801-1859)
Satz: Georg Wilhelm Rauchenecker (1844-1906)

Mäßig, nicht zu langsam

p

1. Herr, des Ta-ges Mühen und Beschwerden mach - test du durch deine Nähe leicht.

p

1. Herr, des Ta-ges Mühen und Beschwerden machtest du durch deine Nähe leicht.

p

1. Herr, des Ta-ges Mühen und Beschwerden machtest du durch deine Nähe leicht. Bleib

p

9

Bleib bei mir, da es will A - bend werden; bleib bei mir, da sich der Tag ge - neigt!

Bleib bei mir, da es will A-bend werden; bleib bei mir, da sich der Tag ge - neigt!

8

bei mir, da es will A-bend werden; bleib bei mir, da sich der Tag ge - neigt!

3

etwas schneller

mf

18

Wie am Tag du stärkend bei mir weiltest, o so tritt am Abend auch her-

mf

Wie am Tag du stärkend bei mir weiltest, o so tritt am Abend auch her-

mf

Wie am Tag du stärkend bei mir weiltest, o so tritt am Abend auch her-

mf

p

26 *f* *langsamer* *p*

zu; wie du mei - ne Müh' und Arbeit teiltest, o so tei - le segnend mei-ne

zu; wie du mei - ne Müh' und Arbeit teiltest, o so tei - le segnend mei-ne

zu; wie du mei - ne Müh' und Arbeit teiltest, o so tei - le segnend mei-ne

wie du mei-ne Müh' und Ar - beit teiltest, o so tei - le segnend mei-ne

35 *schneller* *p* *p*

Ruh'! 2. Sieh, es dräut mir jetzt kein läst'-ger Stö-rer, in dem Stübchen bin ich

Ruh'! 2. Sieh, es dräut mir jetzt kein läst'-ger Stö-rer, in dem Stübchen bin ich

Ruh'! 2. Sieh, es dräut mir jetzt kein läst'-ger Stö-rer, in dem Stübchen bin ich

Ruh'! 2. Sieh, es dräut mir jetzt kein läst'-ger Stö-rer, in dem Stübchen bin ich

43 *pp* *pp* *pp* *pp*

ganz al - lein, kann jetzt un-gestört dein stiller Hörer und dein aufmerksamer Schü-ler

ganz al - lein, kann jetzt un-gestört dein stiller Hörer und dein aufmerksamer Schü-ler

ganz al - lein, kann jetzt un-gestört dein stiller Hörer und dein aufmerksamer Schü-ler

ganz al - lein, kann jetzt un-gestört dein stiller Hörer und dein aufmerksamer Schü-ler

50 **bewegt**
mf *f*
 sein. Sprich du selbst mir einen Abend-segen; denn dein Segenswort hat Segenskraft,
mf *f*
 sein. Sprich du selbst mir einen Abend-segen; denn dein Segenswort hat Segenskraft,
mf *f* *p*
 sein. Sprich du selbst mir einen Abend-segen; denn dein Segenswort hat Segenskraft, ist ein
mf *f*
 sein. Sprich du selbst mir einen Abend-segen; denn dein Segenswort hat Segenskraft,

59 *p* *pp*
 ist ein mil - der, kühler Abend-re - gen für das Herz, von Tagesmüh' er-schlafft.
p *pp*
 ist ein mil - der, kühler Abend-re - gen für das Herz, von Tagesmüh' er - schlafft.
p *pp*
 mil - der, kühler Abend-re - gen für das Herz, von Tagesmüh' er - schlafft.
p *pp*
 ist ein mil - der, küh - ler Abendregen für das Herz, von Tagesmüh' er - schlafft.

67 **Erstes Zeitmaß**
p
 3. Ach, wie oh - ne dich, o Herr, der A-bend mich so kalt und un-befriedigt läßt!
p
 3. Ach, wie oh - ne dich, o Herr, der A-bend mich so kalt und un-befriedigt läßt!
p
 3. Ach, wie oh - ne dich, o Herr, der A-bend mich so kalt und un-befriedigt läßt! Doch
p
 3. Ach, wie oh - ne dich, o Herr, der A-bend mich so kalt und un-befriedigt läßt!

75

Doch durch dich ist er so süß, so la-bend, ist ein Feier - a - bend, ist ein

Doch durch dich ist er so süß, so la-bend, ist ein Feier - a - bend, ist ein

durch dich ist er so süß, so la-bend, ist ein Feier - a - bend, ist ein

Doch durch dich ist er so süß, so la-bend, ist ein Feier - a - bend, ist ein

83

etwas schneller

Fest. Voll von se - gens - reicher Herzens - la - be wird mir dann erst

Fest. Voll von se - gens - reicher Herzens - la - be wird mir dann erst

Fest. Voll von se - gens - reicher Herzens - la - be wird mir dann erst

Fest. Voll von se - gens - reicher Herzens - la - be wird mir dann erst

91

f *langsamer*

abendlich zu-mut; wenn ich dich am Ta-ges-en-de ha - be, dann ist

abendlich zu-mut; wenn ich dich am Ta-ges-en-de ha - be, dann ist

abendlich zu-mut; wenn ich dich am Ta-ges-en-de ha - be, dann ist

abendlich zu-mut; wenn ich dich am Ta - ges - en - de ha - be, dann ist

98

schneller
p

mit dem En - de al - les gut. Komm denn nach des Ta-ges lau - tem

mit dem En - de al - les gut. Komm denn nach des Ta-ges lau - tem

mit dem En - de al - les gut. Komm denn nach des Ta-ges lau - tem

mit dem En - de al - les gut. Komm denn nach des Ta-ges lau - tem

106

mf *f* *p*

Le - ben, komm, du reicher Gast, kehr' bei mir ein, Heil zu spenden,

Le - ben, komm, du reicher Gast, kehr' bei mir ein, Heil zu spenden,

Le - ben, komm, du reicher Gast, kehr' bei mir ein, Heil zu spenden,

Le - ben, komm, du reicher Gast, kehr' bei mir ein, Heil zu spenden,

113

f

Schul - den zu ver-ge-ben, Ru - he, Fried' und Freude zu ver-leih'n! Des ver-

Schul - den zu ver-ge-ben, Ru - he, Fried' und Freude zu ver-leih'n! Des ver-

Schul - den zu ver-ge-ben, Ru - he, Fried' und Freude zu ver-leih'n! Des ver-

Schulden zu ver-ge-ben, Ru - he, Fried' und Freude zu ver-leih'n! Des ver-

120

gang-nen Ta-ges Wunden, Schmerzen hei-le, lin-dre und verban-ne du, und

gang-nen Ta-ges Wunden, Schmerzen hei-le, lin-dre und verban-ne du, und

gang-nen Ta-ges Wunden, Schmerzen hei-le, lin-dre und verban-ne du, und

gang-nen Ta-ges Wunden, Schmerzen hei-le, lin-dre und verban-ne du, und

127

lass mich zu-letzt an dei-nem Her-zen fin-den ei-ne sanfte, nächt' -

lass mich zu-letzt an dei-nem Her-zen fin-den ei-ne sanfte, nächt' -

lass mich zu-letzt an deinem Her-zen fin-den ei-ne sanfte, nächt' -

lass mich zu-letzt an dei-nem Her-zen fin-den ei-ne sanfte, nächt' -

134

sehr zurückhaltend

- ge Ruh', ei-ne sanf-te, nächt'- ge Ruh!

- ge Ruh', ei-ne sanf-te, nächt'- ge Ruh!

- ge Ruh', ei-ne sanf-te, nächt'- ge Ruh!

- ge Ruh', ei-ne sanf-te, nächt'- ge Ruh!

An die Abendsonne

Fassung I

Text: 1. Str. Anna Barbara Urner (1763-1803)
Hans Georg Nägeli (1773-1836)

Mäßig langsam.

1. Gold - ne A - bend - son - ne, wie bist du so schön!
 2. Schon in frü - her Ju - gend sah ich gern nach dir,
 3. Wenn ich so am A - bend staunend vor dir stand
 4. Doch vor dir, o Son - ne, wend' ich mei - nen Blick
 5. Schuf uns ja doch bei - de ei - nes Schöp - fers Hand,

5 *mf*

Nie kann oh - ne Won - ne, dei - nen Glanz ich sehn.
 und der Trieb der Tu - gend glüh - te mehr in mir.
 und, an dir mich la - bend, Got - tes Huld emp - fand.
 mit noch höh' - rer Won - ne auf mich selbst zu - rück.
 dich im Strah - len - klei - de, mich im Staub - ge - wand.

8 *mf*

schön! Nie kann oh - ne Won - ne, dei - nen Glanz ich sehn.
 dir, und der Trieb der Tu - gend glüh - te mehr in mir.
 stand und, an dir mich la - bend, Got - tes Huld emp - fand.
 Blick mit noch höh' - rer Won - ne auf mich selbst zu - rück.
 Hand, dich im Strah - len - klei - de, mich im Staub - ge - wand.

An die Abendsonne

Fassung II

Text: 1. Str. Anna Barbara Urner (1763-1803)
Hans Georg Nägeli (1773-1836)

Mäßig langsam.

1. Gold - ne A - bend - son - ne, wie bist du so schön!
 2. Schon in frü - her Ju - gend sah ich gern nach dir,
 3. Wenn ich so am A - bend staunend vor dir stand
 4. Doch vor dir, o Son - ne, wend' ich mei - nen Blick
 5. Schuf uns ja doch bei - de ei - nes Schöp - fers Hand,

5 *mf*

Nie kann oh - ne Won - ne, dei - nen Glanz ich sehn.
 und der Trieb der Tu - gend glüh - te mehr in mir.
 und, an dir mich la - bend, Got - tes Huld emp - fand.
 mit noch höh' - rer Won - ne auf mich selbst zu - rück.
 dich im Strah - len - klei - de, mich im Staub - ge - wand.

An die Sterne

No. 1 aus "Vier doppelchörige Gesänge"

Text: Friedrich Rückert (1788 - 1866)
Satz: Robert Schumann (1810-1856)

Langsam
pp

CHOR I

S. 1. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne! Die mit Strahlen besser
A. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne! Die mit Strahlen besser
T. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne! Die mit Strahlen besser
B. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne! Die mit Strahlen besser

CHOR II

S. 1. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne!
A. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne!
T. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne!
B. Ster - ne, in des Him - mels Fer - ne!

Welt ihr, ihr die Er - dendäm - rung hellt; Ster - ne, *cresc.*
Welt ihr die Er - dendäm - rung hellt; Ster - ne, *cresc.*
Welt ihr die Er - dendäm - rung hellt; Ster - ne, *cresc.*
Welt ihr die Er - dendäm - rung hellt; Ster - ne, *cresc.*

Die mit Strahlen besser Welt ihr die Er - den - däm - rung hellt;
Die mit Strahlen besser Welt ihr die Er - den - däm - rung hellt;
Die mit Strahlen besser Welt ihr die Er - den - däm - rung hellt;
Die mit Strahlen besser Welt ihr die Er - den - däm - rung hellt;

70

9 *p* *<>* **A** *pp*
 in des Him - mels Fer - ne! schau'n nicht
p *<>* *pp*
 in des Him - mels Fer - ne! schau'n nicht Geis - ter - au - gen,
p *<>*
 in des Him - mels Fer - ne!
p *pp*
 in des Him - mels Fer - ne! schau'n nicht Geis - ter -
cresc. *p* *pp*
 Ster - ne, in der Fer - ne! schau'n nicht Geis - ter - au - gen
cresc. *pp*
 Ster - ne, in der Fer - ne! schau'n nicht
cresc. *p* *pp*
 Ster - ne, in der Fer - ne! schau'n nicht Geis - ter - au - gen
cresc. *p* *pp*
 Ster - ne, in der Fer - ne! schau'n nicht Geis - ter - au - gen



13
 Geis - - - ter - au - gen von euch er - denwärts,
 schau'n nicht Geis - ter - au - gen von euch er - denwärts,
p
 schau'n nicht Geis - ter - au - gen von euch
 au - - - gen von euch er - denwärts,
 von euch
sf
 Geis - - - ter - au - gen von euch er - denwärts, von euch
 von euch
 schau'n nicht Geis **ZI** ter - au - gen von euch

18

dass sie Frieden, Frie - den hauchen ins um-wölk - te Herz! Ster-ne, in des

dass sie Frieden, Frie - den hauchen ins um-wölk - te Herz! Ster-ne, in des

er - denwärts, dass sie Frie - den hauchen ins um-wölk - te Herz! Ster-ne, in des

dass sie Frieden, Frie - den hauchen ins um-wölk - te Herz! Ster-ne, in des

er - denwärts, dass sie Frie - den hauchen ins um-wölk - te Herz! Ster-ne,

er - denwärts, Ster-ne,

er - denwärts, Ster-ne,

er - denwärts, dass sie Frie - den hauchen ins um-wölk - te Herz! Ster-ne,



23

Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem Raum ei - - -

Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem Raum

Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem Raum

Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem Raum

in des Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem

in des Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem

in des Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem

in des Him-mels Fer-ne! Träumt sich auch in je-nem

72

27

nes Le-bens flücht'ger Traum? Sterne, in des Him - mels Fer-ne! **B**

eines Le-bens flücht'ger Traum? Sterne, in des Him - mels Fer-ne!

eines Le-bens flücht'ger Traum? Sterne, in des Him - mels Fer-ne!

eines Le-bens flücht'ger Traum? Sterne, in des Him - mels Fer-ne!

Raum eines Le - bens flücht'ger Traum? Sterne in der Fer-ne,

Raum eines Le - bens flücht'ger Traum? Sterne in der Fer-ne,

Raum eines Le - bens flücht'ger Traum? Sterne in der Fer-ne, hebt Ent-

Raum eines Le - bens flücht'ger Traum? Sterne in der Fer-ne,

cresc. *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *p*

32

Hebt Ent - zü - cken, Won - ne,

Hebt Ent - zü - cken, Won-ne, hebt Ent - zü - cken, Won - ne,

Hebt Ent -

Hebt Ent - zü-cken, Won - ne,

hebt Ent - zü - cken, Won-ne,

hebt Ent - zü - cken, Won-ne, Trau - er,

zü - cken, Won-ne,

hebt Ent - zü - cken, Won-ne, 73 hebt Ent - zü - cken,

pp *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp*

37

Trauer, Wehmut, Schmerz, Jen - seit uns-rer Son - ne auch ein

Trauer, Wehmut, Schmerz, Jen - seit uns-rer Son - ne auch ein

zü - - cken, Won-ne, Trauer, Wehmut, Schmerz, Jen-seit uns - rer Sonne auch ein

Trauer, Wehmut, Schmerz, jenseits, jenseits uns - rer Sonne auch ein

Trauer, Wehmut, Schmerz, Jen-seit uns - rer Sonne Auch ein

Wehmut, Schmerz, Trauer, Wehmut, Schmerz,

Trauer, Wehmut, Schmerz,

Won - ne, Trauer, Wehmut, Schmerz, Jen-seit uns - rer Sonne Auch ein

42

pp füh-lend Herz! Sterne, in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt ihr nicht schon

pp füh-lend Herz! Sterne, in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt ihr nicht schon

pp füh-lend Herz! Sterne, in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt ihr nicht schon

pp füh-lend Herz! Sterne, in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt ihr nicht schon

pp füh-lend Herz! Sterne, in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt

pp Sterne, in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt

pp Sterne, in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt

pp füh-lend Herz! Sterne, 74 in des Himmels Fer-ne! *fp* Winkt

47

f **C**

Him - melsruh' mir aus euren Fernen zu? Wird nicht

Him - melsruh' mir aus euren Fernen zu? Wird nicht

Him - melsruh' mir aus euren Fernen zu? Wird nicht einst dem Müden

Him - melsruh' mir aus euren Fernen zu? Wird nicht einst dem Müden

ihr nicht schon Himmelsruh' mir aus euren Fernen zu?

ihr nicht schon Himmelsruh' mir aus euren Fernen zu?

ihr nicht schon Himmelsruh' mir aus euren Fernen zu? Wird nicht einst dem Müden

ihr nicht schon Himmels - ruh' mir aus eu-ren Fernen zu? Wird nicht

52

fp *cresc.*

einst dem Mü - den auf den goldnen Au'n un - getrüb-ter Frieden in die

fp *cresc.*

einst dem Mü - den auf den goldnen Au'n un - getrüb-ter Frieden in die

fp *cresc.*

auf den gold-nen Au'n einst einst un - getrüb-ter Frieden in die

cresc.

auf den gold-nen Au'n Frie - den in die

cresc.

Wird nicht einst dem Mü-den Frieden, Frieden in die

cresc.

Wird nicht einst dem Mü-den Frie - den, Frieden in die

fp *cresc.*

auf den gold-nen Au'n un - getrübter Frieden in die

fp *cresc.*

einst dem Mü - den auf den goldnen Au'n un - getrüb-ter Frieden in die

75

Schnelleres Tempo *fp*

See-le tau'n? Ster-ne, Ster-ne, bis mein Geist den Fittich hebt und zu eurem Frieden

See-le tau'n? Ster-ne, Ster-ne, bis mein Geist den Fittich hebt und zu eurem Frieden

See-le tau'n? Ster-ne, bis mein Geist den Fittich hebt und zu eurem Frieden

See-le tau'n? Ster-ne, bis mein Geist den Fittich hebt *p* und zu eurem Frieden

See-le tau'n? Ster-ne, Ster-ne, Ster-ne, Sterne, *p*

See-le tau'n? Ster-ne, Ster-ne, Ster-ne, Sterne, *p*

See-le tau'n? Ster-ne, Ster-ne, Ster-ne, Sterne, *p*

See-le tau'n? Ster-ne, Ster-ne, Ster-ne, Sterne, *p*

cresc. schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Sehnen Hof -

cresc. schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Sehnen

cresc. schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Sehnen

cresc. schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Sehnen

cresc. schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Sehnen

cresc. hang' an euch, an euch mein Sehnen Hof - fend, glau - be -

cresc. hang' an euch, an euch mein Sehnen Hof - fend, glau - be -

cresc. an euch, hang' an euch mein Sehnen Hof - fend, glau - be -

cresc. hang' an euch, an euch mein Sehnen Hof - fend, glau - be -

70

pp

Chor - fend, glau - be - voll! Könnt ihr täu - schen wohl,

pp

Chor Hof-fend, glau - be - voll! Könnt ihr täu - schen wohl,

pp

Chor Hof-fend, glau - be - voll! Könnt ihr täu - schen wohl,

pp

Hof-fend, glau - be - voll! Könnt ihr täu - schen wohl,

Chor pp

voll! O, ihr hol-den, schönen, o,

Chor pp

voll! O, ihr hol-den, schönen, o,

Chor pp

voll! O, ihr hol-den, schönen, o,

Chor pp

voll! O, ihr hol-den, schönen, o,

77

pp

Könnt ihr täu-schen wohl?

pp

Könnt ihr täu-schen wohl?

pp

Könnt ihr täu-schen wohl, Könnt ihr täu - schen wohl?

pp

Könnt ihr täu-schen wohl?

pp

ihr hol-den, schönen, könnt ihr täu - schen wohl?

p

ihr hol-den, schönen, könnt ihr täu - schen wohl?

pp

ihr hol-den, schönen, könnt ihr täu - schen wohl?

ihr hol-den, schönen,

77

An einem Abend spat

No. 2 aus "Neüe Teütsche gesang"

Hans Leo Hassler (1564-1612)

DISCANTVS
Sopran

ALTVS
Alt

TENOR

BASSVS
Bass

1. An ei-nem A - bend spat gang ich spa - zie -

5

ren, gang ich spa-zie - ren, gang ich spa-zie - ren, an ei-nem A - bend

ich spa-zie - ren, an einem A - bend spat gang ich spa-zie - ren, an einem

An ei-nem A - bend spat gang ich spa - zie -

1. An einem A - bend spat gang

11

spat gang ich spa - zie - - ren für mei-nes Bühlen Hauß thet

A-bend spat gang ich spa - zie - ren für mei-nes Bühlen Hauß thet

ren, an ei - nem A-bend spat gang ich spa-zie - ren für mei-nes Bühlen Hauß thet

ich spa - zie - - ren, spa - zie - ren für mei-nes Bühlen Hauß thet

17

1. 2.

jr hof-fie - ren, - ren wolt zu jr nein hofft mir solt nict miß - lin - gen

jr hof-fie - ren, - ren wolt zu jr nein hofft mir solt nict miß - lin - gen, hofft

jr hof-fie - ren, - ren wolt zu jr nein hofft mir solt nict miß - lin - gen, hofft

jr hof-fie - ren, - ren wolt zu jr nein hofft

24

ein ander kam mir vor
 mir solt nicht miß- lin-gen, ein ander kam mir vor,
 mir solt nicht miß- lin-gen, ein ander kam mir vor, thet mich ver- drin - gen,
 mir solt nicht miß- lin-gen, ein ander kam mir vor, thet mich ver- drin - gen, thet mich ver-

ein and - rer
 thet mich ver- drin - gen,
 thet mich ver-

mir solt nicht miß- lin-gen, ein ander kam mir vor, thet mich ver - drin - gen, ver-drin - gen,

30

kam mir vor, thet mich ver- drin - gen, ein and - rer kam mir
 ein and - rer kam mir vor, thet mich ver- drin - gen, ein ander kam mir
 drin - gen, ein and - rer kam mir vor, thet mich ver- drin - gen, thet
 thet mich ver- drin - gen, ein and-rer kam mir vor, thet mich ver-

35

1.
 vor, thet mich ver- drin - gen, ein and - rer kam mir vor,
 vor, thet mich ver- drin - gen, ein and - rer kam mir vor,
 mich ver- drin - gen, ein and - rer kam mir vor, thet mich ver-
 drin - gen, ver- drin - gen, ein and - rer kam mir vor, thet mich ver-

40

2.
 gen thet mich ver-drin - gen, thet mich ver- drin - gen.
 gen thet mich ver- drin - gen, ver-drin - gen, ver-drin - gen.
 gen, thet mich ver-drin - gen, ver-drin - gen, thet mich ver-drin - gen
 gen, thet mich ver-drin - gen, thet mich ver- drin - gen.

Befiehl du deine Wege

EG 361

Text: Paul Gerhardt 1653

Satz: BWV 1126

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt
der al - ler - treus - ten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt.
4. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist laut - er Se - gen, dein Gang ist laut - er Licht;
6. Hoff, o du ar - me See - le, hoff und sei un - ver - zagt!
Gott wird dich aus der Höh - le, da dich der Kum - mer plagt,

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt
der al - ler - treus - ten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt.
4. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist laut - er Se - gen, dein Gang ist laut - er Licht;
6. Hoff, o du ar - me See - le, hoff und sei un - ver - zagt!
Gott wird dich aus der Höh - le, da dich der Kum - mer plagt,

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt
der al - ler - treus - ten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt.
4. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist laut - er Se - gen, dein Gang ist laut - er Licht;
6. Hoff, o du ar - me See - le, hoff und sei un - ver - zagt!
Gott wird dich aus der Höh - le, da dich der Kum - mer plagt,

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und
dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du,
mit gro - ßen Gna - den rück - en; er - war - te nur die

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und
dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du,
mit gro - ßen Gna - den rück - en; er - war - te nur die

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und
dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du,
mit gro - ßen Gna - den rück - en; er - war - te nur die

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und
dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du,
mit gro - ßen Gna - den rück - en; er - war - te nur die

Bahn, der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
was dein - en Kindern er - sprieß - lich ist, willst tun.
Zeit, so wirst du schon er - bli - cken die Sonn der schöns - ten Freud.

Bahn, der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
was dein - en Kindern er - sprieß - lich ist, willst tun.
Zeit, so wirst du schon er - bli - cken die Sonn der schönsten Freud.

Bahn, der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
was dein - en Kindern er - sprießlich ist, willst tun.
Zeit, so wirst du schon er - bli - cken die Sonn der schöns - ten Freud.

Bahn, der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
was dein - en Kindern er - sprieß - lich ist, willst tun.
Zeit, so wirst du schon er - bli - cken die Sonn der schöns - ten Freud.

Bevor ich mich zur Ruh begeb'

Alois Edenhofer (1820-1896)
Abendlieder No. 1

langsam

Be - vor ich mich zur Ruh begeb', zu dir, zu dir, o Gott, mein

Be - vor ich mich zur Ruh begeb', zu dir, zu dir, o Gott, mein

Be - vor ich mich zur Ruh begeb', zu dir, zu dir, o Gott, mein

Be - vor ich mich zur Ruh begeb', zu dir, zu dir, o Gott, mein

Herz ich heb'. Und sa - ge Dank für je - de Ga - be, die

Herz ich heb'. Und sa - ge Dank für je - de Ga - be, die

Herz ich heb'. Und sa - ge Dank für je - de Ga - be, die

Herz ich heb'. Und sa - ge Dank für je - de Ga - be, die

ich von dir, von dir, emp - fan - gen ha - be; und

ich von dir, von dir, emp - fan - gen ha - be;

ich von dir, von dir, emp - fan - gen ha - be; und

ich von dir, von dir, emp - fan - gen ha - be;

13

hab ich heut' miss - fal - len dir, so bitt' ich dich, ver - zeih es mir. Nun

und hab miss - fal - len dir, so bitt' ich dich, ver - zeih es mir. Nun

hab ich heut' miss - fal - len dir, so bitt' ich dich, ver - zeih es mir. Nun

und hab miss - fal - len dir, so bitt' ich dich, ver - zeih es mir. Nun

17

schließ ich froh die Au - gen zu, nun schließ ich froh die Au - gen zu, es

schließ ich froh die Au - gen zu, nun schließ ich froh die Au - gen zu, es

schließ ich froh die Au - gen zu, nun schließ ich froh die Au - gen zu, es

schließ ich froh die Au - gen zu, nun schließ ich froh die Au - gen zu, es

21

dim. - - - - - pp

wacht mein En - gel, wenn ich ruh'.

wacht mein En - gel, wenn ich ruh'.

wacht, es wacht mein En - gel, wenn ich ruh'.

wacht mein En - gel, wenn ich ruh'.

Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.

EG 488

Text: Theodor Werner (1892-1973)

Satz: 'Eventide' William H. Monk, 1861

1. Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht her - ein. Es kommt die Nacht, die
2. Wie bald ver - ebbt der Tag, das Le - ben weicht, Die Lust verglimmt, der
3. Ich brauch zu je - der Stund dein Na - he - sein, Denn des Ver - su - chers
4. Von dei - ner Hand ge - führt, fürcht ich kein Leid, Kein Un - glück, kei - ner
5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Au - ge bricht; Im To - des - dun - kel

Fins - ter - nis fällt ein. Wo fänd ich Trost, wärest du mein Gott nicht
Er - den-ruhm ver-bleicht; Um - ringt von Fall und Wan - del le - ben
Macht brichst du al - lein. Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt ver -
Trüb - sal Bit - ter - keit. Was ist der Tod, bist du mir Schild und
blei - be du mein Licht. Es tagt, die Schat - ten fliehn, ich geh zu

hier? Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!
wir. Un - wan - del - bar bist du: Herr, bleib bei mir!
lier? In Licht und Dun - kel - heit, Herr, bleib bei mir!
Zier? Den Sta - chel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!
dir. Im Le - ben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

Bleib bei uns

Detlev Schoener (1950-2015)



CHRISTE PEREGRINI DIGNARIS SUMERE FORMAM,
VT FIRMA SOLIDES PECTORA NOSTRA FIDE.

Bleib bei uns, Herr, die Sonne gehet nieder.

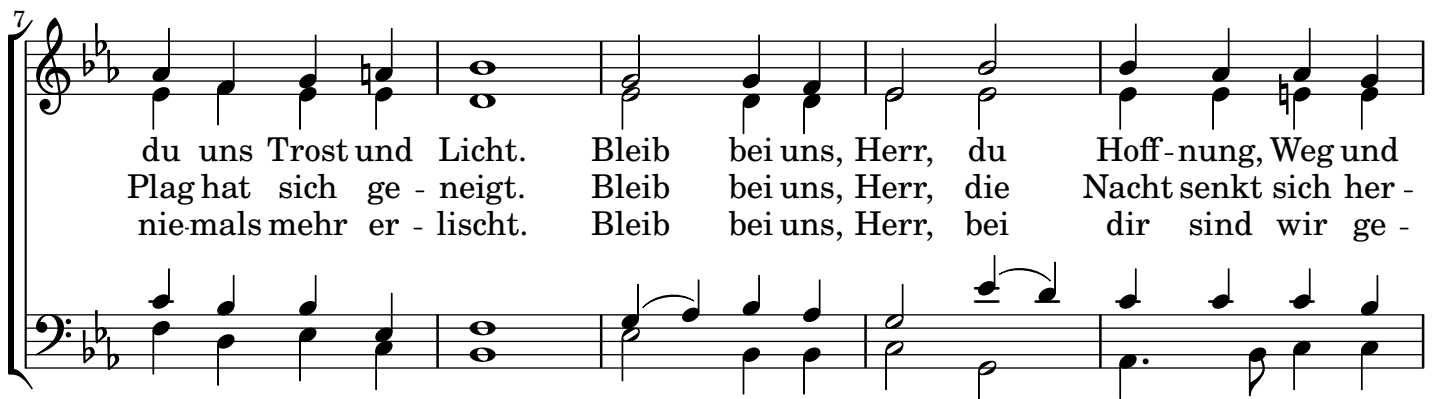
GL 94

Strophe 1 Franz J. Rahe Strophe 2&3 Paul Ringseisen

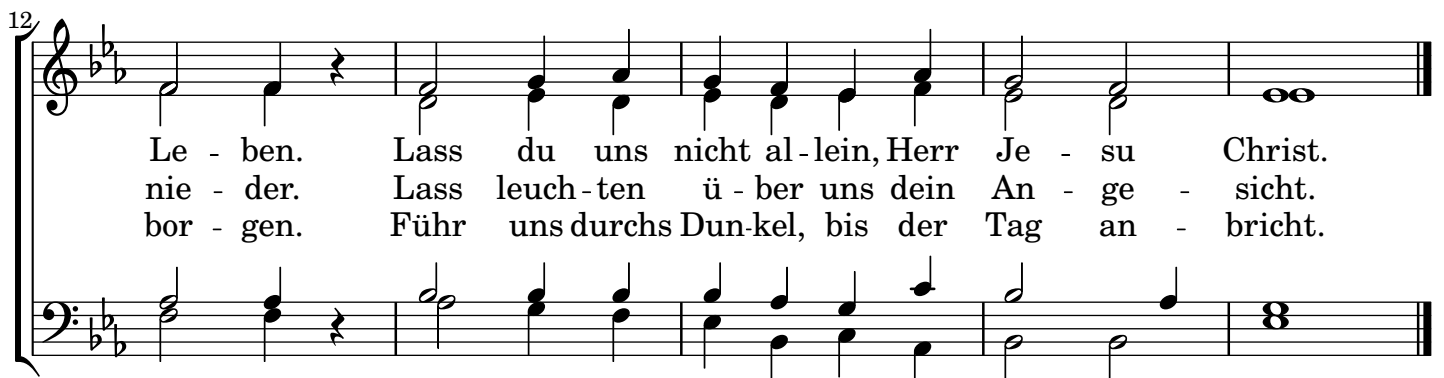
Satz: 'Eventide' William H. Monk, 1861



1. Bleib bei uns, Herr, die Son-ne ge-het nie - der, in die-ser Nacht sei
 2. Bleib bei uns, Herr, der A-bend kehret wie - der, ein Tag voll Müh und
 3. Bleib bei uns, Herr, im Dunkel unsrer Sor-gen. Du bist das Licht, das



du uns Trost und Licht. Bleib bei uns, Herr, du Hoff-nung, Weg und
 Plag hat sich ge - neigt. Bleib bei uns, Herr, die Nacht senkt sich her -
 nie-mals mehr er - lischt. Bleib bei uns, Herr, bei dir sind wir ge -



Le - ben. Lass du uns nicht al-lein, Herr Je - su Christ.
 nie - der. Lass leuch-ten ü - ber uns dein An - ge - sicht.
 bor - gen. Füh- uns durchs Dun-kel, bis der Tag an - bricht.

Bleibe, Abend will es werden

Gebet, op. 36 Nr. 2

Franz Alfred Muth (1839-1890)

Satz: Albert Becker (1834-1899)

Adagio

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. It is in common time (C) and marked 'Adagio'. The score is divided into three systems. The first system (measures 1-6) features a piano introduction with a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The lyrics 'und der Tag hat sich ge - neigt; blei - be,' are sung by the voices. The second system (measures 7-10) continues the vocal lines with the lyrics 'Blei - be, A - bend will es werden, und der Tag hat sich ge - neigt; blei -'. The piano accompaniment provides harmonic support. The third system (measures 11-14) features a more active piano part with a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The lyrics 'Herr bei uns auf Er - den, bis die letz - te' are sung by the voices. The score includes various musical notations such as dynamics (p, dim., pp, mf), articulation (accents, slurs), and phrasing (breathes, ties).

und der Tag hat sich ge - neigt; blei - be,
Blei - be, A - bend will es werden, und der Tag hat sich ge - neigt; blei -
und der Tag hat sich ge - neigt;
Blei - be, A - bend will es werden, und der Tag hat sich ge - neigt;
Herr bei uns auf Er - den, bis die letz - te
- be, Herr bei uns auf Er - den, bis die letz - te
blei - be, Herr bei uns auf Er - den, bis die letz - te
blei - be, Herr bei uns auf Er - den, bis die letz - te
Kla - ge schweigt, - die letz - te Kla - ge schweigt,
Kla - ge schweigt, bis die letz - te Kla - ge schweigt.
Kla - ge schweigt, die letz - te Kla - ge schweigt.
Kla - ge schweigt, die letz - te Kla - ge schweigt.

16

f wer soll uns-re Trä-nen Stillen, wenn es

p Wer soll unsre Trä-nen Stil-len, *f* wer soll uns-re Trä-nen Stillen, wenn es

p Wer soll unsre Trä-nen Stil-len, *f* wer soll uns-re Trä-nen Stillen, wenn es

f Wer soll uns-re Trä-nen Stillen, wenn es

20

dim. - - pp dei-ne Hand nicht tut, wenn es dei-ne Hand nicht tut; *pp* *f* Poco più moto wer des Herzens

dim. - - pp dei-ne Hand nicht tut, wenn es dei-ne Hand nicht tut; *pp* *f* wer des Herzens

dim. - - pp dei-ne Hand nicht tut, wenn es dei-ne Hand nicht tut; *pp* *f* wer des Her-zens

dim. - - pp dei-ne Hand nicht tut, wenn es dei-ne Hand nicht tut; *pp* *f* wer des Her-zens

25

f Zug er-fül-len, wenn nicht dei-ne Lie-besglut, wenn nicht dei-ne Lie-bes- *p* *dim. - - -*

f Zug er-fül-len, wenn nicht dei-ne Lie-besglut, wenn nicht dei-ne Lie-bes- *p* *dim. - - -*

f Zug er-fül-len, wenn nicht dei-ne Lie-besglut, wenn nicht dei-ne Lie-bes- *p* *dim. - - -*

f Zug er-fül-len, wenn nicht dei-ne Lie-besglut, wenn nicht dei-ne Lie-bes- *p* *dim. - - -*

29 *pp* *f* *ff* *p*

glut? Ach, ach, so schwankend ist das Herz.

pp *f* *ff* *p* *pp* *mf*

glut? Ach, ach, so schwankend ist das Herz, ist das Herz. Von der

pp *f* *ff* *p* *pp* *mf*

glut? Ach, so falsch ist ja die Erde, Ach, so schwankend ist das Herz, das Herz. Von der

pp *f* *ff* *p* *pp* *mf*

glut? Ach, so falsch ist ja die Erde, ach so schwankend ist das Herz. Von der

34 *mf* *f* *riten.* *a tempo* *p*

Von der Er - de voll Be - schwer - de füh - re du uns

mf *p*

Er - de, von der Er - de voll Be - schwer - de füh - re du uns

f *mf* *p*

Er - de voll Be - schwer - de füh - re du uns

f *mf* *p*

Er - de, voll Be - schwer - de füh - re du uns

38 *Tempo I* *ppp* *f* *p*

him - melwärts, him - melwärts. Bleibe, A - bend will es werden,

ppp *f* *p*

him - melwärts, him - melwärts. Bleibe, A - bend will es werden,

ppp *f* *p*

him - melwärts, him - melwärts. Bleibe, A - bend will es werden,

ppp *f* *p*

him - melwärts, him - melwärts. Bleibe, A - bend will es werden,

42

p und der Tag neigt sich zur Ruh; blei - be, Herr
p und der Tag neigt sich zur Ruh; blei - be, Herr
p und der Tag neigt sich zur Ruh; blei - be,
p und der Tag neigt sich zur Ruh; blei - be,

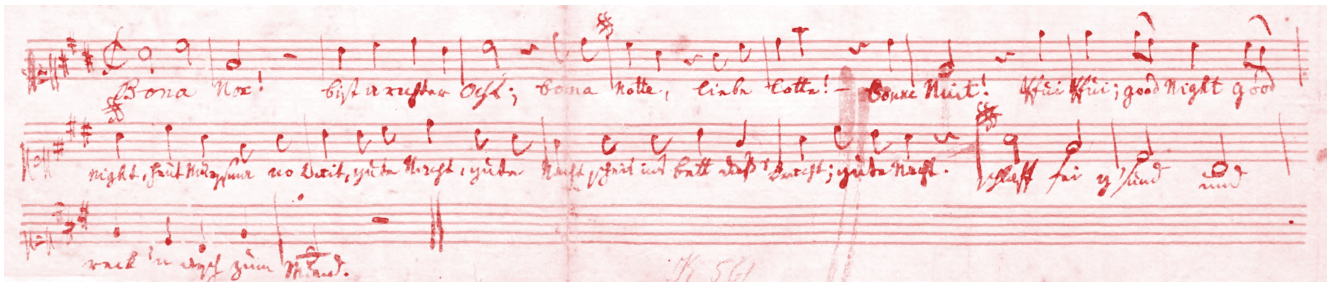
47

bei uns auf Er - den, uns im Him-mel blei - be
 uns hier auf Er - den, uns im Him-mel blei - be
 Herr uns hier auf Er - den, uns im Him - mel blei - be
 Herr uns hier auf Er - den, uns im Him-mel blei - be

51

du, uns im Him-mel blei - be du, blei - be du.
 du, uns im Him - mel blei - be du, blei - be du.
 du, uns im Him-mel blei - be du, blei - be du.
 du, blei - be du, blei - be du.

Bona Nox



Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
KV 561

Bo - na Nox! bist a rech- ta Ochs; bo- na

5 not- te, lie- be Lot- te; bonne nuit pfui, pfui; good - night, good -

9 night, heut muß- ma noch weit; gu- te Nacht, gu- te

11 Nacht, schein ins Bett daß' kracht; gu- te Nacht,

13 schlaf fei g'sund und reck' den Arsch zum Mund.

Calme des nuits

Opus 68, No. 1

Text: Unbekannt
Satz: Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Molto adagio *pp*

pp Cal - me des nuits, fraî - cheur des soirs,
pp Cal - - me des nuits, fraî - cheur des soirs,
pp Cal - - me des nuits, fraî - cheur des soirs,
pp Cal - - me des nuits, fraî - cheur des soirs,

7

vas - te scin - til - le - ment des mon - des,
vas - - te scin - til - le - ment des mon - des,
vas - - te scin - til - le - ment des mon - des,
vas - - te scin - til - le - ment des mon - des,

14 *sempre pp*

grand si - len - ce des an - tres noirs, — vous char - mez les
grand si - len - ce des an - tres noirs, — vous char - mez les
grand si - len - ce des an - tres noirs, — vous char - mez les
grand si - len - ce des an - tres noirs, — vous char - mez les

21

â - mes pro - fon - - - - - des.

â - mes pro - fon - - - - - des.

â - mes pro - fon - - - - - des.

â - mes pro - fon - - - - - des.

28

f L'éclat du so-leil, la gai-té, le bruit plai - sent aux plus fu - ti - les;

f L'éclat du so-leil, la gai-té, le bruit plai - sent aux plus fu - ti - les;

f L'éclat du so-leil, la gai-té, le bruit plai - sent aux plus fu - ti - les;

f L'éclat du so-leil, la gai-té, le bruit plai - sent aux plus fu - ti - les;

33

pp le po - è - - - - te seul est han-

pp le po - è - - - - te seul est han-

pp le po - è - - - - te seul est han-

pp le po - è - - - - te seul est han-

40

té par l'a - mour des cho - ses tran - quil - -

té par l'a - mour des cho - ses tran - quil - -

té par l'a - mour des cho - ses tran - quil - -

té par l'a - mour des cho - ses tran - quil - -

46

ppp

- les, par l'a - mour

ppp

- les, par l'a - mour

ppp

- les, par l'a -

- les,

52

des cho - ses tran - quil - - les.

des cho - ses tran - quil - - les.

mour des cho - ses tran - quil - - les.

ppp

par l'a - mour des cho - ses tran - quil - - les.

Christe, der Du bist der helle Tag

Nr. 66 der "Kirchengesänge"

Text: Erasmus Albeus (ca. 1500-1553) - nach dem Ambrosianischen Hymnus "Te lucis ante terminum"

Satz: Hans Leo Hassler (1564-1612)

CANTVS
Sopran

ALTUS
Alt

TENOR

BASSVS
Bass

1. Christ,	der du bist der	hel - le Tag,
2. Ach	lie - ber Herr, be	hüt uns heut
3. Ob -	schon die Au - gen	schla - fen ein,
4. Wir	bit - ten dich, Herr	Je - su Christ:
5. Sind	wir doch dein er	erb - tes Gut,
6. Be -	fiehl dem En - gel,	dass er komm
7. So	schla - fen wir im	Na - men dein,

3

vor dir die	Nacht nicht blei -	- ben mag.	Du leuch - test
in die - ser	Nacht vorm bö -	- sen Feind	und lass uns
so lass das	Herz doch wa -	- cker sein;	halt ü - ber
Be - hüt uns	vor des Teu -	- fels List,	der stets nach
er - wor - ben	durch dein heil -	- ges Blut;	das war des
und uns be -	wach, dein Ei -	- gen - tum;	gib uns die
die - weil die	En - gel bei	uns sein.	Du Hei - li -

7

uns vom Va - ter in dir ru - hen uns dein rech - te uns - rer See - le ew - gen Va - ters lie - ben Wäch - ter ge Drei - fal - tig	her fein Hand, tracht', Rat, zu, keit,	und und dass dass als dass wir	bist des Lich - tes vor dem Sa - tan wir nicht falln in er an uns hab er uns dir ge - wir vorm Sa - tan lo - ben dich in
--	--	--	--

8

uns vom Va - ter in dir ru - hen uns dein rech - te uns - rer See - le ew - gen Va - ters lie - ben Wäch - ter ge Drei - fal - tig	her fein Hand, tracht', Rat, zu, keit,	und und dass dass als dass wir	bist des Lich - tes vor dem Sa - tan wir nicht falln in er an uns hab er uns dir ge - wir vorm Sa - tan lo - ben dich in
--	--	--	--

10

Pre - si - Sünd kei - schen - ha - E -	- - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - -	di - cher und ne ket ben wig	ger. sein. Schand. Macht. hat. Ruh. keit.
--	---	---	--	---

8

Pre - si - Sünd kei - schen - ha - E -	- - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - -	di - cher und ne ket ben wig	ger. sein. Schand. Macht. hat. Ruh. keit.
--	---	---	--	---

Christe, der Du bist Tag und Licht

Text: Michael Weiße (1488-1534)
Satz: Hans Leo Hassler (1564-1612)

1. Chris - te, der du bist Tag und Licht,
2. Wir bit - ten dein' gött - li - che Kraft:
3. Ver - treib' den schwe - ren Schlaf, Herr Christ,
4. So uns - re Au - gen schla - fen ein,
5. Be - schir - mer, Herr der Chris - ten - heit,
6. Ge - denk', o Herr, der schwe - ren Zeit,
7. Gott Va - ter sei Lob, Ehr und Preis,

1. Chris - te, der du bist Tag und Licht,
2. Wir bit - ten dein' gött - li - che Kraft:
3. Ver - treib' den schwe - ren Schlaf, Herr Christ,
4. So uns - re Au - gen schla - fen ein,
5. Be - schir - mer, Herr der Chris - ten - heit,
6. Ge - denk', o Herr, der schwe - ren Zeit,
7. Gott Va - ter sei Lob, Ehr und Preis,

vor dir ist, Herr, ver - bor - gen nichts; du
Be - hüt' uns, Herr! in die - ser Nacht, be -
dass uns nicht schad' des Fein - des List; das
so lass das Her - ze wa - cker sein; be -
dein' Hilf' all - zeit sei uns be - reit. hilf
dar - in der Leib ge - fan - gen leit: der
auch sei - nem Soh - ne glei - cher - weis, des

vor dir ist, Herr, ver - bor - gen nichts; du
Be - hüt' uns, Herr! in die - ser Nacht, be -
dass uns nicht schad' des Fein - des List; das
so lass das Her - ze wa - cker sein; be -
dein' Hilf' all - zeit sei uns be - reit. hilf
dar - in der Leib ge - fan - gen leit: der
auch sei - nem Soh - ne glei - cher - weis, des

7

vä - ter - li - ches Lich - tes Glanz,
wahr' uns, Herr, für al - lem Leid,
Fleisch in Züch - ten rei - ne sei,
schirm' uns, Got - tes rech - te Hand,
uns, Herr Gott, aus al - ler Not,
See - le, die du hast er - löst,
Heil - gen Geis - tes Gü - tig - keit

8

vä - ter - li - ches Lich - tes Glanz,
wahr' uns, Herr, für al - - lem Leid,
Fleisch in Züch - ten rei - - ne sei,
schirm' uns, Got - tes rech - - te Hand,
uns, Herr Gott, aus al - - ler Not,
See - le, die du hast er - löst,
Heil - gen Geis - tes Gü - - tig - keit

9

lehr uns den Weg der Wahr - heit ganz.
Gott Va - ter der Barm - her - zig - keit.
so sind wir man - cher Sor - gen frei.
und lös' uns von der Sün - den Band.
durch dein' hei - lig' fünf Wun - den rot.
der gib, Herr Je - su, dei - nen Trost.
von nun an bis in E - wig - keit.

10

lehr uns den Weg der Wahr - heit ganz.
Gott Va - ter der Barm - her - zig - keit.
so sind wir man - cher Sor - gen frei.
und lös' uns von der Sün - den Band.
durch dein' hei - lig' fünf Wun - den rot.
der gib, Herr Je - su, dei - nen Trost.
von nun an bis in E - wig - keit.

Da pacem Domine

T: Liturgie

Kanon: Melchior Franck (1573-1639)

Da pa-cem Do - mine, da pa-cem Do-mi - ne, in di - e - bus

Da pa-cem Do - mi-ne, da pa-cem Do-mi - ne, in di-e -

Da pa-cem Do - mi-ne, da pa-cem Do-mi -

Da pa-cem Do - mine, da pa-cem

nost - ris. Da pa - cem Do - mine, da pa - cem

bus nost - ris. Da pa - cem Do - mi - ne, da

ne, in di - e - bus nost - ris. Da pa - cem Do - mi -

Do - mi - ne, in di - e - bus nost - ris. Da pa - cem

Do - mi - ne, in di - e - bus nost - ris.

pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus nost - ris.

ne, da pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus.

Do - mine, da pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus.

Danket dem Herrn

Johann Anton André (1775-1842)

Feierlich, langsam
p

1. Dankt dem Herrn! dankt dem Herrn!
2. Dankt dem Herrn! dankt dem Herrn!
3. Dankt dem Herrn! dankt dem Herrn!

p *f*

Soli
p 5

Die A-bend-son-ne winkt der mü-den Er-de Ruh;
In küh-len Lüf-ten stár-ket sich der Blu-men Flor;
In un-tern Hüt-ten war-tet un-ser sü-ße Ruh;

Soli
p 8

Die A-bend-son-ne winkt der mü-den Er-de Ruh;
In küh-len Lüf-ten stár-ket sich der Blu-men Flor;
In un-tern Hüt-ten war-tet un-ser sü-ße Ruh;

Tutti
p 9

Die A-bend-son-ne winkt der mü-den Er-de Ruh;
In küh-len Lüf-ten stár-ket sich der Blu-men Flor;
In un-tern Hüt-ten war-tet un-ser sü-ße Ruh;

Tutti
p 8

Die A-bend-son-ne winkt der mü-den Er-de Ruh;
In küh-len Lüf-ten stár-ket sich der Blu-men Flor;
In un-tern Hüt-ten war-tet un-ser sü-ße Ruh;

Soli
p 13

und der gan - zen Schöp - fung Won - ne deckt ein hei - lig Dun - kel zu,
 aus den Fel - dern, aus den Trif - ten steigt ein Bal - sam - hauch em - por,
 O, für das auch, was wir lit - ten tön' ihm un - ser Lob - lied zu,

p

und der gan - zen Schöp - fung Won - ne deckt ein hei - lig Dun - kel zu,
 aus den Fel - dern, aus den Trif - ten steigt ein Bal - sam - hauch em - por,
 O, für das auch, was wir lit - ten tön' ihm un - ser Lob - lied zu,

Tutti
p 17

deckt ein hei - lig Dun - kel zu. Und der gan - zen Schöp - fung Won - ne
 steigt ein Bal - sam - hauch em - por. Aus den Fel - dern, aus den Trif - ten
 tön' ihm un - ser Lob - lied zu. O, für das auch, was wir lit - ten

Tutti
p

und der gan - zen Schöp - fung Won - ne deckt ein hei - lig Dun - kel zu,
 aus den Fel - dern, aus den Trif - ten steigt ein Bal - sam - hauch em - por,
 O, für das auch, was wir lit - ten tön' ihm un - ser Lob - lied zu,

p

Soli
p 21

deckt ein hei - lig Dun - kel zu, deckt ein hei - lig Dun - kel zu.
 steigt ein Bal - sam - hauch em - por, steigt ein Bal - sam - hauch em - por.
 tön' ihm un - ser Lob - lied zu, tön' ihm un - ser Lob - lied zu.

Soli
p

deckt ein hei - lig Dun - kel zu, deckt ein hei - lig Dun - kel zu.
 steigt ein Bal - sam - hauch em - por, steigt ein Bal - sam - hauch em - por.
 tön' ihm un - ser Lob - lied zu, tön' ihm un - ser Lob - lied zu.

p

Tutti
mf *f*

mf *f*

Der Abend

Text: Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Satz: Fanny Hensel (1805-1847)

Adagio

p *cresc.*

Schweigt der Menschen lau-te Lust: Rauscht die Erde wie in Träumen wunder-bar mit al-len

Schweigt der Menschen lau-te Lust: Rauscht die Erde wie in Träumen wunder-bar mit allen

Schweigt der Menschen lau-te Lust: Rauscht die Erde wie in Träumen wunder-bar mit allen

Schweigt der Menschen lau-te Lust: Rauscht die Erde wie in Träumen wunder-bar mit allen

6

p

Bäumen, was dem Herzen kaum be-wusst, al-te

Bäumen, was dem Herzen kaum be-wusst, kaum be-wusst, al-te

Bäumen, was dem Herzen kaum be-wusst, kaum bewusst, al-te

Bäumen, was dem Herzen kaum be-wusst, kaum be-wusst, al-te

11

f

Zeiten, lin-de Trauer, linde Trauer, und es schweifen lei-se Schauer wetter-

Zei - ten, lin-de Trauer, und es schwei - fen wetter-

Zeiten, lin-de Trauer, al-te Zeiten, lin-de Trauer, und es schwei - fen wetter-

Zei - ten, und es schwei - fen wetter-

17

leuchtend durch die Brust. Und es schwei - fen lei - se

leuchtend durch die Brust. und es schweifen lei-se Schauer, und es schweifen lei-se

leuchtend durch die Brust. und es schweifen lei-se Schauer, und es schweifen lei-se

leuchtend durch die Brust. und es schweifen lei-se Schauer, und es schweifen lei-se

22

Schauer, wetter-leuchtend durch die Brust, wetter-leuchtend durch die Brust. *dim.* - - - - -

Schauer, wetter-leuch - tend, wet - ter-leuchtend durch die Brust. Und es

Schauer, wetter-leuch - tend, leuchtend, wetter-leuchtend durch die Brust. Und es

Schauer, wetter-leuch - tend, wet - ter-leuchtend durch die Brust.

28

Lei - se Schauer, lei-se Schauer, wet-ter-leuch-tend durch die Brust. —

schweifen lei-se Schauer, lei-se Schauer, wet-ter-leuch-tend durch die Brust. —

schweifen lei-se Schauer, wet-ter-leuch-tend durch die Brust. —

Lei - se Schauer leuch-tend durch die Brust. —

Lei - se Schauer leuch-tend durch die Brust. —

Der Abend

Text: Matthias Claudius (1740 - 1815)

Satz: Leonhard von Call (1767-1815)

Adagio con moto

1. Komm, stil - ler A-bend, nie - der, auf uns - re klei-ne Flur, dir
2. Schon steigt die A-bend - rö - the, her - ab in's küh - le Thal, schon

tö - nen uns - re Lie - der! Wie schön bist du Na - tur!
glänzt auf uns - rer Flö - te, der Son - ne letz - ter Strahl.

3. All ü - berall herrscht Schweigen, nur schwingt der Vö - gel Chor noch

13

aus den dunkeln Zwei-gen den Nacht-gesang em - por. Komm, stil - ler A - bend,

aus den dunkeln Zwei - gen den Nacht-gesang em - por. Komm, stil - ler A - bend,

aus den dunkeln Zwei-gen den Nacht-gesang em - por. Komm, stil - ler A - bend,

aus den dunkeln Zwei-gen den Nacht-gesang em - por. Komm, stil - ler A - bend,

18

nie - der, auf uns - re klei-ne Flur, dir tö - nen uns-re Lie - der! Wie

nie - der, auf uns - re klei-ne Flur, dir tö - nen uns-re Lie - der! Wie

nie - der, auf uns - re klei-ne Flur, dir tö - nen uns-re Lie - der! Wie

nie - der, auf uns - re klei-ne Flur, dir tö - nen uns-re Lie - der! Wie

23

schön bist du Na - tur! Wie schön, wie schön bist du Na - tur!

schön bist du Na - tur! Wie schön, wie schön bist du Na - tur!

schön bist du Na - tur! Wie schön, wie schön bist du Na - tur!

schön bist du Na - tur! Wie schön, wie schön bist du Na - tur!

Der Abend

Text: Friedrich von Matthison (1761-1831)

Musik: Robert Lucas Pearsall (1795-1856)

Andante

1. Pur - pur malt die Tan-nen-hü-gel nach der Son-ne Schei-de-blick,
1. Pur - pur malt die Tan-nen-hü-gel nach der Son - ne Schei-de - blick, lieblich,
1. Pur - pur malt die Tan-nen-hü-gel nach der Son - ne Schei-de - blick,

5
lieblich strahlt des Ba-ches Spie-gel Hes - pers Fackelglanz zu-rück.
lieblich strahlt des Ba-ches Spie-gel Hes - pers Fackelglanz zu-rück.
8
lieblich strahlt des Ba-ches Spie - gel Hes - pers Fackelglanz zu-rück.
lieblich strahlt des Ba-ches Spie-gel Hes - pers Fackelglanz zu-rück.

9 ***p***
2. Wie in To - ten - hal - len düs - ter wird's im Pap-pel - wei - den - hain,
p
2. Wie in To - ten - hal - len düs - ter wird's im Pap-pel - wei - den - hain,
p
8
2. Wie in To - ten - hal - len düs - ter wird's im Pap-pel - wei - den-hain,
p
2. Wie in To - ten - hal - len düs - ter wird's im Pap-pel - wei - den - hain,

13 *p*

un-ter leisem Blattgeflüster schlum - mern al - le Vö - gel ein. 3. Nur dein

p

un-ter lei - sem Blatt - geflüster schlummern al - le Vö - gel ein. 3. Nur dein

p

8 un-ter leisem Blatt - geflüster schlum - mern al - le Vö - gel ein. 3. Nur dein

p

un-ter leisem Blatt - geflüster schlum-mern al - le Vö - gel ein.

17

A - bendlied, dein Lied o Gril-le! Tönt noch aus be - tau-tem Grün,

A - bendlied, dein Lied o Gril-le! Tönt noch aus be - tau-tem Grün, durch der

8 A - bendlied, dein Lied o Gril-le! Tönt noch aus be - tau-tem Grün,

21

durch der Dämmerung Zau-berhül - le sü - ße Trauer-me - lo-dien.

durch der Dämmerung Zau-ber - hül - le sü - ße Trauer-me-lo-dien.

8 durch der Dämmerung Zau-ber-hül - le sü - ße Trauer-me - lo-dien.

durch der Dämmerung Zau-ber - hül - le sü - ße Trauer-me-lo-dien.

25

Minore

4. Tönst du Grillchen, auf mein frü - hes Grab, aus der

4. Tönst du Grillchen, auf mein frü - hes Grab,

4. Tönst du einst im A - bendhau - che, Grillchen, auf mein frü - hes Grab,

4. Tönst du einst im A - bendhau - che, Grillchen, auf mein frü - hes Grab,

29

Freund - schaft Ro - sen - strau - che, dei - - nen

aus der Freundschaft Ro - sen - strau - che, dei - - nen

aus der Freund - schaft Strau - che, dei - - nen

aus dem Strau - che, dei - - nen

32

Klag - gesang her - ab: 5. Wird noch stets mein Geist dir lau - schen,

Klag - gesang her - ab: 5. Wird noch stets mein Geist dir lau - schen,

Klag - gesang her - ab: 5. Wird noch stets mein Geist dir lau - schen,

Klag - gesang her - ab:

35

horchend wie er jetzt dir lauscht, durch des Hü-gels Blu-men rauschen,
 horchend wie er jetzt dir lauscht, durch des Hü-gels Blu-men rau-schen,
 horchend wie er jetzt dir lauscht, durch des Hü-gels Blu-men rau-schen,
 5. durch des Hü-gels Blu-men rau-schen,

39

wie dies Sommer-lüft-chen rauscht, wie dies Som-mer-lüft-chen,
 wie dies Sommer-lüft-chen rauscht! Som-mer-lüft-chen,
 wie dies Sommer-lüft-chen rauscht! Som-mer-lüft-chen,
 wie dies Sommer-lüft-chen rauscht! Som-mer-lüft-chen,

42

Sommerlüftchen rauscht! Wie dies Som-merlüft-chen, Sommerlüftchen rauscht!
 Sommerlüftchen rauscht! Som-mer-lüft-chen, Sommerlüftchen rauscht!
 Sommerlüftchen rauscht! Som-mer-lüft-chen, Sommerlüftchen rauscht!
 Sommerlüftchen rauscht! Som-mer-lüft-chen, Sommerlüftchen rauscht!

Der Abend kommt, so komm auch du

Text: Erdmann Neumeister (1671-1756) | Melodie: Seth Calvisius (1556-1615)
Satz: Michael Praetorius (1571-1621)

The image displays a musical score for the hymn 'Der Abend kommt, so komm auch du'. It features three systems of music, each consisting of a vocal line (treble clef) and a bass line (bass clef). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The lyrics are printed below the vocal lines. The first system includes a soprano line, while the second and third systems include an alto line. The lyrics are repeated for each system, with some variations in the phrasing of the final lines. The score is presented in a clear, legible format, suitable for printing and use in a church service.

1. Der A - bend kommt, so komm auch du mit dei - nem Licht und Se - gen.
Mein Gott, dass ich mich zu der Ruh' mag fröh - lich nie - der - le - gen,
2. Doch dei - ne Flü - gel sind be - reit in Schutz mich ein - zuschlie - ßen,
dass ich ge - wünsch - te Sich - er - heit im Schla - fe kann ge - nie - ßen.
3. Schläft nun der Leib ge - seg - net ein und kann im Frie - den lie - gen,
so lass die See - le wa - chend sein und sich in dir ver - gnü - gen.
4. Kein Schatz kann nim - mermehr so sehr als du ge - prie - sen wer - den.
Hab ich nur dich, was will ich mehr im Him - mel und auf Er - den?
5. Wie lieb - lich ist mir dei - ne Huld, wie tröst - lich dei - ne Gü - te.
Und wenn ich ja in Sünd und Schuld noch die - se Nacht ge - rie - te,
6. Nun Gott, die Hän - de legst du mir In treu - er Lie - be nie - der.
So schlaf ich sanft und wohl in dir Und werd' ich mun - ter wie - der.

1. Der A - bend kommt, so komm auch du mit dei - nem Licht und Se - gen.
Mein Gott, dass ich mich zu der Ruh' mag fröh - lich nie - der - le - gen,
2. Doch dei - ne Flü - gel sind be - reit in Schutz mich ein - zu - schlie - ßen,
dass ich ge - wünsch - te Sich - er - heit im Schla - fe kann ge - nie - ßen.
3. Schläft nun der Leib ge - seg - net ein und kann im Frie - den lie - gen,
so lass die See - le wa - chend sein und sich in dir ver - gnü - gen.
4. Kein Schatz kann nim - mermehr so sehr als du ge - prie - sen wer - den.
Hab ich nur dich, was will ich mehr im Him - mel und auf Er - den?
5. Wie lieb - lich ist mir dei - ne Huld, wie tröst - lich dei - ne Gü - te.
Und wenn ich ja in Sünd und Schuld noch die - se Nacht ge - rie - te,
6. Nun Gott, die Hän - de legst du mir In treu - er Lie - be nie - der.
So schlaf ich sanft und wohl in dir Und werd' ich mun - ter wie - der.

1. Der A - bend kommt, so komm auch du mit dei - nem Licht und Se - gen.
Mein Gott, dass ich mich zu der Ruh' mag fröh - lich nie - der - le - gen,
2. Doch dei - ne Flü - gel sind be - reit in Schutz mich ein - zuschlie - ßen,
dass ich ge - wünsch - te Sich - er - heit im Schla - fe kann ge - nie - ßen.
3. Schläft nun der Leib ge - seg - net ein und kann im Frie - den lie - gen,
so lass die See - le wa - chend sein und sich in dir ver - gnü - gen.
4. Kein Schatz kann nim - mermehr so sehr als du ge - prie - sen wer - den.
Hab ich nur dich, was will ich mehr im Him - mel und auf Er - den?
5. Wie lieb - lich ist mir dei - ne Huld, wie tröst - lich dei - ne Gü - te.
Und wenn ich ja in Sünd und Schuld noch die - se Nacht ge - rie - te,
6. Nun Gott, die Hän - de legst du mir In treu - er Lie - be nie - der.
So schlaf ich sanft und wohl in dir Und werd' ich mun - ter wie - der.

7

denn oh - ne dich und dei - ne Macht wird mir die Fins - ter -
 Die star - ken Hel - den la - gern sich mit Waf - fen um und
 Dies ist ihr höchs - ter Trost und Ruhm, dass sie dein wer - tes
 Ja, wär der Him - mel oh - ne Dich, mein lie - ber Gott, so
 so macht doch Chris - ti teu - res Blut es au - gen - blick - lich
 So soll dir Mund und Herz da - bei auch Lob und Dank für

8

denn oh - ne dich und dei - ne Macht wird mir die Fins - ter -
 Die star - ken Hel - den la - gern sich mit Waf - fen um und
 Dies ist ihr höchs - ter Trost und Ruhm, dass sie dein wer - tes
 Ja, wär der Him - mel oh - ne Dich, mein lie - ber Gott, so
 so macht doch Chris - ti teu - res Blut es au - gen - blick - lich
 So soll dir Mund und Herz da - bei auch Lob und Dank für

11

nis der Nacht voll Furcht und Schre - cken wer - den.
 ne - ben mich. Vor wem sollt ich mich fürch - ten?
 Ei - gen - tum in Chris - to Je - su blei - bet.
 möcht ich mich nicht in den Him - mel wün - schen.
 wie - der gut und lässt mich nicht ver - der - ben.
 dei - ne Treu zum Mor - gen - op - fer brin - gen.

8

nis der Nacht voll Furcht und Schre - cken wer - den.
 ne - ben mich. Vor wem sollt ich mich fürch - ten?
 Ei - gen - tum in Chris - to Je - su blei - bet.
 möcht ich mich nicht in den Him - mel wün - schen.
 wie - der gut und lässt mich nicht ver - der - ben.
 dei - ne Treu zum Mor - gen - op - fer brin - gen.

Der Mond ist aufgegangen II

Text: Matthias Claudius (1746-1815) | Melodie: J. A. P. Schulz (1747-1800)
Satz: Max Reger (1873-1916) | Nr. 1 aus 7 geistlichen Volksliedern

Mäßig langsam

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen
2. Wie ist die Welt so stil - le, Und in der Dämmerung Hül - le
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen,
4. Wir stol - ze Men - schen - kin - der Sind ei - tel ar - me Sün - der
5. Gott, laß uns dein Heil schau - en, Auf nichts Ver - gäng - lichs trau - en,
6. Wollst end - lich son - der Grä - men Aus die - ser Welt uns neh - men
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, In Got - tes Na - men nie - der;

am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get,
So trau - lich und so hold! Als ei - ne stil - le Kam - mer,
Und ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen,
Und wis - sen gar nicht viel; Wir spin - nen Luft - ge - spins - te
Nicht Ei - tel - keit uns freun! Laß uns ein - fäl - tig wer - den
Durch ei - nen sanf - ten Tod! Und, wenn du uns ge - nom - men,
Kalt ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott! mit Stra - fen,

und aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
Wo ihr des Ta - ges Jam - mer Ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
Die wir ge - trost be - la - chen, Weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
Und su - chen vie - le Küns - te Und kom - men wei - ter von dem Ziel.
Und vor dir hier auf Er - den Wie Kin - der fromm und fröh - lich sein!
Laß uns in Him - mel kom - men, Du un - ser Herr und un - ser Gott!
Und laß uns ru - hig schla - fen! Und un - sern kran - ken Nach - bar auch!

Der Mond ist aufgegangen III

Text: Matthias Claudius (1746-1815) | Melodie: J. A. P. Schulz (1747-1800)

Satz: Detlef Schoener (1950-2015)

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. It features a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lyrics are in German and are repeated for each voice part. The piano accompaniment consists of a right-hand melody and a left-hand bass line. The lyrics are as follows:

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen
2. Wie ist die Welt so stil - le, Und in der Dämm - rung Hül - le
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen,
4. Wir stol - ze Men - schen - kin - der Sind ei - tel ar - me Sün - der
5. Gott, laß uns dein Heil schau - en, Auf nichts Ver - gäng - liches trau - en,
6. Wollst end - lich son - der Grä - men Aus die - ser Welt uns neh - men
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, In Got - tes Na - men nie - der;

am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get,
 So trau - lich und so hold! Als ei - ne stil - le Kam - mer,
 Und ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen,
 Und wis - sen gar nicht viel; Wir spin - nen Luft - ge - spins - te
 Nicht Ei - tel - keit uns freun! Laß uns ein - fäl - tig wer - den
 Durch ei - nen sanf - ten Tod! Und, wenn du uns ge - nom - men,
 Kalt ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott! mit Stra - fen,

am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get,
 So trau - lich und so hold! Als ei - ne stil - le Kam - mer,
 Und ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen,
 Und wis - sen gar nicht viel; Wir spin - nen Luft - ge - spins - te
 Nicht Ei - tel - keit uns freun! Laß uns ein - fäl - tig wer - den
 Durch ei - nen sanf - ten Tod! Und, wenn du uns ge - nom - men,
 Kalt ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott! mit Stra - fen,

am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get,
 So trau - lich und so hold! Als ei - ne stil - le Kam - mer,
 Und ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen,
 Und wis - sen gar nicht viel; Wir spin - nen Luft - ge - spins - te
 Nicht Ei - tel - keit uns freun! Laß uns ein - fäl - tig wer - den
 Durch ei - nen sanf - ten Tod! Und, wenn du uns ge - nom - men,
 Kalt ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott! mit Stra - fen,

und aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 Wo ihr des Ta - ges Jam - mer Ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 Die wir ge - trost be - la - chen, Weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 Und su - chen vie - le Küns - te Und kom - men wei - ter von dem Ziel.
 Und vor dir hier auf Er - den Wie Kin - der fromm und fröh - lich sein!
 Laß uns in Him - mel kom - men, Du un - ser Herr und un - ser Gott!
 Und laß uns ru - hig schla - fen! Und un - sern kran - ken Nach - bar auch!

und aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 Wo ihr des Ta - ges Jam - mer Ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 Die wir ge - trost be - la - chen, Weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 Und su - chen vie - le Küns - te Und kom - men wei - ter von dem Ziel.
 Und vor dir hier auf Er - den Wie Kin - der fromm und fröh - lich sein!
 Laß uns in Him - mel kom - men, Du un - ser Herr und un - ser Gott!
 Und laß uns ru - hig schla - fen! Und un - sern kran - ken Nach - bar auch!

und aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 Wo ihr des Ta - ges Jam - mer Ver - schlafen und ver - ges - sen sollt.
 Die wir ge - trost be - la - chen, Weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 Und su - chen vie - le Küns - te Und kom - men wei - ter von dem Ziel.
 Und vor dir hier auf Er - den Wie Kin - der fromm und fröh - lich sein!
 Laß uns in Him - mel kom - men, Du un - ser Herr und un - ser Gott!
 Und laß uns ru - hig schla - fen! Und un - sern kran - ken Nach - bar auch!

Der Tag beginnt zu vergehen

Text: Simon Dach (1605-1659)
Musik: Heinrich Albert (1604-1651)

S. 1. Der Tag be - gin - net zu ver - gehen, Die Son - ne lässt des
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

S.II 1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen, Die Son - ne lässt des
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

A. 1. Der Tag be - gin - net zu ver - gehen, Die Son - ne lässt des Him -
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der En -

T. 1. Der Tag be - gin - net zu ver - gehen, Die Son - ne lässt
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich

B. 1. Der Tag be - gin - net zu ver - gehen, Die Son - ne lässt des
2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

4
Him - mels Saal, ver - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr. So schlafich

Him - mels Saal, ver - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr. So schlafich

- mels Saal, ver - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
- gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr. So schlafich

des Him - mels Saal, ver - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
der En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr. So schlafich

Him - mels Saal, ver - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr. So schlafich

7

bun - ten Tep - pich ste - hen. Der Schlaf tritt Wald und
 still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

bun - ten Tep - pich ste - - hen. Der Schlaf tritt Wald und
 still in Got - tes Se - - gen, und so ein Herz noch

bun - ten Tep - pich ste - hen. Der Schlaf tritt Wald und
 still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

8 bun - ten Tep - pich ste - hen. Der Schlaf tritt Wald
 still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz

bun - ten Tep - pich ste - hen. Der Schlaf tritt Wald und
 still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

10

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
 ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
 ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
 ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

8 und Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
 noch ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
 ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

Der Tag hat sich geneiget

M: bei Erhard Bodenschatz (1576-1636)

T: nach Joh. Freder (1510-1562)

The image displays a musical score for the hymn "Der Tag hat sich geneiget". It consists of three systems, each with a vocal staff (treble clef) and German lyrics. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is common time (C). The lyrics are arranged in two columns per system. The first system includes a small number '8' at the beginning of the staff. The second system is identical to the first. The third system is also identical, with the number '8' appearing at the start of the staff. The lyrics for each system are as follows:

1. Der Tag hat sich ge - nei-get, die Nacht hat sich ge - naht.
 Gott sei ge - be - ne - dei-et, der uns be-schüt-zet hat.
 2. Nichts ist auf die - ser Er-den, das da be-stän-dig bleibt,
 al - lein die Güt des Herren, die währt in E - wig - keit,
 3. Dem hab ich mich er - ge-ben in die - ser ar - gen Welt.
 So ist des Menschen Le-ben wie Blüm-lein auf dem Feld:
 4. Ver - gib mir, lie - ber Her-re, mein Sünd und Miss - e - tat;
 ich hab ge - sün-digt seh-re und bit - te, Herr, um Gnad.
 5. Ich bitt, dass du mir gnä-dig um Chris - ti wil-len seist;
 mach mich von Sün-den le-dig, gib mir den Heil-gen Geist,
 6. Mein' Leib, mein Seel, mein Le-ben, mein Haus, mein Gut und Ehr,
 was du mir hast ge - ge-ben, be - fehl ich dir, o Herr,

5

1. Er woll durch sei - ne Gü - - - te,
 2. steht al - len Men - schen of - - - fen;
 3. Des Mor - gens in dem Tau - - - e
 4. Wenn du mir wollst zu - schrei - - - ben
 5. der mich wei - se und leh - - - re,
 6. in dein gött - li - chen Hän - - - de;

1. Er woll durch sei - ne Gü - - - te,
 2. steht al - len Men - schen of - - - fen;
 3. Des Mor - gens in dem Tau - - - e
 4. Wenn du mir wollst zu - schrei - - - ben
 5. der mich wei - se und leh - - - re,
 6. in dein gött - li - chen Hän - - - de;

1. Er woll durch sei - ne Gü - - - te,
 2. steht al - len Men - schen of - - - fen;
 3. Des Mor - gens in dem Tau - - - e
 4. Wenn du mir wollst zu - schrei - - - ben
 5. der mich wei - se und leh - - - re,
 6. in dein gött - li - chen Hän - - - de;

durch sei - ne gro - ße Macht uns gnä - dig - lich be -
 Gott lässt die Sei - nen nicht. Drauf setz ich all mein
 stehn sie ge - fär - bet schön; bald sind sie ab - ge -
 mein Sünd und auch mein Schuld, wo sollt ich vor dir
 ja der mich leit und führ, auf dass ich nim - mer -
 be - hüt mich gnä - dig - lich; gib mir ein se - lig

durch sei - ne gro - ße Macht uns gnä - dig - lich be -
 Gott lässt die Sei - nen nicht. Drauf setz ich all mein
 stehn sie ge - fär - bet schön; bald sind sie ab - ge -
 mein Sünd und auch mein Schuld, wo sollt ich vor dir
 ja der mich leit und führ, auf dass ich nim - mer -
 be - hüt mich gnä - dig - lich; gib mir ein se - lig

durch sei - ne gro - ße Macht uns gnä - dig - lich be -
 Gott lässt die Sei - nen nicht. Drauf setz ich all mein
 stehn sie ge - fär - bet schön; bald sind sie ab - ge -
 mein Sünd und auch mein Schuld, wo sollt ich vor dir
 ja der mich leit und führ, auf dass ich nim - mer -
 be - hüt mich gnä - dig - lich; gib mir ein se - lig

hü - ten auch jetzt in die - ser Nacht.
 Hof - fen, mein Trost, mein Zu - ver - sicht.
 hau - en, ver - der - ben und ver - gehn.
 blei - ben? Den Tod hätt ich ver - schuld't.
 meh - re Gotts Steg und Weg ver - lier.
 En - de und nimm mich in dein Reich.

hü - ten auch jetzt in die - ser Nacht.
 Hof - fen, mein Trost, mein Zu - ver - sicht.
 hau - en, ver - der - ben und ver - gehn.
 blei - ben? Den Tod hätt ich ver - schuld't.
 meh - re Gotts Steg und Weg ver - lier.
 En - de und nimm mich in dein Reich.

8
 hü - ten auch jetzt in die - - - ser Nacht.
 Hof - fen, mein Trost, mein Zu - - - ver - sicht.
 hau - en, ver - der - ben und ver - gehn.
 blei - ben? Den Tod hätt ich ver - schuld't.
 meh - re Gotts Steg und Weg ver - lier.
 En - de und nimm mich in dein Reich.

Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder

Text: Johann Christoph Rube (1665-1748)
Heinrich Kaminski (1886-1946)

Cantus firmus

1. Der Tag ist hin, die Son - ne ge - het
2. Die Zeit ver - geht und wir mit ih ³ - ren

1. Der Tag ist hin, die Son - ne ge ³ - het
2. Die Zeit ver - geht und wir mit ih ³ - ren

1. Der Tag ist hin, die Son - ne ge ³ - het
2. Die Zeit ver - geht und wir mit ih ³ - ren

1. Der Tag ist hin, die Son - ne ge - het
2. Die Zeit ver - geht und wir mit ih - ren

nie - der. Der Tag ist hin und kom - met nim - mer
Stun - den; wohl dem, der sich in die - se Zeit ge -

nie - der. Der Tag ist hin und kom - met nim - mer
Stun - den; wohl dem, der sich in die - se Zeit ge -

nie ³ - der. Der Tag ist hin und kom - met ³ nim - mer
Stun - den; wohl dem, der sich in die - se Zeit ge -

nie - der. Der Tag ist hin und kom - met nim - mer
Stun - den; wohl dem, der sich in die - se Zeit ge -

6

wie - der mit Lust und Last; er - sei auch wie er -
fun - den und, was die Welt in Tor - heit zu - ge -

wie - der mit Lust und Last; er - sei auch wie er -
fun - den und, was die Welt in Tor - heit zu - ge -

wie - der mit Lust und Last; er - sei auch wie er -
fun - den und, was die Welt in Tor - heit zu - ge -

wie - der mit Lust und Last; er - sei auch wie er -
fun - den und, was die Welt in Tor - heit zu - ge -

9

sei böse o - der gut. Es heißt er ist vor - bei.
bracht, aus wah - rer Klug - heit sich zu nutz gemacht.

sei böse o - der gut. Es heißt er ist vor - bei.
bracht, aus wah - rer Klug - heit sich zu nutz ge - macht.

sei böse o - der gut. Es heißt er ist vor - bei.
bracht, aus wah - rer Klug - heit sich zu nutz ge - macht.

sei böse o - der gut. Es heißt er ist vor - bei.
bracht, aus wah - rer Klug - heit sich zu nutz ge - macht.

Der Tag ist nun vergangen

Text: Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658)

Satz: Johannes Zahn (1817-1895)

1. Der Tag ist nun ver - gan - gen mit sei - ner Sor - gen - last,
Die Nacht hat an - ge - fan - gen und al - ler Ar - beit Rast.

5. Ich will mich Gott be - feh - len, der mich er - lö - set hat,
und mich um nichts nicht quä - len, er gibt mir sei - ne Gnad.

7. Herr! lass dich gnä - dig fin - den und schütz mich die - se Nacht,
er - lass mich mei - ner Sün - den, die ich den Tag voll - bracht.

Das Licht hat ab - ge - nom - men mit
das Gu - te zu voll - brin - gen ist
Gib, dass ich ru - hig schla - fe ohn'

Das Licht hat ab - ge - nom - men mit
das Gu - te zu voll - brin - gen ist
Gib, dass ich ru - hig schla - fe ohn'

Das Licht hat ab - ge - nom - men mit
das Gu - te zu voll - brin - gen ist
Gib, dass ich ru - hig schla - fe ohn'

7

uns - rer Le - bens - zeit; Wir sind nun nä - her
mein Fleisch viel zu schwach; Ich will mich bes - ser
bö - se Träum' und Schmerz, und in mir neu er -

8

uns - rer Le - bens - zeit; Wir sind nun nä - her
mein Fleisch viel zu schwach; Ich will mich bes - ser
bö - se Träum' und Schmerz, und in mir neu er -

10

kom - men der grau - en E - wig - keit.
zwün - gen, wenn ich leb' und er - wach'.
schaf - fe iin dir ge - hor - sam's Herz.

kom - men der grau - en E - wig - keit.
zwün - gen, wenn ich leb' und er - wach'.
schaf - fe iin dir ge - hor - sam's Herz.

kom - men der grau - en E - wig - keit.
zwün - gen, wenn ich leb' und er - wach'.
schaf - fe iin dir ge - hor - sam's Herz.

Des Abends kann ich nicht schlafen gehn

T. u. M bei F. Joh. K. Andreas Kretzschmer (1775-1839)

Satz: Johannes Brahms (1833-1897)

Nicht zu langsam, erregt

mf

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen gehn, zu
 2. »Wer ist denn da? Wer_ klop - fet an, der
 3. Wenn al - le Ster - ne_ Schrei - ber gut, und
 4. Ach, hätt' ich Fe - dern_ wie ein Hahn und

mf

mf

mf

3
 mei - ner Herz - liebs - ten muss ich gehn, zu_ mei - ner Herzliebs - ten
 mich so leis auf - we - cken kann?« Das ist der_ Herz - al - ler -
 al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so_ soll - ten sie schrei - ben der
 könnt' ich swim - men wie ein Schwan, so_ wollt' ich_ schwimmen wohl

f

f

f

f

6

muss ich gehn, und sollt' ich an der
 liebs - te dein, steh auf, mein Schatz, und
 Lie - ben mein, sie bräch - ten die Lieb' in den
 ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler -

8

muss ich gehn, und sollt' ich an der
 liebs - te dein, steh auf, mein Schatz, und
 Lie - ben mein, sie bräch - ten die Lieb' in den
 ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler -

p

8

Tür blei - ben stehn, } ganz hei - me - lig!
 lass mich ein,
 Brief nicht ein,
 liebs - ten mein,

pp

Tür blei - ben stehn, } ganz hei - me - lig!
 lass mich ein,
 Brief nicht ein,
 liebs - ten mein,

pp

pp

Die Blümelein, sie schlafen

T. und M. : Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)
Satz: Volksgesänge für den gemischten Chor (1883)

Sehr zarter, etwas bewegter Vortrag

pp

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen Schon längst im Monden - schein
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen So süß im Son - nen - schein
3. Sandmännchen kommt ge - schli - chen Und guckt durch's Fenster - lein

pp

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen Schon längst im Mon - den - schein
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen So süß im Son - nen - schein
3. Sandmännchen kommt ge - schli - chen Und guckt durch's Fens - ter - lein

pp

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen Schon längst im Mon - den - schein
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen So süß im Son - nen - schein
3. Sandmännchen kommt ge - schli - chen Und guckt durch's Fens - ter - lein

pp

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen Schon längst im Mon - den - schein
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen So süß im Son - nen - schein
3. Sandmännchen kommt ge - schli - chen Und guckt durch's Fens - ter - lein

pp

Sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein
Sie sind zur Ruh ge - gan - gen In ih - re Nestchen klein
Ob ir - gend noch ein Lieb - chen Nicht mag zu Bet - te sein

pp

Sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein
Sie sind zur Ruh ge - gan - gen In ih - re Nestchen klein
Ob ir - gend noch ein Lieb - chen Nicht mag zu Bet - te sein

pp

Sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein
Sie sind zur Ruh ge - gan - gen In ih - re Nestchen klein
Ob ir - gend noch ein Lieb - chen Nicht mag zu Bet - te sein

pp

Sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein
Sie sind zur Ruh ge - gan - gen In ih - re Nestchen klein
Ob ir - gend noch ein Lieb - chen Nicht mag zu Bet - te sein

p Soli *dim.*

Es rüt - teln sich der Blü - ten-baum er säuselt wie im Traum:
 Das Heimchen in dem Aeh - rengrund es tut al - lein sich kund:
 Und wo es nur ein Kindchen fand streut es ins Aug ihm Sand

p Soli *dim.* *p*

Es rüt - teln sich der Blü - ten-baum er säuselt wie im Traum:
 Das Heim - chen in dem Aeh - rengrund es tut al - lein sich kund: Schlafe
 Und wo es nur ein Kindchen fand streut es ins Aug ihm Sand

p Soli *dim.*

Es rüt - teln sich der Blü - ten-baum er säuselt wie im Traum:
 Das Heimchen in dem Aeh - rengrund es tut al - lein sich kund:
 Und wo es nur ein Kindchen fand streut es ins Aug ihm Sand

p *dim.*

13 *sehr weich und gebunden* *pp* *p* *Wdh. Tutti* *p*

Schla-fe ein, schla-fe ein, schla-fe du, mein Kind - lein, schla-fe ein!

p *pp* *p* *p*

ein, schlafe ein, schlafe du, mein Kindlein, schla - fe ein!

p *pp* *p* *p*

Schla-fe ein, schla-fe ein, schla-fe du, mein Kindlein, schla - fe ein!

p *pp* *p* *p*

Die Nacht

No. 4 aus "Vier Gesänge für vier Männerstimmen" - D.983, Op. 17

Text: Cornelius Friedrich Adolf Krummacher (1767-1845)

Satz: Franz Schubert (1797-1828) | Arr. f SATB: Gustav Beckmann (1883-1948)

Langsam

1. Wie schön bist du freundliche Stil - le himm-lische Ruh'! Se - het, wie die

1. Wie schön bist du freundliche Stil - le himm-lische Ruh'! Se - het, wie die

1. Wie schön bist du freundliche Stil - le himm-lische Ruh'! Se - het, wie die

6 kla - ren Ster - ne wan - deln in des Him - mels Au - en und auf uns her -

kla - ren Ster - ne wan - deln in des Him - mels Au - en und auf uns her -

8 kla - ren Ster - ne wan - deln in des Him - mels Au - en und auf uns her -

10 nie - derschau - en schwei - gend, schwei - gend aus der blau-en

nie - der - schau - en schweigend, schweigend aus der blau - en

8 nie - der - schau - en schwei - gend, schwei - gend aus der

15

Fer - ne, schwei - gend, schwei - gend aus der blau-en Fer - ne!

Fer - ne, schweigend, schweigend aus der blau - en Fer - ne!

blau - en Fer - ne, schweigend, aus der Fer - ne!

aus der blau - en Fer - ne!

2. Wie schön bist du freund - li-che Stil - le himm - lische Ruh'!

2. Wie schön bist du freund - li-che Stil - le himm - lische Ruh'!

2. Wie schön bist du freund - li-che Stil - le himm - lische Ruh'!

2. Wie schön bist du freund - li-che Stil - le himm - lische Ruh'!

24

Lei - se naht des Len - zes Mil - de sich der Er - de wei - chem Schoß,

Lei - se naht des Len - zes Mil - de sich der Er - de wei - chem Schoß,

Lei - se naht des Len - zes Mil - de sich der Er - de wei - chem Schoß,

Lei - se naht des Len - zes Mil - de sich der Er - de wei - chem Schoß,

28

kränzt den Sil - ber - quell mit Moos und mit Blu - men

kränzt den Sil - ber - quell mit Moos und mit Blu - men

kränzt den Sil - ber - quell mit Moos und mit Blu - men

kränzt den Sil - ber - quell mit Moos und mit Blu - men

32

die Ge - fil - de, und mit Blumen die Ge - fil - de, und mit Blu - men

die Ge - fil - de, und mit Blumen die Ge - fil - de, und mit Blu - men

die Ge - fil - de, und mit Blumen die Ge - fil - de, und mit Blu - men

die Ge - fil - de, und mit Blu - men die Ge - fil - de,

36

die Ge - fil - de, und mit Blu - men die Ge - fil - de.

die Ge - fil - de, und mit Blu - men die Ge - fil - de.

die Ge - fil - de, und mit Blu - men die Ge - fil - de.

und mit Blu - men die Ge - fil - de,

Die Nacht ist kommen

Satz: Adam Gumpelzhaimer (1559-1625)

Text: Petrus Herbert (1530-1571)

1. Die Nacht ist kom-men, Drin wir ru-hen sol-len; dass wir uns
 Gott walts zu Frommen Nach seim Wohl-ge fal-len,
 3. Lass uns ein - schla-fen Mit gu - ten Ge dan-ken, Laß uns mit
 Fröh-lich auf - wa-chen Und von dir nicht wan-ken.
 4. Pfleg auch der Kran-ken Durch dei - nen Ge lieb-ten; Pfleg auch der
 Hilf den Ge - fang-nen; Trös - te die Be - trüb-ten;
 6. Va - ter, dein Na - me Wird von uns ge - prei-set, Frist un - ser
 Dein Reich zu - kom-me, Dein Will wird be - wei-set,

6

le - gen, in seim Gleit und Se - gen der Ruh der Ruh
 Züch - ten Un - ser Tun und Dich - ten Zu dein, zu dein
 Kin - der, Sei selbst ihr Vor - mün - der; Des Feinds, des Feinds
 Le - ben, Wollst die Schuld ver - ge - ben, Er lös, er - lös

le - gen, in seim Gleit und Se - gen der Ruh der
 Züch - ten Un - ser Tun und Dich - ten Zu dein, zu
 Kin - der, Sei selbst ihr Vor - mün - der; Des Feinds, des
 Le - ben, Wollst die Schuld ver - ge - ben, Er lös, er -

le - gen, in seim Gleit und Se - gen der Ruh
 Züch - ten Un - ser Tun und Dich - ten Zu dein
 Kin - der, Sei selbst ihr Vor - mün - der; Des Feinds
 Le - ben, Wollst die Schuld ver - ge - ben, Er - lös

11

zu pfe - gen, der Ruh der Ruh zu pfe - gen.
 Preis rich - ten, Zu dein, zu dein Preis rich - ten.
 Neid hin - der, des Feinds, des Feinds Neid hin - der.
 uns, A - men, er - lös, Er lös uns, A - men.

Ruh zu pfe - gen, der Ruh zu pfe - gen.
 dein Preis rich - ten, zu dein Preis rich - ten.
 Feinds Neid hin - der, des Feinds Neid hin - der.
 lös uns, A - men, er - lös uns, A - men.

zu pfe - gen, der Ruh zu pfe - gen.
 Preis rich - ten, Zu dein Preis rich - ten.
 Neid hin - der, des Feinds Neid hin - der.
 uns, A - men, er - lös uns, A - men.

Die Nacht ist kommen

Satz: Johann Hermann Schein (1586-1630)

Text: Petrus Herbert (1533-1571)

1. Die Nacht ist kom - men, Drin wir ru - hen sol - len; Gott walts zu
 2. Treib, Herr, von uns fern Die un - rei - nen Geis - ter; Halt die Nacht-
 3. Lass uns ein - schla - fen Mit gu - ten Ge - dan - ken, Fröh - lich auf -
 4. Pfleg auch der Kran - ken Durch dei - nen Ge - lieb - ten; Hilf den Ge -
 5. Denn wir kein' bess - re Zu - flucht kön - nen ha - ben Als zu dir,
 6. Va - ter, dein Na - me Wird von uns ge - frei - set, Dein Reich zu -

1. Die Nacht ist kom - men, Drin wir ru - hen sol - len; Gott walts zu
 2. Treib, Herr, von uns fern Die un - rei - nen Geis - ter; Halt die Nacht-
 3. Lass uns ein - schla - fen Mit gu - ten Ge - dan - ken, Fröh - lich auf -
 4. Pfleg auch der Kran - ken Durch dei - nen Ge - lieb - ten; Hilf den Ge -
 5. Denn wir kein' bess - re Zu - flucht kön - nen ha - ben Als zu dir,
 6. Va - ter, dein Na - me Wird von uns ge - frei - set, Dein Reich zu -

1. Die Nacht ist kom - men, Drin wir ru - hen sol - len; Gott walts zu
 2. Treib, Herr, von uns fern Die un - rei - nen Geis - ter; Halt die Nacht-
 3. Lass uns ein - schla - fen Mit gu - ten Ge - dan - ken, Fröh - lich auf -
 4. Pfleg auch der Kran - ken Durch dei - nen Ge - lieb - ten; Hilf den Ge -
 5. Denn wir kein' bess - re Zu - flucht kön - nen ha - ben Als zu dir,
 6. Va - ter, dein Na - me Wird von uns ge - frei - set, Dein Reich zu -

From - men Nach seim Wohl - ge - fal - len, Dass wir uns le - gen,
wach gern, Sei selbst un - ser Schutz-herr. Schirm beid, Leib und Seel,
wa - chen Und von dir nicht wan - ken. Laß uns mit Züch - ten
fang - nen; Trös - te die Be - trüb - ten; Pfleg auch der Kin - der,
o Herr, In dem Him - mel dro - ben. Du ver - läßt kei - nen,
kom - me, Dein Will wird be - wei - set, Frist un - ser Le - ben,

From - men Nach seim Wohl - ge - fal - len, Dass wir uns le - gen,
wach gern, Sei selbst un - ser Schutz-herr. Schirm beid, Leib und Seel,
wa - chen Und von dir nicht wan - ken. Laß uns mit Züch - ten
fang - nen; Trös - te die Be - trüb - ten; Pfleg auch der Kin - der,
o Herr, In dem Him - mel dro - ben. Du ver - läßt kei - nen,
kom - me, Dein Will wird be - wei - set, Frist un - ser Le - ben,

From - men Nach seim Wohl - ge - fal - len, Dass wir uns le - gen,
wach gern, Sei selbst un - ser Schutz-herr. Schirm beid, Leib und Seel,
wa - chen Und von dir nicht wan - ken. Laß uns mit Züch - ten
fang - nen; Trös - te die Be - trüb - ten; Pfleg auch der Kin - der,
o Herr, In dem Him - mel dro - ben. Du ver - läßt kei - nen,
kom - me, Dein Will wird be - wei - set, Frist un - ser Le - ben,

In seim Gleit und Se - gen Der Ruh zu pfle - gen.
Un - ter dei - ne Flü - gel, Send uns dein' En - gel.
Un - ser Tun und Dich - ten Zu deinem Preis rich - ten.
Sei selbst ihr Vor - mün - der; Des Feinds Neid hin - der.
Gibst acht auf die Dei - nen, Die dich recht mei - nen.
Wollst die Schuld ver - ge - ben, Er - lös uns. A - men.

In seim Gleit und Se - gen Der Ruh zu pfle - gen.
Un - ter dei - ne Flü - gel, Send uns dein' En - gel.
Un - ser Tun und Dich - ten Zu deinem Preis rich - ten.
Sei selbst ihr Vor - mün - der; Des Feinds Neid hin - der.
Gibst acht auf die Dei - nen, Die dich recht mei - nen.
Wollst die Schuld ver - ge - ben, Er - lös uns. A - men.

In seim Gleit und Se - gen Der Ruh zu pfle - gen.
Un - ter dei - ne Flü - gel, Send uns dein' En - gel.
Un - ser Tun und Dich - ten Zu deinem Preis rich - ten.
Sei selbst ihr Vor - mün - der; Des Feinds Neid hin - der.
Gibst acht auf die Dei - nen, Die dich recht mei - nen.
Wollst die Schuld ver - ge - ben, Er - lös uns. A - men.

Die Nacht ist kommen

Fassung STB

Satz: Johann Hermann Schein (1586-1630)

Text: Petrus Herbert (1533-1571)

1. Die Nacht ist kom - men, drin wir ru - hen sol - len; Gott walts zu From - men
 2. Treib, Herr, von uns fern die un - rei - nen Geis - ter; halt die Nachtwach gern,
 3. Lass uns ein-schla - fen mit gu - ten Ge - dan - ken, fröh - lich auf - wa - chen
 4. Pfleg auch der Kran - ken durch dei - nen Ge - lieb - ten; hilf den Ge - fang - nen;
 5. Denn wir kein' bess - re Zu - flucht kön - nen ha - ben als zu dir, o Herr,
 6. Va - ter, dein Na - me wird von uns ge - prei - set, dein Reich zu - kom - me,

4
 nach seim Wohl - ge - fal - len, dass wir uns le - gen,
 sei selbst un - ser Schutz - herr. Schirm beid, Leib und Seel,
 und von dir nicht wan - ken. Laß uns mit Züch - ten
 trös - te die Be - trüb - ten; pfleg auch der Kin - der,
 In dem Him - mel dro - ben. Du ver - läßt kei - nen,
 dein Will wird be - wei - set, Frist un - ser Le - ben,

8
 nach seim Wohl - ge - fal - len, dass wir uns le - gen,
 sei selbst un - ser Schutz - herr. Schirm beid, Leib und Seel,
 und von dir nicht wan - ken. Laß uns mit Züch - ten
 trös - te die Be - trüb - ten; pfleg auch der Kin - der,
 In dem Him - mel dro - ben. Du ver - läßt kei - nen,
 dein Will wird be - wei - set, Frist un - ser Le - ben,

6
 in seim Gleit und Se - gen der Ruh zu pfle - gen.
 un - ter dei - ne Flü - gel, send uns dein' En - gel.
 un - ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis rich - ten.
 sei selbst ihr Vor - mün - der; des Feinds Neid hin - der.
 gibst acht auf die Dei - nen, die dich recht mei - nen.
 wollst die Schuld ver - ge - ben, er - lös uns. A - men.

8
 in seim Gleit und Se - gen der Ruh zu pfle - gen.
 un - ter dei - ne Flü - gel, send uns dein' En - gel.
 un - ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis rich - ten.
 sei selbst ihr Vor - mün - der; des Feinds Neid hin - der.
 gibst acht auf die Dei - nen, die dich recht mei - nen.
 wollst die Schuld ver - ge - ben, er - lös uns. A - men.

Die Sonne sinkt von hinnen

M & S: Hugo Distler (1908-1942)
T: Hermann Claudius (1878-1980)

1. Die Son-ne sinkt von hin-nen, das gro - ße Sich - be - sin - nen
2. O wun-der - sa - me Stil-le. Der star - ke Schöp - fer - wil - le
3. Und dei-ne See - le sie-het was vor dem Ta - ge flie - het

1. Die Son - ne sinkt von hin-nen, das gro - ße Sich-be - sin - nen steht
2. O wun - der-sa - me Stil-le. Der star - ke Schöpfer - wil - le steht
3. Und dei - ne See - le sie-het was vor dem Ta - ge flie - het und

1. Die Son-ne sinkt von hin-nen, das gro - ße Sich - be-sin -
2. O wun-der - sa - me Stil-le. Der star - ke Schöp - fer-wil -
3. Und dei-ne See - le sie-het was vor dem Ta - ge flie -

1. Die Son-ne sinkt von hin-nen, das gro - ße Sich - be - sin - nen
2. O wun-der - sa - me Stil-le. Der star - ke Schöp - fer - wil - le
3. Und dei-ne See - le sie-het was vor dem Ta - ge flie - het

steht von der Er - de auf. Wie
steht mächtig ü - ber dir. Du
und seltsam um dich steht. Als

von der Er - de auf. Wie
mäch-tig ü - ber dir. Du
selt - sam um dich steht. Als

nen steht von der Er - de auf. Wie
le steht mächtig ü - ber dir. Du
het und seltsam um dich steht. Als

steht von der Er - de auf. Wie
steht mächtig ü - ber dir. Du
und seltsam um dich steht. Als

stei - le Kir - chen	wän - de. Gott hält	her-ab die Hän - de. Leg
weiß nicht Näh, nicht	Fer - ne. Und all die tau - send	Ster - ne sind
soll - test du es	wa - gen, vor Gott hin-auf - zu	tra - gen, der

stei - le Kir - chen	wän - de. Gott hält	her-ab die Hän - de. Leg
weiß nicht Näh, nicht	Fer - ne. Und all die tausend	Ster - ne sind
soll - test du es	wa - gen, vor Gott hin-auf-zu	tra - gen, der

8 stei - le Kir - chen	wän - de.	Gott hält her-ab die Hän -
weiß nicht Näh, nicht	Fer - ne.	Und all die tau - send Ster -
soll - test du es	wa - gen,	vor Gott hin-auf - zu - tra -

stei - le Kir - chen - wän - de. Gott hält her-ab die Hän - de.
 weiß nicht Näh, nicht. Fer - ne. Und all die tau - send Ster - ne
 soll - test du es wa - gen, vor Gott hin-auf - zu - tra - gen,

du die dei -	nen fromm dar -	auf. _
nur wie ei -	- ne from - me	Zier. _
Er - de stum	- mes Nacht - ge	bet. _

du die dei -	nen fromm dar -	auf. _
nur wie ei -	ne from - me	Zier. _
Er - de stum	mes Nacht - ge	bet. _

8 de. Leg du die dei -	nen fromm dar -	auf. _
ne sind nur wie	ei - ne from - me	Zier. _
gen, der Er - de	stummes Nacht - ge	bet. _

Leg du die dei - nen fromm dar - auf. _
 sind nur wie ei - ne from - me Zier. _
 der Er - de stum - mes Nacht - ge bet. _

Die Sterne

Text: Carl Friedrich Julius Altmann (1814-1873)

Satz: Friedrich August Schulz (1810-1893)

Etwas bewegt

p

1. Ihr Ster - ne schaut so sanft her - nie - der vom
2. Hell schwe - ben durch die Luft und wie - gen Gold -
3. Fromm schau'n wir, wie es blitzt und blin - ket und

p

1. Ihr Ster - ne schaut so sanft her - nie - der vom
2. Hell schwe - ben durch die Luft und wie - gen Gold -
3. Fromm schau'n wir, wie es blitzt und blin - ket und

p

1. Ihr Ster - ne schaut so sanft her - nie - der vom
2. Hell schwe - ben durch die Luft und wie - gen Gold -
3. Fromm schau'n wir, wie es blitzt und blin - ket und

p

mf

blau - en himm - li - schen A - zur und
fun - ken sich in mil - der Pracht; es
heil' - ge Sehn - sucht füllt das Herz. Die

mf

blau - en himm - li - schen A - zur und
fun - ken sich in mil - der Pracht; es
heil' - ge Sehn - sucht füllt das Herz. Die

mf

blau - en himm - li - schen A - zur und
fun - ken sich in mil - der Pracht; es
heil' - ge Sehn - sucht füllt das Herz. Die

mf

9

gie - ßet eu - ern Licht - glanz nie - der auf
ist, als ob die Eng - lein stie - gen her -
Er - de flieht, der Him - mel win - ket: Wir

13

uns' - re lie - be stil - le Flur.
ab - zu uns in die - ser Nacht.
zö - gen ger - ne ster - nen - wärts!

Eh' ich mich niederlege

Fritz Dietrich (1905-1945)
Herrman Claudius (1878-1980)

1. Eh' ich mich nie - der - le - ge, vom Ta - ge müd ge - macht, schau
 2. Die Ster - ne zie - hen stil - le die ew - gen Bah - nen hin. Und
 3. Und rings das tie - fe Schwei - gen gibt mei - nem Her - zen Ruh. Ich
 4. Und geh in mei - ne Kam - mer und l'osch die Ker - ze aus, und

8
 1. Eh' ich mich nie - der - le - ge, vom Ta - ge müd ge - macht, schau
 2. Die Ster - ne zie - hen stil - le die ew - gen Bah - nen hin. Und
 3. Und rings das tie - fe Schwei - gen gibt mei - nem Her - zen Ruh. Ich
 4. Und geh in mei - ne Kam - mer und l'osch die Ker - ze aus, und

1. Eh' ich mich nie - der - le - ge, vom Ta - ge müd ge - macht, schau ich noch
 2. Die Ster - ne zie - hen stil - le die ew - gen Bah - nen hin. Und nur der
 3. Und rings das tie - fe Schwei - gen gibt mei - nem Her - zen Ruh. Ich seh den
 4. Und geh in mei - ne Kam - mer und l'osch die Ker - ze aus, und bin mit

5
 ich noch ein - mal ger - ne auf in die dunk - le Nacht.
 nur der ew - ge Wil - le der weiß um ih - ren Sinn.
 seh den Mond auch stei - gen und wink ihm freund - lich zu.
 bin mit Mond und Ster - nen im gro - ßen Va - ter - haus.

8
 ich noch ein - mal ger - ne auf in die dunk - le Nacht.
 nur der ew - ge Wil - le der weiß um ih - ren Sinn.
 seh den Mond auch stei - gen und wink ihm freund - lich zu.
 bin mit Mond und Ster - nen im gro - ßen Va - ter - haus.

ein - mal ger - ne auf in die dunk - le Nacht.
 ew - ge Wil - le der weiß um ih - ren Sinn.
 Mond auch stei - gen und wink ihm freund - lich zu.
 Mond und Ster - nen im gro - ßen Va - ter - haus.

Ein geistlich Abendlied

T: Gottfried Kinkel (1815–1882) | M: Volksweise, 1532 aufgezeichnet
Bearbeitung von Engelbert Humperdinck (1854–1921)

Mäßig langsam

1. Es ist so still ge - wor - den, ver - rauscht des A - bends Wehn, nun
2. Es ruht die Welt im Schwei - gen, ihr To - sen ist vor - bei, stumm
3. Und hast du heut ge - feh - let, o schau - e nicht zu - rück; emp -
4. Nun stehn im Him - mels - krei - se die Stern in Ma - jes - tät; in

hört man al - ler Or - ten der En - gel Fü - ße gehn.
ih - rer Freu - de Rei - gen und stumm ihr Schmerzens - schrei.
fin - de dich be - see - let von frei - er Gna - de Glück!
glei - chen fes - ten Glei - se der gold - ne Wa - gen geht.

Rings in die Ta - le zieht Fin - ster - nis und Nacht. Wirf
Hat Ro - sen sie ge - schenkt, hat Dor - nen sie ge - bracht, wirf
Auch des Ver - irr - ten denkt der Hirt auf ho - her Wacht. Wirf
Und gleich den Ster - nen lenkt er dei - nen Weg durch Nacht. Wirf

ab, Herz, was dich krän - ket und was dir ban - - - ge macht.

ab, was dich krän - ket und was dir ban - - - ge macht.
ab, was dich krän - ket, was dir ban - - - ge macht.

ab, Herz, was dich krän - ket und was dir ban - - - ge macht.

Ein geistlich Abendlied

Opus 9 No. 5

Text: Gottfried Kinkel (1815-1882)
Satz: Luise Adolpha le Beau (1850-1927)

Mäßig bewegt. M. M. (♩ = 72)

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. It is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The tempo is 'Mäßig bewegt' (moderately moved) with a metronome marking of 72 quarter notes per minute. The score is divided into three systems. The first system contains the first line of the song, the second system contains the second line, and the third system contains the third line. Dynamics include piano (p), mezzo-forte (mf), and forte (f). The lyrics are in German and describe a spiritual evening scene.

1. Es ist so still ge - worden, verrauscht des A - bends Wehn, nun
1. Es ist so still ge - wor - den, verrauscht des Abends Wehn, nun
1. Es ist so still ge - wor - den, verrauscht des Abends Wehn, nun hört man
1. Es ist so still ge - wor - den, verrauscht des A - bends Wehn, nun

hört man al - ler - orten der Engel Fü - ße gehn, rings in die Thale sen - ket sich Fins -
hört man al - ler - orten der Engel Fü - ße gehn, rings in die Tha - le sen - ket sich
alleror - ten der En - gel Fü - ße gehn, rings in die Tha - le sen - ket sich
hört man al - ler - orten der Engel Fü - ße gehn, rings in die Tha - le sen - ket sich

- ter - nis mit Macht! Wirf ab Herz, was dich krän - ket und
Finster - nis mit Macht! Wirf ab Herz, was dich krän - ket und
Finster - nis mit Macht! Wirf ab Herz, was dich krän - ket und
Finster - nis mit Macht! Wirf ab, was dich krän - ket und was dir

15

p

was dir ban-ge macht! 2. Es ruht die Welt im Schweigen, ihr To-sen ist vor-

p

was dir ban-ge macht! 2. Es ruht die Welt im Schweigen, ihr To-sen ist vor-

p

was dir ban-ge macht! 2. Es ruht die Welt im Schweigen, ihr To-sen ist vor-

p

ban - ge macht! 2. Es ruht die Welt im Schwei - gen, ihr To -

20

bei, stumm ih - rer Freude Rei-gen und stumm ihr Schmerzens-

bei, stumm ih - rer Freude Rei-gen und stumm ihr Schmerzens-

bei, stumm ihrer Freude Rei-gen und stumm ihr Schmerzens-

- sen ist vor-bei, stumm ih - rer Freu - de Rei-gen stumm ihr Schmer - zens -

24

mf *f*

chrei. Hat Ro - sen sie ge-schenket, hat Dor - nen sie ge - bracht wirf

mf *f*

chrei. Hat Ro-sen sie ge-schenket, hat Dornen sie ge - bracht wirf

mf *f*

chrei. Hat Ro-sen sie ge-schenket, hat Dor - nen sie ge - bracht wirf

mf *f*

chrei. Hat Ro-sen sie ge-schenket, hat Dor - nen sie ge - bracht wirf

29

ab, Herz, was dich krän - ket und was dir ban - ge macht! 3. Und hast du heut ge -

ab, Herz, was dich krän - ket und was dir ban - ge macht! 3. Und hast du heut ge -

ab, Herz, was dich kränket und was dir ban - ge macht! 3. Und hast du heut ge -

ab, Herz, was dich krän - ket und was dir ban - ge macht! 3. Und hast du heut ge -

34

feh - let, o schau e nicht zu - rück; emp - fin - de dich be - see - let von

feh - let, o schau e nicht zu - rück; emp - fin - de dich be - see - let von

feh - let, o schau e nicht zu - rück; emp - fin de dich be - see - let von

feh - let, o schau e nicht zu - rück; empfin - de dich be - see - let Von

39

frei - er Gna - de Glück. Auch des Ver - irr - ten den - ket der Hirt auf ho - her

frei - er Gna - de Glück. Auch des Verirrten den - ket der Hirt auf ho - her

frei - er Gna - de Glück. Auch des Verirrten den - ket der Hirt auf ho - her

frei - er Gnade Glück. Auch des Ver - irrten den ket der Hirt auf ho - her

44

f Wacht wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir ban - ge macht! 4. Nun *mf*

f Wacht wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir ban - ge macht! 4. Nun *mf*

f Wacht wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir ban - ge macht! 4. Nun *mf*

mf Wacht wirf ab, Herz, was dich krän - ket und was dir ban - ge macht! 4. Nun *mf*

49

mf stehn im Himmels - kreise die Stern' in Ma - je - stät; In glei - chem festem

mf stehn im Himmelskrei - se die Stern' in Maje - stät; In glei - chem festem

mf stehn im Himmelskrei - se die Stern' in Maje - stät; In gleichem festem Glei - se der

mf stehn im Himmelskrei - se Die Stern' in Ma - je - stät; In glei - chem festem

54

mf Glei - se der gold - ne Wagen geht. Und gleich den Ster - nen len - ket er

mf Glei - se der gold - ne Wagen geht. Und gleich den Ster - nen len - ket er

mf gold - ne Wa - gen geht. Und gleich den Ster - nen len - ket er

mf Glei - se Der goldne Wa - gen geht. Und gleich den Ster - nen len - ket er

59

f *mf*

deinen Weg durch Nacht! Wirf ab, Herz, was dich krän - ket und

f *mf*

deinen Weg durch Nacht! Wirf ab, Herz, was dich krän - ket und

f *mf*

deinen Weg durch Nacht! Wirf ab, Herz, was dich krän - ket und

f *mf*

deinen Weg durch Nacht! Wirf ab, was dich krän - ket und was dir

63

p *mf*

was dir ban - ge macht, und was dir ban - ge macht, was dir

p

was dir ban - ge macht, und was dir bange macht, was dir

mf

was dir ban - ge macht, und was dir bange macht, und was dir

p *mf*

ban - ge macht, und was dir bange macht, was dir

68

poco ritard.

ban - ge macht, und was dir ban - ge macht!

poco ritard.

ban - ge macht, und was dir ban - ge macht!

mf *poco ritard.*

ban - ge macht, und was dir ban - ge macht!

mf *poco ritard.*

ban - ge macht, und was dir ban - ge macht!

Erquicke mich mit deinem Licht

Text: Georg Wilhelm Schulze (1829-1901)
Satz: Albert Becker op. 29,5 (1834-1899)

Ziemlich langsam

p

1. Er - qui - cke mich mit dei - nem Licht, mit
2. Ach wie so gern hätt ich dich lieb! Herr
pp 3. So lass mich gehn an dei - ner Hand und

p

1. Er - qui - cke mich mit dei - nem Licht, mit
2. Ach wie so gern hätt ich dich lieb! Herr
pp 3. So lass mich gehn an dei - ner Hand und

p

1. Er - qui - cke mich mit dei - nem Licht, mit
2. Ach wie so gern hätt ich dich lieb! Herr
pp 3. So lass mich gehn an dei - ner Hand und

p

1. Er - qui - cke mich mit dei - nem Licht, mit
2. Ach wie so gern hätt ich dich lieb! Herr
pp 3. So lass mich gehn an dei - ner Hand und

f

Freud vor dei - nem An - ge - sicht und
dei - nen Geist mir da - zu gib und
füh - re mich ins Va - ter - land und

f

Freud vor dei - nem An - ge - sicht und blei - be
dei - nen Geist mir da - zu gib und nimm dich
füh - re mich ins Va - ter - land und winkt die

f

Freud vor dei - nem An - ge - sicht
dei - nen Geist mir da - zu gib
füh - re mich ins Va - ter - land

f

— mit Freud vor dei - nem An - ge - sicht und
— Herr dei - nen Geist mir da - zu gib und
— und füh - re mich ins Va - ter - land und

5

cresc. *f* *p*

blei - be im - mer, Herr bei mir
 nimm dich dei - nes Kin - des an,
 winkt die stil - le A - bend-ruh,

cresc. *f* *p*

im - mer, Herr bei mir und lass mich
 dei - nes Kin - des an, dass fromm es
 stil - le A - bend-ruh, dann drück mir

cresc. *f* *p*

8 und blei - be immer, Herr bei mir und
 und nimm dich deines Kin - des an, dass
 und winkt die stille A - bend - ruh, dann

cresc. *p*

blei - be im - mer, Herr bei mir und
 nimm dich dei - nes Kin - des an, dass
 winkt die stil - le A - bend - ruh, dann

7

und lass mich stil - le sein in dir.
 dass fromm es dir nur le - ben kann.
 dann drück mir selbst die Au - gen zu.

stil - le sein in dir.
 dir nur le - ben kann.
 selbst die Au - gen zu.

8 lass mich stil - le sein in dir.
 fromm es dir nur le - ben kann.
 drück mir selbst die Au - gen zu.

lass mich stil - le sein in dir.
 fromm es dir nur le - ben kann.
 drück mir selbst die Au - gen zu.

Es woll' uns Gott genädig sein

Text: nach Ps. 67

nach Thomas Tallis (1505 - 1585)

MEANE
Sopran

CONTRA
TENOR
Alt

TENOR

BASE
Bass

1. Gott, gib uns Gnad, um - ar - me uns; voll Fröh - lich-keit sei
3. Let Thee al - ways the peo-ple praise, o God of bliss, as
5. The earth shall bud his fruits so good, then thanks most due from

1. Gott, gib uns Gnad, um - ar - me uns; voll Fröh - lich-keit sei
3. Let Thee al - ways the peo-ple praise, o God of bliss, as
5. The earth shall bud his fruits so good, then thanks most due from

1. Gott, gib uns Gnad, um - ar - me uns; voll Fröh - lich-keit sei
3. Let Thee al - ways the peo-ple praise, o God of bliss, as
5. The earth shall bud his fruits so good, then thanks most due from

1. Gott, gib uns Gnad, um - ar - me uns; voll Fröh - lich-keit sei
3. Let Thee al - ways the peo-ple praise, o God of bliss, as
5. The earth shall bud his fruits so good, then thanks most due from

4

un - ser Herz. Dein lie - bend Blick er - leuch - te uns, und schen - ke uns Barm -
 due it is: the peo - ple whole ought Thee ex - tol, from whom all thing they
 it shall sue: and God e'en He our God most free shall bless us aye from

un - ser Herz. Dein lie - bend Blick er - leuch - te uns, und schen - ke uns Barm -
 due it is: the peo - ple whole ought Thee ex - tol, from whom all thing they
 it shall sue: and God e'en He our God most free shall bless us aye from

un - ser Herz. Dein lie - bend Blick er - leuch - te uns, und schen - ke uns Barm -
 due it is: the peo - ple whole ought Thee ex - tol, from whom all thing they
 it shall sue: and God e'en He our God most free shall bless us aye from

un - ser Herz. Dein lie - bend Blick er - leuch - te uns, und schen - ke uns Barm -
 due it is: the peo - ple whole ought Thee ex - tol, from whom all thing they
 it shall sue: and God e'en He our God most free shall bless us aye from

8

her - zig - keit. 2. Dass wir den Weg er - ken - nen stet, while
 see to spring. 4. All folk re - joice, lift up your voice, for
 day to day. 6. So God our guide shall bless us wide with

her - zig - keit. 2. Dass wir den Weg er - ken - nen stet, while
 see to spring. 4. All folk re - joice, lift up your voice, for
 day to day. 6. So God our guide shall bless us wide with

her - zig - keit. 2. Dass wir den Weg er - ken - nen stet, while
 see to spring. 4. All folk re - joice, lift up your voice, for
 day to day. 6. So God our guide shall bless us wide with

her - zig - keit. 2. Dass wir den Weg er - ken - nen stet, while
 see to spring. 4. All folk re - joice, lift up your voice, for
 day to day. 6. So God our guide shall bless us wide with

11

we do sail this world so frail: thy health's re - ward is
Thou in sight shalt judge them right: Thou shalt dir - ect the
all in - crease, no time to cease: all folk there - by on

we do sail this world so frail: thy health's re - ward is
Thou in sight shalt judge them right: Thou shalt dir - ect the
all in - crease, no time to cease: all folk there - by on

we do sail this world so frail: thy health's re - ward is
Thou in sight shalt judge them right: Thou shalt dir - ect the
all in - crease, no time to cease: all folk there - by on

14

nigh de - clared, as plain at eye all Gen - tiles spy.
Gen - tiles sect, in earth that be to turn to Thee.
earth which lie his name shall fear, and love Him bear.

nigh de - clared, as plain at eye all Gen - tiles spy.
Gen - tiles sect, in earth that be to turn to Thee.
earth which lie his name shall fear, and love Him bear.

nigh de - clared, as plain at eye all Gen - tiles spy.
Gen - tiles sect, in earth that be to turn to Thee.
earth which lie his name shall fear, and love Him bear.

Evening

Text: Richard Monckton Milnes (1809-1885) nach J. W. v. Goethe

Satz: Arthur Seymour Sullivan (1842-1900)

Andante quasi Adagio

Peace breathes a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the

Peace breathes a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the

Peace breathes a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the

Peace breathes a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the

Dynamics: *p*, *mf*, *dim.*

glades Are hush'd and still; All wood - land mur - murs cease;

glades Are hush'd and still; All woodland murmurs cease;

glades Are hush'd and still; All woodland murmurs cease; The

glades Are hush'd and still; All woodland murmurs cease;

Dynamics: *p*

The birds to rest with - in the break are gone. Peace breathes

The birds to rest with - in the break are gone. Peace breathes

birds to rest with - in the break are gone. Peace breathes

The birds to rest with - in the break are gone. Peace breathes

Dynamics: *pp*

152

22

mf *dim.* - - - - -

a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the glades Are

mf *dim.* - - - - -

a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the glades Are

mf *dim.* - - - - -

a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the glades

mf *dim.* - - - - -

a-long the shades Of ev' - ry hill, The tree tops of the glades Are

29

p

hush'd and still; All wood - land mur - murs cease; The birds to

p

hush'd and still; All woodland murmurs cease; The birds to

p

Are hush'd and still; All woodland murmurs cease; The birds to

p

hush'd and still; All woodland murmurs cease; The birds to

36

rest with - in the break are gone. Be patient, wea-ry heart, Be

cresc.

rest with - in the break are gone. Be patient, weary heart, Be patient, weary

cresc.

rest with - in the break are gone. Be patient, weary heart, Be patient, weary

cresc.

rest with - in the break are gone. Be patient, weary heart, Be patient, weary

43

patient, wea-ry heart, weary heart, Be pa - tient weary heart, Anon

heart, Be pa - tient, weary heart, Be pa - tient weary heart, Anon

heart, Be patient, wea - ry heart, weary heart, Anon

heart, Be pa - tient, weary heart, wea - ry heart, Anon

49

thou too shalt be at peace, Thou, too, shalt be at peace, Thou,

thou too shalt be at peace, A - non thou, too, shalt be at peace, at peace, at

thou too shalt be at peace, Thou, too, shalt be at peace, at

thou too shalt be at peace, Thou, too, shalt be at peace, Thou, too, thou,

57

too, Thou, too, shalt be at peace, shalt be at peace.

peace, Thou, too, shalt be at peace, at peace, at peace, shalt be at peace.

peace, Thou, too, shalt be at peace, Thou, too, shalt be at peace.

too, shalt be at peace, Shalt be at peace, be at peace.

Evening Scene

Text: " The River " von Coventry Kersey Dighton Patmore (1823-1896)
Satz: Edward William Elgar (1857-1934)

Moderato (♩ = 56)
legato
p

The sheep-bell toll - eth cur - few - - time; The
The sheep-bell toll - eth cur - few - - time; The
The sheep - bell, the sheep-bell toll - eth, toll - eth
The sheep - bell, the sheep-bell toll - eth,

dim.
dim.
dim.
dim.

gnats, a bu - sy rout, Fleck the warm air; the
gnats, a bu-sy rout, Fleck, fleck the warm air;
cur - few - time; The sheep-bell toll - eth cur - few -
cur - few - time; The sheep-bell toll - eth

5 *fp* dis - mal owl *mf* Shout - eth a sleep - y shout; *dim.*

pp *fp* the dis - mal owl *mf* *dim.* Shouteth a sleep - y shout;

cantabile *pp* time; The gnats, a bu - sy rout, *mf* Fleck the warm air; The voiceless bat, more *ten.*

pp cur - few cur - few - time, *cresc.* cur - few - time; The gnats,

7 *p* The voice - less bat, more felt than seen, *pp* Is flitting round a - *rit. e dim.*

p The voice - less bat, more felt than seen, *pp* Is flitting round a - *rit. e dim.*

p felt than seen, Is flit - ting round a - bout. *rit. . . e . . . dim.* The voice - less bat, is flit - ting

Fleck the warm air; *rit. . . e . . . dim.* The voice - less bat, is flit - ting

9 *pp* bout. *a tempo. cantabile* *p* The as - pen leaf - lets scarce - ly stir: *mezza voce.* *ppp* The

pp bout. *a tempo. cantabile* *p* The as - pen leaf - lets scarce - ly stir: *mezza voce.* The riv -

pp round a - bout. *a tempo. cantabile* *p* The as - pen leaf - lets scarce - ly stir: *mezza voce.* *ppp* The

round a - bout. *a tempo. cantabile* *p* The as - pen 156 leaf - lets scarce - ly stir: *mezza voce.* The riv -

11 *dolce*
riv - - - er seems to think: A-thwart the
ppp
- er seems to think: A - thwart the dusk, broad prim - ro - ses
dolce
8 riv - - - er seems to think: A-thwart the
ppp
- er seems to think: A - thwart the dusk, broad prim - ro - ses

13 *poco rit.* *mf* *a tempo. poco accel.*
dusk, broad prim-roses Look cold - ly from the brink, Where, list' - ning
poco rit. *mf* *a tempo. poco accel.*
Look coldly from the brink, look cold - ly from the brink, Where, list' - ning
poco rit. *mf* *a tempo. poco accel.*
8 dusk, broad prim-roses Look cold - ly from the brink, Where, list' - ning
poco rit. *mf* *a tempo. poco accel.*
Look coldly from the brink, look cold - ly from the brink, Where, list' - ning

15 *f* *rall.* *p a tempo.* *pp mezza voce.* *rit. e dim.*
to the freshet's noise, The qui - et, qui - et cat - tle
f *rall.* *a tempo.* *mezza voce.* *pp* *rit. e dim.*
to the fresh - et's noise, where, list'ning to the fresh - et's noise, The
f *rall.* *p a tempo.* *pp mezza voce.* *rit. e dim.*
8 to the fresh - et's noise, The qui - et, qui - et cat - tle
f *rall.* *p a tempo.* *mezza voce.* *pp* *rit. e dim.*
to the freshet's noise, where, list'ning to the fresh - et's noise, The

17

a tempo. **p**

drink. The bees boom past, the white moths

a tempo. **p**

qui - et cat - tle drink. The bees boom past, the white moths

a tempo. **p** *dim.*

drink. The bees

a tempo. *dim.* **p** *dim.*

qui - - - et, cat - tle drink. The bees

19

dim. **p**

rise, the white moths rise Like spir - its from the

dim. **p**

rise, the white moths rise Like spir - its from the

dim.

the bees boom past, the white moths rise, Like spir - its,

dim.

the bees boom past, the white moths rise, Like spir - its,

21

dim. **pp**

ground; The gray flies hum their

dim. **pp** *cresc.*

ground; The bees boom past; The gray flies hum

p *cantabile*

like spir - its from the ground; The gray flies hum their wea - ry tune, The

p *cresc.*

like spir - its from the ground; the bees boom past, the

158

23

wea - ry tune, the gray flies hum their wea - ry

their wea - ry, wea - ry tune, the gray flies hum their wea - ry

white moths rise like spir-its from the ground; The gray flies hum their wea-ry

bees boom past; The gray flies hum their wea - ry tune,

p *mf* *dim.*

25

tune, A dis - tant, dreamlike

tune, A dis - tant, dreamlike sound; a dis - tant,

tune, A dis - tant, dream-like sound, a dis - tant, dreamlike sound, a dis - tant,

- A dis - tant, dream - like sound; a

dim. molto. *ten.* *espress.* *pp* *espress.* *pp* *espress.* *pp* *espress.* *pp* *dim. molto.* *ten.* *espress.* *pp* *poco*

27

sound, a dis - tant, dream - like sound,

dream - like, dreamlike sound; The gray flies hum their wea - ry tune, a

dream - like sound, a dis - tant, dream - like sound, a

dream - like sound; The gray flies hum their wea - ry tune,

ppp *rit. mezza voce.* *dim.* *ppp* *rit. mezza voce.* *dim.* *ppp* *rit. mezza voce.* *dim.* *ppp* *rit. mezza voce.* *dim.*

29 *molto rit.* *a tempo, più lento.* *pp*

— a dream-like sound; And far, far off to the slumb'rous

molto rit. *a tempo, più lento.* *pp*

dream - like sound; And far, far off to the slumb'rous

molto rit. *a tempo, più lento.* *pp*

dream - like sound; And far, far off, _____ and

molto rit. *a tempo, più lento.* *pp*

— A dis - tant sound; _____ And far off,

31 *dim. molto.*

eve, Bay - eth an

dim. molto.

eve, Bay - eth,

ppp

far, far off to the slumb' - rous, slumb' - rous

ppp

and far, far off to the slumb' - rous

32 *molto lento.* *poco* *pppp*

old guard - - hound.

molto lento. *mf* *poco* *pppp*

bay - eth an old guard - - hound.

molto lento. *mf* *poco* *pppp*

eve, Bay - eth an old guard - - hound.

molto lento. *mf* *poco* *pppp*

eve, Bay - eth an old guard-hound.

Gegangen ist das Sonnenlicht

Abendlieder No. 3

Ernst Moritz Arndt (1769–1860)

Alois Edenhofer (1820–1896)

Mäßig
p *pp*

1. Ge - gan - gen ist das Son - nen - licht, still schweiget Feld und Hain, und
3. Wie wä - re doch das Menschenkind so e - lend und al - lein, wenn

1. Ge - gan - gen ist das Son - nen - licht, still schweiget Feld und Hain, und
3. Wie wä - re doch das Menschenkind so e - lend und al - lein, wenn

1. Ge - gan - gen ist das Son - nen - licht, still schweiget Feld und Hain, und
3. Wie wä - re doch das Menschenkind so e - lend und al - lein, wenn

1. Ge - gan - gen ist das Son - nen - licht, still schweiget Feld und Hain, und
3. Wie wä - re doch das Menschenkind so e - lend und al - lein, wenn

5

hell am Fir - ma - men - te bricht her - vor der Ster - ne Schein, bricht her -
nicht von o - ben zart und lind ihm kä - me die - ser Schein, ihm

hell am Fir - ma - men - te bricht her - vor der Ster - ne Schein, bricht her -
nicht von o - ben zart und lind ihm kä - me die - ser Schein, ihm

hell am Fir - ma - men - te bricht her - vor der Ster - ne Schein, bricht her -
nicht von o - ben zart und lind ihm kä - me die - ser Schein, ihm

hell am Fir - ma - men - te bricht her - vor der Ster - ne Schein, bricht her -
nicht von o - ben zart und lind ihm kä - me die - ser Schein, ihm

9

vor der Ster - ne Schein. *pp* ein
 kä - me die - ser Schein. *pp* ein

vor der Ster - ne Schein. *mf* 2. Und hell aus stil - ler See - le blitzt ein
 kä - me die - ser Schein. 4. Es wä - re nichts als Trug und Wahn, ein *pp*

vor der Ster - ne Schein. 2. Und hell aus stil - ler See - le blitzt ein
 kä - me die - ser Schein. 4. Es wä - re nichts als Trug und Wahn, ein *pp*

13

wun - der - sa - mer Strahl, ein wun - der - sa - mer Strahl von
 zit - ternd Blatt am Baum, ein zit - ternd Blatt am Baum, ein *p*

wun - der - sa - mer Strahl, ein wun - der - sa - mer Strahl von
 zit - ternd Blatt am Baum, ein zit - ternd Blatt am Baum, ein *p*

wun - der - sa - mer Strahl, ein wun - der - sa - mer Strahl von
 zit - ternd Blatt am Baum, ein zit - ternd Blatt am Baum, ein *p*

wun - der - sa - mer Strahl, ein wun - der - sa - mer Strahl von
 zit - ternd Blatt am Baum, ein zit - ternd Blatt am Baum, ein *p*

17

dem, der e - wig wal - tend sitzt im ho - hen Him - mels-saal.
 Körn - lein Staub im O - ze - an, ein Traumbild fast von Traum. *rit. dim.*

dem, der e - wig wal - tend sitzt im ho - hen Him - mels-saal.
 Körn - lein Staub im O - ze - an, ein Traumbild fast von Traum. *rit. dim.*

dem, der e - wig wal - tend sitzt im ho - hen Him - mels-saal.
 Körn - lein Staub im O - ze - an, ein Traumbild fast von Traum. *rit. dim.*

dem, der e - wig wal - tend sitzt im ho - hen Him - mels-saal.
 Körn - lein Staub im O - ze - an, ein Traumbild fast von Traum. *rit. dim.*

Gute Nacht

aus "Vier Gesänge" - Opus 59

Text: Friedrich Rückert (1788-1866)

Satz: Robert Schumann (1810-1856)

Langsam.
p

Solo **Tutti**

1. Die gu - te Nacht, die ich dir sa - ge, Freund, hörst du, Freund,

1. Die gu - te Nacht, die ich dir sa - ge, Freund,

1. Die gu - te Nacht, die ich dir sa - ge, Freund,

Solo

hö-rest du: ein En - gel, der die Botschaft tra - ge, geht

hö-rest du: ein En - gel, der die Botschaft tra - ge,

hö-rest du: ein En - gel, der die Botschaft tra - ge,

Solo **Tutti**

ab und zu, geht ab und zu. Er

geht ab und zu. Er

geht ab und zu. Er

9

bringt sie dir, und hat mir wie - der den

bringt sie dir, und hat mir wie - der den

bringt sie dir, und hat mir wie - der den

11

Gruß, den Gruß ge - bracht: dir sa - gen auch des Freun - des

Gruß, den Gruß ge - bracht: dir sa - gen auch des Freun - des

Gruß, den Gruß ge - bracht: dir sa - gen auch des Freun - des

14

Solo
pp Lie - der jetzt gu - te Nacht,

Tutti
pp jetzt gu - te Nacht. *ritard.*

Lie - der

Lie - der

Lie - der

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren

Lobgesang des Simeon (MWV 60)

Felix Mendelssohn (1809-1847)

Andante (Nunc dimittis) *p*

Sopran Herr, nun läs-sest du deinen

Alt Herr, nun läs-sest du dei-nen Die-ner in Frie-

Tenor Herr, nun läs-sest du deinen Die-ner in Frie-den fah-ren, in

Bass Herr, nun läs-sest du

9 Die-ner in Frie-den fah-ren, wie du ver-hei-ßen hast, Herr, *cresc.* *dim.*

- den fah-ren, in Frie-den, wie du ver-

Frie-den, wie du ver-hei-ßen hast, wie *cresc.* *dim.*

- deinen Die-ner in Frie-den fah-ren, wie du ver-hei-ßen hast, *cresc.* *dim.*

18 nun läs-sest du dei-nen Die-ner in Frieden fah-ren, wie du ver- *cresc.*

hei-ßen hast, ver-hei-ßen hast, Herr, nun läs-sest *cresc.*

du ver-hei-ßen hast. Herr, nun läs-sest dei-nen *cresc.*

Herr, nun läs-sest du deinen Die-ner in Frie-den fah-ren, wie du ver-

26 *cresc.* *f* *dim.*

hei - ßen hast, ver - hei - ßen hast, Herr, nun läs-sest

du deinen Die - ner in Frie - den fah - ren, wie

Die - ner in Frie - den fah - ren, wie du, Herr,

hei - ßen hast, Herr, nun läs-sest du dei - nen

33 *p*

du dei-nen Die - ner in Frie - den fah-ren, wie du

du ver - hei - ßen hast, wie

ver - hei - ßen hast, ver - hei - ßen hast,

Die - - ner in Frie - - den fah - - - ren,

40

ver - hei-ßen hast, wie du ver - hei - ßen hast.

du ver - hei - ßen hast, ver - hei - ßen hast.

p wie du, Herr, wie du ver - hei - ßen hast.

p wie du, wie du ver - hei - ßen hast.

49 **Solo** *p*

Denn mein Au - ge hat dei-nen Hei-land ge-seh'n den du be -

Solo *p*

Denn mein Au - ge hat dei-nen Hei-land ge-seh'n den du

Solo *p*

Denn mein Au - ge hat dei-nen Hei - land ge - seh'n den

Solo *p*

Denn mein Au - ge hat dei-nen Hei-land ge-

57 *cresc.*

rei - tet vor al - len Völ - kern, al - len Völ - kern, berei - tet hast vor al - len

cresc.

be - rei - tet hast vor al - len Völ - kern, al - len Völ -

cresc.

du be - rei - tet vor al - len Völ - kern, al - len, al - len

cresc.

seh'n den du be - rei - tet vor al - len Völ - kern, al - len

64 **Tutti** *f*

Völ - kern, dass er ein Licht, ein Licht sei den Hei - den,

Tutti *f*

kern, **Tutti** dass er ein Licht, ein Licht sei den Hei-den, dass er ein

f

Völ-kern, dass er ein Licht, ein Licht sei den Hei - den,

Tutti *f*

Völ - kern, dass er ein Licht sei, ein Licht sei den Hei - den,

71 *f*

dass er ein Licht, ein Licht sei den Hei - den, und zu Preis und Eh - re,

Licht sei den Hei - den, dass er ein Licht, dass er ein

8 dass er ein Licht sei den Hei - den, und zu Preis und Eh - re,

dass er ein Licht, ein Licht sei den Hei - den, und zu Preis und Eh - re,

77 *f*

und zu Preis und Eh - re dei - nes Vol - kes, dei - nes Vol - kes

Licht, und zum Preis dei - nes Vol - kes, dei - nes Vol - kes

8 und zu Preis und Eh - re, dei - nes Vol - kes Is - ra -

und zu Preis und Eh - re, dei - nes Vol - kes, dei - nes Vol - kes

85 *p*

Is - ra - el. Herr, nun läs - sest du

Is - ra - el. Herr, nun läs - sest du dei - nen Die - ner in

8 el. Herr, nun läs - sest du deinen Die - ner in Frie - den fah - ren,

Is - ra - el. Herr, nun läs - sest

94 *cresc.*

- deinen Die - ner in Frie - den fah - ren, mein Au - ge hat dei - nen Hei - land ge -

Frie - den fah - ren, denn mein Au - ge hat dei - nen Hei - land ge -

8 wie du ver - hei - ßen hast, denn mein Au - ge hat dei - nen Hei - land ge -

du dei - nen Die - ner in Frie - den fah - ren, mein Au - ge hat dei - nen Hei - land ge -

101 *f*

seh'n, wel - chen du be - rei - tet, dass er ein Licht sei den Hei - den,

seh'n, wel - chen du be - rei - tet, dass er ein Licht sei den Hei - den,

8 *f*

seh'n, wel - chen du be - rei - tet, dass er ein Licht sei den Hei - den,

seh'n, wel - chen du be - rei - tet, dass er ein Licht sei den Hei -

108 *p*

und zum Prei - se dei - nes Vol - kes Is - ra - el. Herr,

p

und zum Prei - se dei - nes Vol - kes Is - ra - el. Nun läs - sest

p

8 und zum Preis dei - nes Vol - kes. Herr, nun läs - sest du

den, zum Preis dei - nes Vol - kes Is - ra - el.

116 *dim.* *pp*

nun läs - sest du deinen Die - ner in Frie - den fah - ren.

dim. *pp*

du deinen Die - ner in Frie - den fah - ren.

dim. *pp*

8 - deinen Die - ner in Frie - den fah - ren.

p *dim.* *pp*

Herr, nun läs - sest du deinen Die - ner in Frie - den fah - ren.

Andante sostenuto (Gloria Patri)

124

f *dim.*

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei - li - gen

f *dim.*

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei - li - gen

f *dim.*

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei - li - gen

f *dim.*

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei - li - gen

130

f *sf*

Geist, wie es war zu Anfang, jetzt und im - mer - dar, und von E - wigkeit zu E - wig - keit.

f *sf*

Geist, wie es war zu Anfang, jetzt und im - mer - dar, und von E - wigkeit zu E - wig - keit.

f *sf*

Geist, wie es war zu Anfang, jetzt und im - mer - dar, und von E - wigkeit zu E - wig - keit.

f *sf*

Geist, wie es war zu Anfang, jetzt und im - mer - dar, und von E - wigkeit zu E - wig - keit.

137

dim. *p*

A - men, A - men, A - men.

dim. *p*

A - men, A - men, A - men.

dim. *p*

A - men, A - men, A - men.

dim. *p*

A - men, A - men.

Herr, bleibe bei uns

Detlef Schoener (1950-2015)

1.
Herr, blei - be bei uns, denn es will

3. 2.
A - - - bend wer - den und

5. 3.
der Tag hat sich ge - nei - get.

Hinunter ist der Sonne Schein

T: Nikolaus Hermann (1518-1561)
M & S: Melchior Vulpus (1570-1615)

First system of the musical score. It consists of four staves. The top three staves are for voices (Soprano, Alto, Tenor) and the bottom staff is for the Bass. The lyrics are: Hin - un - ter ist der Son - ne Schein, die fin - stre Nacht. The music is in common time (C) and features various melodic lines with some grace notes and slurs.

Hin - un - ter ist der Son - ne Schein, die fin - stre Nacht

Hin - un - ter ist der Son - ne Schein, die fin - stre Nacht

Hin - un - ter ist der Son - ne Schein, die fin - stre Nacht

Hin - un - ter ist der Son - ne Schein, die fin - stre Nacht

Second system of the musical score. It consists of four staves. The lyrics are: bricht stark her - ein; leucht uns, Herr Christ, du wah - res. The music continues with similar melodic patterns and includes a key signature change to one sharp (F#) in the middle of the system.

bricht stark her - ein; leucht uns, Herr Christ, du wah - res

bricht stark her - ein; leucht uns, Herr Christ, du wah - res

bricht stark her - ein; leucht uns, Herr Christ, du wah - res

bricht stark her - ein; leucht uns, Herr Christ, du wah - res

Third system of the musical score, starting at measure 10. It consists of four staves. The lyrics are: Licht, lass uns im Fins - tern tap - pen nicht. The system concludes with a double bar line. The music features a key signature change to one flat (Bb) and includes various melodic lines.

Licht, lass uns im Fins - tern tap - pen nicht.

Licht, lass uns im Fins - tern tap - pen nicht.

Licht, lass uns im Fins - tern tap - pen nicht.

Licht, lass uns im Fins - tern tap - pen nicht.

Ich liege und schlafe

aus der Motette "Ach, Herr, strafe mich nicht "

Text: Psalm 4,9
Satz: Max Reger (1873-1916)

Molto sostenuto (♩ = 42)
espressivo

S. 1
Ich lie - ge und schla - fe ganz in Frie - den, denn al -

S. 2
Ich lie - ge und schla - fe ganz in Frie - den, denn al -

A.
Ich lie - ge und schla - fe ganz in Frie - den, denn al -

T.
Ich lie - ge und schla - fe ganz in Frie - den, denn al -

B.
Ich lie - ge und schla - fe ganz in Frie - den, denn al -

5

lein du, Herr, hilfst mir, dass ich si - cher woh - ne. Ich bin so müd' vom

lein du, Herr, hilfst mir, dass ich si - cher woh - ne. Ich bin so müd' vom

lein du, Herr, hilfst mir, dass ich si - cher woh - ne. Ich bin so müd' vom

lein du, Herr, hilfst mir, dass ich si - cher woh - ne. Ich bin so müd' vom

lein du, Herr, hilfst mir, dass ich si - cher woh - ne. Ich bin so müd' vom

10

Seuf - zen; Mein Schild ist bei Gott, der den from - men Her - zen hilft.

Seuf - zen; Mein Schild ist bei Gott, der den from - men Her - zen hilft.

Seuf - zen; Mein Schild ist bei Gott, der den frommen Her - zen hilft.

Seuf - zen; Mein Schild ist bei Gott, der den from - men Her - zen hilft.

Seuf - zen; Mein Schild ist bei Gott, der den from - men Her - zen hilft.

ritardando

Ich lie - ge und schla - fe, schla - fe ganz in Frie - den.

Ich lie - ge und schla - fe, schla - fe ganz in Frie - den.

Ich lie - ge und schla - fe, schla - fe ganz in Frie - den.

Ich lie - ge und schla - fe, schla - fe ganz in Frie - den.

Ich lie - ge und schla - fe, schla - fe ganz in Frie - den.

In der Nacht

Opus 72

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)
Max Bruch; Pfingsten 1897 (1838-1920)

Andante sostenuto
pp

A.

1. Nun schlä-fet man; und wer nicht schla - fen
2. Weg, Phan-ta - sie! Mein Herr und Gott ist
3. Es leuch-te dir der Him-mels - lich - ter

T. 1

1. Nun schlä - fet man; und wer nicht schla - fen
2. Weg, Phan - ta - sie! Mein Herr und Gott ist
3. Es leuch - te dir der Him-mels - lich - ter

T. 2

1. Nun schlä - fet man; und wer nicht schla - fen
2. Weg, Phan - ta - sie! Mein Herr und Gott ist
3. Es leuch - te dir der Him-mels - lich - ter

B.

1. Nun schlä - fet man; und wer nicht schla - fen
2. Weg, Phan - ta - sie! Mein Herr und Gott ist
3. Es leuch - te dir der Him-mels - lich - ter

5. *poco cresc.* *pp*

kann, der be - te mit mir an den gro - ßen Na - men, dem
hie; du schläfst, mein Wäch-ter, nie, dir will ich wa - chen. Ich
Zier; ich sei dein Sternlein, hier und dort zu fun - keln. Nun

8. *poco cresc.* *pp*

kann, der be - te mit mir an den gro - ßen Na - men, dem
hie; du schläfst, mein Wäch-ter, nie, dir will ich wa - chen. Ich
Zier; ich sei dein Sternlein, hier und dort zu fun - keln. Nun

8. *poco cresc.* *pp*

kann, der be - te mit mir an den gro - ßen Na - men, dem
hie; du schläfst, mein Wäch-ter, nie, dir will ich wa - chen. Ich
Zier; ich sei dein Sternlein, hier und dort zu fun - keln. Nun

8. *poco cresc.* *pp*

kann, der be - te mit mir an den gro - ßen Na - men, dem
hie; du schläfst, mein Wäch-ter, nie, dir will ich wa - chen. Ich
Zier; ich sei dein Sternlein, hier und dort zu fun - keln. Nun

10 *poco cresc.*

Tag und Nacht wird von der Him - melswacht Lob, Preis und Ehr ge -
 lie - be dich, ich geb zum Op - fer mich und las - se e - wig -
 kehr ich ein, Herr, re - de du al - lein beim tiefs - ten Stil - le -

8 *poco cresc.*

Tag und Nacht wird von der Him - mels - wacht Lob, Preis und Ehr ge -
 lie - be dich, ich geb zum Op - fer mich und las - se e - wig -
 kehr ich ein, Herr, re - de du al - lein beim tiefs - ten Stil - le -

8 *poco cresc.*

Tag und Nacht wird von der Him - melswacht Lob, Preis und Ehr ge -
 lie - be dich, ich geb zum Op - fer mich und las - se e - wig -
 kehr ich ein, Herr, re - de du al - lein beim tiefs - ten Stil - le -

mf

Tag und Nacht wird von der Him - mels - wacht Lob,
 lie - be dich, ich geb zum Op - fer mich und
 kehr ich ein, Herr, re - de du al - lein beim

16 *p* *morendo* *ppp*

bracht: O Je - su, A - men..
 lich dich mit mir ma - chen..
 sein zu mir im Dun - keln..

8 *p* *morendo* *ppp*

bracht: O Je - su, A - - - - men..
 lich dich mit mir ma - - - - chen..
 sein zu mir im Dun - - - - keln..

8 *p* *morendo* *ppp*

bracht: O Je - su, A - - - - men..
 lich dich mit mir ma - - - - chen..
 sein zu mir im Dun - - - - keln..

p *morendo* *ppp*

Preis und Ehr ge - bracht: O Je - su, A - - - - men..
 las - se e - wig - lich dich mit mir ma - - - - chen..
 tiefs - ten Stil - le - sein zu mir im Dun - - - - keln..

In der Nacht

No. 4 der "Sechs Gesänge für gemischten Chor"

Text: Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Satz: Heinrich Peter von Herzogenberg (1843-1900)

Mäßig bewegt.

p

Wie rauscht so sacht durch al-le Wip-fel die stil-le Nacht, sie rauscht so sacht

p

Wie rauscht so sacht durch al-le Wip-fel die stil-le Nacht, sie rauscht so sacht

p

Wie rauscht so sacht durch al-le Wip-fel die stil-le Nacht, sie rauscht so sacht

p

Wie rauscht so sacht die stille Nacht, sie rauscht so sacht

p

Wie rauscht so sacht die stil-le Nacht, sie rauscht so sacht

p

Wie rauscht so sacht die stil-le Nacht, sie rauscht so sacht

7

hat Thal und Gip-fel zur Ruh- gebracht.

zur Ruh gebracht, Nur der Mensch

hat Thal und Gip-fel zur Ruh gebracht. Nur

hat Thal und Gip-fel zur Ruh- ge-bracht. Nur

hat Thal und Gip-fel zur Ruh- zur Ruh- gebracht. Nur der

hat Thal und Gip-fel zur Ruh- ge-bracht.

14

mf Nur der Mensch, *p* in Träumen sinnt fort, *dim.* was

p in Träumen sinnt fort, was

p der Mensch, nur der Mensch, in Träu - - -

p der Mensch, nur der Mensch, in Träumen sinnt fort.

p Mensch in Träu - - - men sinnt fort.

mf Nur der Mensch *p* in Träu - - - men sinnt fort, was

22

pp er bei Tag ge - dacht. *mf* Nur der Mensch

dim. *pp* er bei Tag ge - dacht. *mf* Nur der Mensch

dim. *pp* men sinnt fort. *mf* Nur der Mensch, der Mensch

mf Nur der Mensch, nur der Mensch, nur der

dim. *mf* Nur der Mensch, nur

dim. *pp* er bei Tag ge - dacht. *mf* Nur der Mensch

30

weiß nichts von dem Lied, dem Lied in den Bäu - men,

weiß nichts von dem Lied, dem Lied in den Bäu - men,

weiß nichts von dem Lied dem Lied in den Bäu - men

Mensch, weiß nichts von dem Lied, dem Lied in den Bäu - men, weiß

der Mensch, weiß nichts von des

weiß

36

weiß nichts von des Him - mels Pracht,

weiß nichts von des Him - mels

weiß nichts von des Him - mels

nichts von des Him - mels Pracht, der in den

Him - mels Pracht, der in den Räu - men,

nichts von des Him - mels Pracht, des Him - mels Pracht,

41

dolce *cresc.*

der in den stil - len Räu - men über

Pracht, der in den stil - len Räu - men

Pracht, der in den stil - len Räu - men

8 stil - len Räu - men, in den stillen Räu - men,

der in den stil - len Räu - men, den stil - len Räu - men *cresc.*

der in den stil - len Räu - men über

48

dim. - - - - - *pp* *pp*

Al - - - le, Al - - le wacht. Wie rauscht so sacht

cresc. *dim.* - - - - - *pp* *pp*

über Al - - le, Al - le wacht. Wie rauscht so sacht

cresc. *dim.* - - - - - *pp* *pp*

über Al - - le, Al - le wacht. Wie rauscht so sacht

cresc. *dim.* - - - - - *pp* *pp*

über Al - le wacht, über al - le wacht. Wie rauscht so sacht

cresc. *dim.* - - - - - *pp* *pp*

über Al - le, Al - le wacht. Wie rauscht so sacht

dim. - - - - - *pp* *pp*

Al - - - le wacht. Wie rauscht so sacht

durch al-le Wip - fel die stil - le Nacht, sie rauscht so sacht

durch al-le Wip - fel die stil - le Nacht, sie rauscht so sacht

durch al-le Wip - fel die stil - le Nacht, sie rauscht so sacht

die stil - le Nacht, sie rauscht so sacht hat Thal und

die stil - le Nacht, sie rauscht so sacht hat Thal und Gip-

die stil - le Nacht, sie rauscht so sacht hat Thal und

hat Thal und Gip - fel zur Ruh, ge - bracht, zur Ruh, zur Ruh.

zur Ruh, zur Ruh.

hat Thal und Gip - fel zur Ruh, zur Ruh.

Gip - fel zur Ruh, zur Ruh ge - bracht, zur Ruh, zur Ruh.

fel zur Ruh, zur Ruh ge - bracht, zur Ruh gebracht, zur Ruh.

Gip - fel zur Ruh, ge - bracht, zur Ruh.

In stiller Nacht

Johannes Brahms (1833-1897), 1860

Nach Friedrich Spee

$\text{♩} = 58$

p *pp* *p*

1. In stil-ler Nacht, zur er-sten Wacht, ein Stimm be-gunnt zu kla-gen, der nächt-ge Wind hat
 2. Der schö-ne Mond will un-ter-gahn, für Leid nicht mehr mag schei-nen, die Ster-ne lan ihr

1. In stil-ler Nacht, zur er-sten Wacht, ein Stimm be-gunnt zu kla-gen, der nächt-ge Wind hat

1. In stil-ler Nacht, zur er-sten Wacht, ein Stimm be-gunnt zu kla-gen, der nächt-ge Wind hat

pp

süß und lind zu mir den Klang ge-tra-gen; von her-bem Leid und Trau-rig-keit ist
 Glit-zen stahn, mit mir sie wol-len wei-nen. Kein Vo-gel-sang, noch Freu-den-klang man

süß und lind zu mir den Klang ge-tra-gen; von her-bem Leid und Trau-rig-keit ist

süß und lind zu mir den Klang ge-tra-gen; von her-bem Leid und Trau-rig-keit ist

pp

11 *f* *p*

mir das Herz zer-flos-sen, die Blü-me-lein, mit Trä-nen rein hab ich sie all be-gos-sen.
 hö-ret in den Luf-ten, die wil-den Tier traurn auch mit mir in Steinen und in Klüf-ten.

mir das Herz zer-flos-sen, die Blü-me-lein, mit Trä-nen rein hab ich sie all be-gos-sen.

mir das Herz zer-flos-sen, die Blü-me-lein, mit Trä-nen rein hab ich sie all be-gos-sen.

f *p*

Jägers Abendlied

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Satz: Carl Friedrich Zelter (1758-1832)

Ruhig und heiter

1. Im Fel - deschleich' ich still und wild, ge-spannt mein Feu - er -
 2. Du wan - delst jetzt wohl still und mild durch Feld und lie - bes
 3. Des Men - schen, der die Welt durchstreift voll Un - mut und Ver -
 4. Mir ist es, denk ich nur an dich, als in den Mond zu

1. Im Fel - deschleich' ich still und wild, ge-spannt mein Feu - er -
 2. Du wan - delst jetzt wohl still und mild durch Feld und lie - bes
 3. Des Men - schen, der die Welt durchstreift voll Un - mut und Ver -
 4. Mir ist es, denk ich nur an dich, als in den Mond zu

rohr. Da schwebt so licht dein lie - bes Bild,
 Tal, und ach, mein schnell ver - rau - schend Bild,
 druß, nach Os - ten und nach Wes - ten schweift,
 seh'n; ein stil - ler Frie - de kommt auf mich,

rohr. Da schwebt so licht dein lie - bes Bild,
 Tal, und ach, mein schnell ver - rau - schend Bild,
 druß, nach Os - ten und nach Wes - ten schweift,
 seh'n; ein stil - ler Frie - de kommt auf mich,

dein sü - ßes Bild mir vor.
 stellt sich dir's nicht ein - mal?
 weil er dich las - sen muß.
 weiß nicht, wie mir ge - schehn.

dein sü - ßes Bild mir vor.
 stellt sich dir's nicht ein - mal?
 weil er dich las - sen muß.
 weiß nicht, wie mir ge - schehn.

Komm, o Tod, du Schlafes Bruder

T: Johann Franck (1618-1639) | M: Joh. Crüger (1598-1662)
Satz: Johann Sebastian Bach (1685-1750)

1. Komm, o Tod, du Schla - fes Bru - der, Komm und füh - re mich nur
Lö - se mei - nes Schiff - leins Ru - der, Brin - ge mich an si - chern

1. Komm, o Tod, du Schla - fes Bru - der, Komm und füh - re mich nur
Lö - se mei - nes Schiffleins Ru - der, Brin - ge mich an si - chern

1. Komm, o Tod, du Schla - fes Bru - der, Komm und füh - re mich nur
Lö - se mei - nes Schiff - leins Ru - der, Brin - ge mich an si - chern

6
fort; Es mag, wer da will, dich scheu - en, Du kannst mich vielmehr er -
Port!

6
fort; Es mag, wer da will, dich scheu - en, Du kannst mich viel - mehr er -
Port!

8
fort; Es mag, wer da will, dich scheu - en, Du kannst mich vielmehr er -
Port!

12
freu - en; Denn durch dich komm ich her - ein Zu dem schöns - ten Je - su - lein.

freu - en; Denn durch dich komm ich her - ein Zu dem schöns - ten Je - su - lein.

8
freu - en; Denn durch dich komm ich her - ein Zu dem schönsten Je - su - lein.

Komm Trost der Welt

Text: Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff (1788-1857)

Satz: Julius Joseph Maier (1821-1889)

Gehend.

p *f*

1. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht! Wie steigst du von den
 2. Die Jah - re wie die Wol - ken gehn und las - sen mich hier
 3. O Trost der Welt, du stil - le Nacht! Der Tag hat mich so

p *f*

1. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht! Wie steigst du von den
 2. Die Jah - re wie die Wol - ken gehn und las - sen mich hier
 3. O Trost der Welt, du stil - le Nacht! Der Tag hat mich so

p *f*

1. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht! Wie steigst du von den
 2. Die Jah - re wie die Wol - ken gehn und las - sen mich hier
 3. O Trost der Welt, du stil - le Nacht! Der Tag hat mich so

p *f*

pp *p*

Ber - gen sacht, die Lüf - te al - le schlafen, ein Schif - fer nur noch,
 ein - sam stehn, die Welt hat mich ver - ges - sen, da tratst du wun - der -
 müd ge - macht, das wei - te Meer schon dunkelt, lass aus - ruhn mich von

pp *p*

Ber - gen sacht, die Lüf - te al - le schlafen, ein Schif - fer nur noch,
 ein - sam stehn, die Welt hat mich ver - ges - sen, da tratst du wun - der -
 müd ge - macht, das wei - te Meer schon dunkelt, lass aus - ruhn mich von

pp *p*

Ber - gen sacht, die Lüf - te al - le schlafen, ein Schif - fer nur noch,
 ein - sam stehn, die Welt hat mich ver - ges - sen, da tratst du wun - der -
 müd ge - macht, das wei - te Meer schon dunkelt, lass aus - ruhn mich von

pp *p*

8

wan - der - müd, singt ü - bers Meer sein A - bend - lied zu
bar zu mir, wenn ich beim Wal - des - rau - schen hier ge -
Lust und Not, bis dass das ew' - ge Mor - gen - rot den

wan - der - müd, singt ü - bers Meer sein A - bend - lied zu
bar zu mir, wenn ich beim Wal - des - rau - schen hier ge -
Lust und Not, bis dass das ew' - ge Mor - gen - rot den

wan - der - müd, singt ü - bers Meer sein A - bend - lied zu
bar zu mir, wenn ich beim Wal - des - rau - schen hier ge -
Lust und Not, bis dass das ew' - ge Mor - gen - rot den

wan - der - müd, singt ü - bers Meer sein A - bend - lied zu
bar zu mir, wenn ich beim Wal - des - rau - schen hier ge -
Lust und Not, bis dass das ew' - ge Mor - gen - rot den

11

Got - tes Lob im Ha - fen.
dan - ken - voll ge - ses - sen. 1-3. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht!
stil - len Wald durchfun - kelt.

Got - tes Lob im Ha - fen.
danken - voll ge - ses - sen. 1-3. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht!
stil - len Wald durch - fun - kelt.

Got - tes Lob im Ha - fen.
danken - voll ge - ses - sen. 1-3. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht!
stil - len Wald durch - fun - kelt.

Got - tes Lob im Ha - fen.
danken - voll ge - ses - sen. 1-3. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht!
stil - len Wald durch - fun - kelt.

Leise kommt der Mond gezogen

Carl Maria v. Weber (1786-1826)

Andante, ma con moto *sanft und wiegend*

1. *p*
Lei - se kommt der Mond ge - zo - gen, freundlich blin - ket Stern an Stern.

9 2. *f*
Ru - he winkt vom Him - mels - bo - gen, mir nur bleibt die Hol - de fern

17 3.
Weh - mut läch - elt in den Trä - nen, lausch ich fro - her Hir - ten Sang

25 4. *da capo*
la-lalala - lala-la - la - la - la-lalala - lala-la - la - la.

Lieber Glanz der Abendsonnen

Text: unbekannt
Torsten Engelmohr

Lie - ber Glanz der A - bend - sonnen schein auch mir ein - mal

Lie - ber Glanz der A - bend - sonnen schein auch mir ein - mal

Lie - ber Glanz der A - bend - sonnen schein auch mir ein - mal

Lie - ber Glanz der A - bendsonnen schein auch mir ein - mal

9

wenn mein Er - den - tag ver - ronnen, lie - ber, lin - der Strahl.

wenn mein Er - den - tag ver - ronnen, lie - ber, lin - der Strahl.

wenn mein Er - den - tag ver - ronnen, lie - ber, lin - der Strahl.

wenn mein Er - den - tag ver - ronnen, lie - ber, lin - der Strahl.

17

Ei - ne letz - te Gar - be he - ben müd' und freu - dig doch,

Ei - ne letz - te Gar - be he - ben müd' und freu - dig doch,

Ei - ne letz - te Gar - be he - ben müd' und freu - dig doch,

Ei - ne letz - te Gar - be he - ben müd' und freu - dig doch,

25

ei - ne letz - te Lie - be ge - ben, ja, das möcht' ich noch.

ei - ne letz - te Lie - be ge - ben, ja, das möcht' ich noch.

ei - ne letz - te Lie - be ge - ben, ja, das möcht' ich noch.

ei - ne letz - te Lie - be ge - ben, ja, das möcht' ich noch.

33

Hab ge - nug er - lebt, ge - se - hen, auf des Meis - ters Wink

Hab ge - nug er - lebt, ge - se - hen, auf des Meis - ters Wink

Hab ge - nug er - lebt, ge - se - hen, auf des Meis - ters Wink

Hab ge - nug er - lebt, ge - se - hen, auf des Meis - ters Wink

41

darf ich still nach Hau - se ge - hen; Son - ne, dann ver - sink'.

darf ich still nach Hau - se ge - hen; Son - ne, dann ver - sink'.

darf ich still nach Hau - se ge - hen; Son - ne, dann ver - sink'.

darf ich still nach Hau - se ge - hen; Son - ne, dann ver - sink'.

Lord, for Thy Tender Mercy's Sake

Text: Richard Farrant (ca. 1525-1580)
Satz: John Hilton (1599-1657)

(♩ = 92)

1. Lord, for thy ten-der mer-cy's sake, lay not our sins to our charge, but for -

Lord, for thy ten-der mer - cy's sake, lay not our sins to our charge, but for -

Lord, for thy ten-der mer-cy's sake, lay not our sins to our charge, but for -

Lord, for thy ten-der mer-cy's sake, lay not our sins to our charge, but for -

6

give that is past, and give us grace to amend our sin-ful lives; to decline from sin and in -

give that is past, and give us grace to amend our sin-ful lives; to de - cline from sin and in -

give that is past, and give us grace to amend our sin-ful lives; to decline from sin and in -

give that is past, and give us grace to amend our sin-ful lives; to de - cline from sin and in -

12

cline to vir - tue, that we may walk in a up - right heart,

cline to vir - tue, that we may walk in an up-right heart, in an upright heart, that we may

cline to vir - tue, that we may walk in a up - right heart, in an upright heart, that we may

cline to vir - tue, that we may walk in a up - right heart, in an upright heart, that we may

17

that we may walk in a up-right heart, be - fore thee, this night and e - ver -

that we may walk in a up-right heart, be - fore thee, this night and e - ver -

8 walk in a up-right heart, in an up-right heart, be - fore thee, this night and e - ver -

walk in a up-right heart, in an up-right heart, be - fore thee, this night and e - ver -

21

more. That we may walk in a up - right heart,

more. That we may walk in a up-right heart,

8 more. That we may walk in a up-right heart, in an up-right heart, that we may

more. That we may walk in a up - right heart, in an up-right heart, that we may

25

that we may walk in a upright heart, be - fore thee, this night and e - ver - more.

that we may walk in a upright heart, be - fore thee, this night and e - ver - more.

8 walk in a upright heart, in an upright heart, be - fore thee, this night and e - ver - more.

walk in a upright heart, in an upright heart, be - fore thee, this night and e - ver - more.

Lord, now lettest thou thy Servant

Herr, nun lässt du deinen Diener

T: Lukas 29,29-32 | Dt. Unterlegung JR
Satz: Thomas Tallis (um 1505-1585)

Lord, now let-test thou thy ser - vant de - part in peace: ac - cord - ing to thy
Herr, nun lässt du dei-nen Die - ner in Frieden gehn, wie du ge - sa - get

Lord, now let-test thou thy ser - vant de - part in peace: ac - cord - ing to thy_
Herr, nun lässt du dei-nen Die - ner in Frieden gehn, wie du ge - sa - get

Lord, now let-test thou thy ser - vant de - part in peace: ac - cord - ing to thy
Herr, nun lässt du dei-nen Die - ner in Frieden gehn, wie du ge - sa - get

Lord, now let-test thou thy ser - vant de - part in peace: ac - cord - ing to thy
Herr, nun lässt du dei-nen Die - ner in Frieden gehn, wie du ge - sa - get

word. For mine eyes have seen: thy sal - va - ti - on; Which thou hast pre -
hast. Denn nun hat mein Aug' dein Heil_ ge-sehn, das du be - rei -

word. For mine eyes have seen: thy sal - va - ti - on; Which thou hast
hast. Denn nun hat mein Aug' dein Heil ge - sehen, das du be -

word. For mine eyes have seen: thy sal - va - ti - on; Which thou
hast. Denn nun hat mein Aug' dein Heil ge - se - hen, das du

word. For mine eyes have seen: thy sal - va - ti - on; Which thou
hast. Denn nun hat mein Aug' dein Heil ge - se - hen, das du

par-ed: be-fore the face_____ of all people; To be a light to lighten the
tet hast vor dem An - ge - sicht al - ler Völker. Licht, das Er - leuch - tung brin - ge den

pre-par-ed: be-fore the face of all peo - ple; To be a light to light-
- rei - tet hast vor dem An - gesicht al - ler Völ - ker. Licht, das Erleuchtung brin -

hast prepar-ed: be-fore the face of all peo - ple; To be a light to
be - rei - tet hast vor dem An - gesicht al - ler Völ - ker. Licht, das Er - leuch - tung

hast prepar-ed: be-fore the face of all peo - ple; To be a light to
be - rei - tet hast vor dem An - gesicht al - ler Völ - ker. Licht, das Er - leuch - tung

Gen - tiles: and to be the glo - ry of thy peo - ple Is - ra - el. Glo -
Hei - den. Und zum Ruhme dei - nes Volkes Is - ra - el. Preis

- en the Gentiles: and to be the glo - ry of thy people Is - ra - el. Glo -
ge den Hei - den. Und zum Ruh - me dei - nes Volkes Is - ra - el. Preis

light - en the Gentiles: and to be the glo - ry of thy peo - ple Is - ra - el. Glo -
brin - ge den Hei - den. Und zum Ruhme dei - nes Volkes Is - ra - el. Preis

light - en the Gentiles: and to be the glo - ry of thy people Is - ra - el. Glo -
brin - ge den Hei - den. Und zum Ruhme dei - nes Volkes Is - ra - el. Preis

- ry be to the Fath - er, and to the Son: and to the Holy Ghost; As it was in the be -
und Ehre dem Va - ter und dem Soh - ne und dem hei - ligen Geist. Wie es war im An -

- ry be to the Fath - er, and to the Son: and to the Ho - ly Ghost; As it was in the be -
und Ehre dem Va - ter und dem Soh - ne und dem hei - li - gen Geist. Wie es war im An -

- ry be to the Fath - er, and to the Son: and to the Ho - ly Ghost; As it was in the be -
und Ehre dem Va - ter und dem Soh - ne und dem hei - li - gen Geist. Wie es war im An -

- ry be to the Fath - er, and to the Son: and to the Ho - ly Ghost; As it was in the be -
und Ehre dem Va - ter und dem Soh - ne und dem hei - li - gen Geist. Wie es war im An -

gin - ning, is now, and e - ver shall be: world with - out end. A - men.
- fang, jetzt und im - mer, im - mer - dar, bis in E - wig - keit.

gin - ning, is now, and e - ver shall be: world with - out end. A - men.
fang, jetzt und im - mer, im - mer - dar, bis in E - wig - keit.

gin - ning, is now, and e - ver shall be: world with - out end. A - men.
fang, jetzt und im - mer, im - mer - dar, bis in E - wig - keit.

gin - ning, is now, and e - ver shall be: world without end. A - men.
fang, jetzt und im - mer, im - mer - dar, bis in E - wig - keit.

Mein schönste Zier und Kleinod bist

No. 31 aus "Ander Theil der Preussischen Fest-Lieder. Von Ostern an biß Advent"

Johannes Eccard (1553 –1611)

DISCANTVS
Sopran

QVINTA VOX
Alt I

ALTVS
Alt II

TENOR

BASSVS
Bass

1. Mein schön-ste Zier und Klein-od bist, und
 4. Der Tag nimmt ab. Ach schöns-te Zier, ach

4

Zier und Klein - od bist auf Er - den du, Herr Je - su bei
ab. Ach schöns - te Zier, Herr Je - su Christ, bleib du bei

bist auf Er - den du, auf Er - den du, Herr Je -
Zier, Herr Je - su Christ, Herr bleib du -

Klein - od bist auf Er - den du, auf Er - den du,
schöns - te Zier, Herr Je - su Christ, Herr Je - su
Christ,

Klein - od bist auf Er - den du, Herr Je - su
schöns - te Zier, Herr Je - su Christ, bleib du bei

Klein - od bist auf Er - den du, Herr Je - su
schöns - te Zier, Herr Je - su Christ, bleib du bei

9

Christ, mir, Herr bleib Je - su Christ; dich will ich las - sen wal - ten
 su Christ, bei mir, Herr Je - su bei Christ; dich will ich las - sen wal - ten
 auf Er - den du, Herr Je - su Christ, bleib du bei mir, es will ich las - sen wal - ten
 Christ, mir, Herr Je - su Christ; dich es will ich las - sen wal - ten
 Christ, Herr Je - su Christ; dich will ich las - sen wal - ten
 mir, bleib du bei mir, es will nun A - bend wer - den.

15

und al - le - zeit und al - le - zeit in Lieb und Leid, und al - le - zeit
 Lass doch dein Licht, lass doch dein Licht aus lö - schen nicht,
 und al - le - zeit und lass al - le - zeit in Lieb und Leid, in Lieb
 Lass doch dein Licht, lass doch dein Licht aus - lö - schen nicht, aus - lö -
 und al - le - zeit und lass al - le - zeit in
 Lass doch dein Licht, lass doch dein Licht aus -

und Lass al - le - zeit und al - le - zeit in
 doch dein Licht, lass doch dein Licht aus -

in Lieb und aus - lö - schen Leid nicht in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf

in Lieb und aus - lö - schen Leid nicht in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf Er - den, in bei

und schen Leid nicht in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, den, Herz'n bei

Lieb lö - schen Leid, nicht, in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, Er - den, in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf

Lieb lö - schen Leid, nicht, in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf

hal - ten, den, in meinem Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, den.

mei - nem Herz'n, in meinem Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, in meinem Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, den.

be - uns all - hier, in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf Er - den, den,

Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, den, in bei mei - nem Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, be - uns all - hier auf hal - ten, den.

hal - ten, den, in bei meinem Herz'n, in meinem Herz'n be - uns all - hier auf hal - ten, den,

Meine Seel' erhebt den Herren

Magnificat

Text: Lukasevangelium 1,26-56
Satz: Hans Leo Hassler (1564-1612)

CANTVS
Sopran

1. Mei - - - - ne
2. Denn er
3. Denn er
4. Und sei - -
5. Er ü - -
6. Er stös - -
7. Die Hung -
8. Er ge - -
9. Wie Er
10. Lob sei
11. Wie es

ALTUS
Alt

1. Mei - - - - ne
2. Denn er
3. Denn er
4. Und sei - -
5. Er ü - -
6. Er stös - -
7. Die Hung -
8. Er ge - -
9. Wie Er
10. Lob sei
11. Wie es

TENOR

8 1. Mei - - - - ne
2. Denn er
3. Denn er
4. Und sei - -
5. Er ü - -
6. Er stös - -
7. Die Hung -
8. Er ge - -
9. Wie Er
10. Lob sei
11. Wie es

BASSUS
Bass

1. Mei - - - - ne
2. Denn er
3. Denn er
4. Und sei - -
5. Er ü - -
6. Er stös - -
7. Die Hung -
8. Er ge - -
9. Wie Er
10. Lob sei
11. Wie es

Seel' er - - - hebt den Her - ren,
hat seine elende Magd an - ge - se - hen.
hat große Ding' an mir gethan, der da mäch - tig ist,
ne Barmherzigkeit währet im - mer für und für
bet Ge - - - walt mit sei - nem Arm,
set die Ge - - - wal - ti - gen vom Stuhl
rigen füllet er mit Gü - tern
denket der Barm - her - zig - keit,
gered't hat un - sern Vä - tern,
Gott dem Va - ter und dem Sohn
war im Anfang, jetztund und im - mer - dar,

Seel' er - - - hebt den Her - ren,
hat seine elende Magd an - ge - se - hen.
hat große Ding' an mir gethan, der da mäch - tig
ne Barmherzigkeit währet im - mer für und für
bet Ge - - - walt mit sei - nem Arm,
set die Ge - - - wal - ti - gen vom Stuhl
rigen füllet er mit Gü - tern
denket der Barm - her - zig - keit,
gered't hat un - sern Vä - tern,
Gott dem Va - ter und dem Sohn
war im Anfang, jetztund und im - mer - dar,

Seel' er - - - hebt den Her - ren,
hat seine elende Magd an - ge - se - hen.
hat große Ding' an mir gethan, der da mäch - tig ist,
ne Barmherzigkeit währet im - mer für und für
bet Ge - - - walt mit sei - nem Arm,
set die Ge - - - wal - ti - gen vom Stuhl
rigen füllet er mit Gü - tern
denket der Barmher - zig - keit,
gered't hat un - sern Vä - tern,
Gott dem Va - ter und dem Sohn
war im Anfang, jetztund und im - mer - dar,

Seel' er - - - hebt den Her - ren,
hat seine elende Magd an - ge - se - hen.
hat große Ding' an mir gethan, der da mäch - tig ist,
ne Barmherzigkeit währet im - mer für und für
bet Ge - - - walt mit sei - nem Arm,
set die Ge - - - wal - ti - gen vom Stuhl
rigen füllet er mit Gü - tern
denket der Barm - her - zig - keit,
gered't hat un - sern Vä - tern,
Gott dem Va - ter und dem Sohn
war im Anfang, jetztund und im - mer - dar,

und mein Geist freuet sich Gottes, mei - nes Hei - lands.____
 Sie - he von nun an werden mich selig preisen al - le Kindes - Kind.____
 und des Na - - - me hei - lig ist.____
 bei de - nen, die ihn fürch - ten.____
 und zer - streuet die hoffärtig sind in ih - res Herzens Sinn.____
 und er - hebt die Nie - dri - gen.____
 und läs - set die Rei - chen leer.____
 und hilft seinem Diener Is - ra - el auf.____
 A - bra - ham und seinem Sa - - - men e - wig - lich.____
 und dem hei - li - gen Geist.____
 und von Ewigkeit zu Ewig - - - keit. A - men.____

und mein Geist freuet sich Gottes, mei - nes Hei - lands.____
 Sie - he von nun an werden mich selig preisen al - le Kin - des - Kind.____
 ist, und des Na - - - me hei - lig ist.____
 bei de - nen, die ihn fürch - ten.____
 und zer - streuet die hoffärtig sind in ih - res Her - zens Sinn.____
 und er - hebt die Nie - dri - gen.____
 und läs - set die Rei - chen leer.____
 und hilft seinem Diener Is - ra - el auf.____
 A - bra - ham und seinem Sa - - - men e - wig - lich.____
 und dem hei - li - gen Geist.____
 und von Ewigkeit zu Ewig - - - keit. A - men.____

8 und mein Geist freuet sich Gottes, mei - nes Hei - lands.____
 Sie - he von nun an werden mich selig preisen al - le Kindes - Kind.____
 und des Na - - - me hei - lig ist.____
 bei de - nen, die ihn fürch - ten.____
 und zer - streuet die hoffärtig sind in ih - res Herzens Sinn.____
 und er - hebt die Nie - dri - gen.____
 und läs - set die Rei - chen leer.____
 und hilft seinem Diener Is - ra - el auf.____
 A - bra - ham und seinem Sa - - - men e - wig - lich.____
 und dem hei - li - gen Geist.____
 und von Ewigkeit zu Ewig - - - keit. A - men.____

und mein Geist freuet sich Gottes, mei - nes Hei - lands.____
 Sie - he von nun an werden mich selig preisen al - le Kindes - Kind.____
 und des Na - - - me hei - lig ist.____
 bei de - nen, die ihn fürch - ten.____
 und zer - streuet die hoffärtig sind in ih - res Her - zens Sinn.____
 und er - hebt die Nie - dri - gen.____
 und läs - set die Rei - chen leer.____
 und hilft seinem Diener Is - ra - el auf.____
 A - bra - ham und seinem Sa - - - men e - wig - lich.____
 und dem hei - li - gen Geist.____
 und von Ewigkeit zu Ewig - - - keit. A - men.____

Mit meinem Gott geh' ich zur Ruh

Text: Cornelius Becker (1561-1604) | Melodie: Seth Calvisius (1556-1615)
Satz: Michael Praetorius (1571-1621)

1. Mit mei-nem Gott geh ich zur Ruh und tu in
2. Ich ruf zu dir, Herr Je-su Christ, der du al-
3. Be-fiehl den lie-ben En-geln dein, dass sie stets

5

Fried mein Au-gen zu, denn Gott von's
lein mein Hel-fer bist: Lass kein Leid
um und bei uns sein; all Ü-bel

8

Him-mels Thro - ne ü - ber mich wacht bei Tag und
 wi - der - fah - ren, durch dei - nen Schutz vors Teu - fels
 von uns wen - de. Gott Heil - ger Geist, dein Hilf uns

Him-mels Thro - ne ü - ber mich wacht bei Tag und
 wi - der - fah - ren, durch dei - nen Schutz vors Teu - fels
 von uns wen - de. Gott Heil - ger Geist, dein Hilf uns

Him-mels Thro - ne ü - ber mich wacht bei Tag und
 wi - der - fah - ren, durch dei - nen Schutz vors Teu - fels
 von uns wen - de. Gott Heil - ger Geist, dein Hilf uns

Him-mels Thro - ne ü - ber mich wacht bei Tag und
 wi - der - fah - ren, durch dei - nen Schutz vors Teu - fels
 von uns wen - de. Gott Heil - ger Geist, dein Hilf uns

12

Nacht, da - mit ich si - cher woh - ne.
 Trutz dein En - gel uns be - wah - ren.
 leist an un - serm letz - ten En - de.

Nacht, da - mit ich si - cher woh - ne.
 Trutz dein En - gel uns be - wah - ren.
 leist an un - serm letz - ten En - de.

Nacht, da - mit ich si - cher woh - ne.
 Trutz dein En - gel uns be - wah - ren.
 leist an un - serm letz - ten En - de.

Nacht, da - mit ich si - cher woh - ne.
 Trutz dein En - gel uns be - wah - ren.
 leist an un - serm letz - ten En - de.

Um Mitternacht

Mörrike-Chorliederbuch, op. 19: IV

Text: Eduard Möricke (1804-1875)

Satz: Hugo Distler (1908-1942)

Gelassene

Ge - las - sen stieg die Nacht an's Land, lehnt sie
Das ur - alt al - te Schlum - mer - lied, sie

träu - mend an der Ber - ge Wand, ihr Au -
ach - tet's nicht, sie ist es müd'; ihr klingt

ge sieht die gold - ne Wa - ge nun der Zeit in glei - chen Scha -
des Himmels Bläu - e sü - ßer noch, der flücht' - gen Stun - den gleich -

Au - ge sieht die goldne Wa - ge nun der Zeit in glei - chen Scha - len
klingt des Him - mels Bläu - e sü - ßer noch, der flücht' - gen Stun - den gleich - ge -

ihr Au - ge sieht die gold - ne Wa - ge nun der
ihr klingt des Him - mels Bläu - e sü - ßer noch, der

12 $(\text{♩} = \text{♩})$ ruhig

len ge - stil - le schwung'nes ruhn; Joch. Und ke - cker rauschen die Quellen her - Doch immer be - hal - ten die Quellen das

stil - le schwung' - nes ruhn; Joch. und Doch

Zeit in gleichen Scha - len stil - le ruhn; und ke - cker rauschen die Quellen her - flücht'gen Stunden gleich - geschwung'nes Joch. Doch immer be - hal - ten die Quellen das

17

vor, Wort, sie sin - gen der Mut - ter, der Nacht, in's es sin - gen die Was - ser im Schlaf noch

ke - cker rauschen die Quellen her - vor, sie sin - gen der Mut - ter, im - mer be - hal - ten die Quellen das Wort, es sin - gen die Was - ser

vor, Wort, sie sin - gen der Mut - ter, der Nacht, in's es sin - gen die Was - ser im Schlaf noch

21

Ohr vom Ta - ge, vom heute gewesen Ta - ge.

der Nacht, in's Ohr vom Ta - ge, vom Ta - ge, vom heute gewesen Ta - ge. im Schlaf noch fort

Ohr vom Ta - ge, vom heute gewesen Ta - ge.

Mondaufgang

Text: Max Kalbeck (1850-1921)

Satz: Robert Fuchs (1847-1927)

In ruhiger Bewegung

p

1. Komm, o leuch - tender Mond her - vor aus dem mäch - tigen Ne - bel -

p

1. Komm, o leuch - tender Mond her - vor aus dem mäch - tigen Ne - bel -

p

1. Komm, o leuchten - der Mond her - vor aus dem mäch - ti - gen Ne - bel -

p

1. Komm, o leuch - tender Mond her - vor aus dem mäch - tigen Ne - bel -

4

flor', der den Him-mel ver - han - gen! Aus der fins - te - ren

flor', der den Him-mel ver - han - gen! Aus der fins - te - ren

flor', der den Him-mel ver - han - gen! Aus der fins - te - ren

flor', der den Him-mel ver - han - gen! Aus der fins - te - ren

7

cresc. *f*

Wol - kenschicht komm im strah - len - den Sil-berlicht als ein Sie-ger ge - gan -

cresc. *f*

Wol - kenschicht komm im strah - lenden Sil-berlicht als ein Sie-ger ge - gan -

cresc. *f*

Wol - kenschicht komm im strah - lenden Sil-berlicht als ein Sie-ger geg an -

cresc. *f*

Wol - kenschicht komm im strah - lenden Sil-berlicht als ein Sie-ger geg an -

11

p

gen! 2. Da die Son-ne versank in Nacht, hast Du, Lie - ber, Dich auf - ge -

p

gen! 2. Da die Son-ne versank in Nacht, hast Du, Lieber, Dich auf - ge -

p

gen! 2. Da die Son-ne versank in Nacht, hast Du, Lieber, Dich auf - ge -

p

gen! 2. Da die Son-ne versank in Nacht, hast Du, Lie - ber, Dich auf - ge -

15

macht, um zu trös - ten die Er - de; schwer entbehrt sie des Ta - ges

macht, um zu trös - ten die Er - de; schwer entbehrt sie des Ta - ges

macht, um zu trösten die Er - de; schwer entbehrt sie des Ta - ges

macht, um zu trös - ten die Er - de; schwer entbehrt sie des Ta - ges

19

cresc. - - -

Glanz, des Ta - ges Glanz, sor - ge, sor - ge dass sie nicht

cresc. - - -

Glanz, des Ta - ges Glanz, sor - ge, sor - ge dass sie nicht

cresc. - - -

Glanz, des Ta - ges Glanz, sor - ge, sor - ge dass sie nicht

cresc. - - -

Glanz, des Ta - ges Glanz, sor - ge, sor - ge dass sie nicht

23

gar und ganz Raub der Finsterniß wer-de!

gar und ganz Raub der Finsterniß wer-de!

gar und ganz Raub der Finsterniß wer-de!

gar und ganz Raub der Finsterniß wer-de!

3. Längst schon

3. Längst schon flö-tet die

27

3. Längst schon flö-tet die Nach-tigall Dir ent-ge-gen mit sü-ßem

flö-tet die Nach-tigall, längst flö-tet die Nach-tigall, Dir ent-ge-gen mit sü-ßem

3. Längst schon flö-tet die Nach-tigall Dir ent-ge-gen mit sü-ßem

Nach-tigall, längst schon flö-tet die Nach-tigall, Dir ent-ge-gen mit sü-ßem

31

Schall und es flüs-tern die Bäu-me; man-cher Lie-bende war-tet Dein, nun ver-

Schall und es flüs-tern die Bäu-me; man-cher Lieben-de wartet Dein, nun ver-

Schall und es flüstern die Bäu-me; mancher Lieben-de wartet Dein, nun ver-

Schall und es flüstern die Bäu-me; mancher Lie-bende wartet Dein, nun ver-

35. *cresc.* *f* *p*
 klä - re mit Himmelsschein sei - ne sterblichen Träu - me. 4. Dem, den
cresc. *f* *p*
 klä - re mit Himmelsschein sei - ne sterblichen Träu - me. 4. Dem, den
cresc. *f* *p*
 klä - re mit Himmelsschein seine sterblichen Träu - me. 4. Dem, den
cresc. *f* *p*
 klä - re mit Himmelsschein seine sterblichen Träu - me. 4. Dem, den

39. *<>* *<* *>*
 ir - disches nicht mehr hält, auch verschönest Du die lee - re Welt;
<> *<* *>*
 ir - disches nicht mehr hält, auch verschönest Du die lee - re Welt;
<> *<* *>*
 ir - disches nicht mehr hält, auch verschönest Du die lee - re Welt; und, von
< *>*
 ir - disches nicht mehr hält, auch ihm verschönest Du die lee - re Welt; und, von

43. *<* *>* *<* *>*
 und, von Strah-len um-flos-sen, denkt er an das ver-lor' - ne
< *>* *<* *>*
 und, von Strah-len um-flos-sen, denkt er an das ver-lor' - ne
< *>* *<* *>*
 Strah - len um-flos-sen, denkt er an das ver-lor' - ne Glück an das
< *>* *<* *>*
 Strah - len um-flos-sen, denkt er an das ver-lor' - ne Glück an das

47

Glück sei - ner son - nigen Zeit zu - rück se - lig,

Glück sei - ner son - nigen Zeit zu - rück se - lig,

Glück sei - ner son - nigen Zeit zu - rück se - lig,

Glück sei - ner son - nigen Zeit zu - rück se - lig,

51

se - lig, se - lig, dass er's ge - nos - sen, se - - - lig,

se - lig, se - lig, dass er's ge - nos - sen, se - - - lig,

se - lig, se - lig, dass er's ge - nos - sen, se - - - lig,

se - lig, se - lig, dass er's ge - nos - sen, se - - - lig,

56

se - lig, dass er's ge - nos - - - sen!_

se - lig, dass er's ge - nos - sen, ge - nos - - sen!_

se - lig, dass er's ge - nos - sen, ge - nos - - sen!_

se - lig, dass er's ge - nos - - - sen!_ *divisi*

Müde bin ich geh' zur Ruh'

Alois Edenhofer | Abendlieder No. 2 (1820-1896)

Text: Luise Hensel (1798-1876)

Mit Ruhe.
pp

Mü - de bin ich geh' zur Ruh', schlie - ße bei - de Au - gen

Mü - de bin ich geh' zur Ruh', schlie - ße bei - de Au - gen

Mü - de bin ich geh' zur Ruh', schlie - ße bei - de Au - gen

Mü - de bin ich geh' zur Ruh', schlie - ße bei - de Au - gen

4 zu: Va - ter lass die Au - gen dein ü - ber

zu: Va - ter lass die Au - gen dein ü - ber

zu: Va - ter lass die Au - gen dein

zu: Va - ter lass die Au - gen dein

7 mei - nem Bet - te sein. Hab' ich Un - recht heut' ge -

mei - nem Bet - te sein. Hab' ich Un - recht heut' ge -

ü - ber mei nem Bet - te sein. Hab' ich Un - recht

ü - ber mei nem Bet - te sein. Hab' ich Un - recht

10

tan, sieh' es lie - ber Gott nicht an. Dei - ne

tan, sieh' es lie - ber Gott nicht an. Dei - ne

heut' ge-tan, sieh' es Gott nicht an. Dei - ne

heut' ge-tan, sieh' es Gott nicht an. Dei - ne

13

poco a poco cres.

Gnad und Je - su Blut macht ja al - len Scha - den

Gnad und Je - su Blut macht ja al - len Scha - den

Gnad und Je - su Blut macht ja al - len Scha - den

Gnad und Je - su Blut macht ja al - len Scha - den

16

f *dim.* - - - *p*

gut, macht ja al - - len Scha - den gut.

gut, macht ja al - - len Scha - den gut.

gut, macht ja al - - len Scha - den gut.

gut, macht ja al - - len Scha - den gut.

Müde bin ich geh' zur Ruh'

Opus 9 No. 3

Text: Luise Hensel (1798-1876)
Satz: Luise Adolpha le Beau (1850-1927)

Sehr ruhig. M. M. (♩ = 80)

1. Mü-de bin ich, geh zur Ruh; schließe mei - ne Au-gen zu. Va-ter,

1. Mü-de bin ich, geh zur Ruh; schließe mei - ne Au-gen zu. Va-ter,

1. Mü-de bin ich, geh zur Ruh; schließe mei - ne Au-gen zu. Va-ter,

The first system consists of four staves (treble and bass clef for two voices). The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 2/4. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano). The lyrics are: "1. Mü-de bin ich, geh zur Ruh; schließe mei - ne Au-gen zu. Va-ter,"

lass die Au-gen dein ü - ber mei - nem Bet - te sein! Hab ich

lass die Au - gen dein ü - ber mei - nem Bet - te sein! Hab ich

lass die Au-gen dein ü - ber mei - nem Bet - te sein! Hab ich

The second system continues the melody across four staves. Dynamics include *p* (piano) and *mf* (mezzo-forte). The lyrics are: "lass die Au-gen dein ü - ber mei - nem Bet - te sein! Hab ich"

Unrecht heut ge - tan, sieh es, lie-ber Gott, nicht an! Dei - ne Gnad' und Je-su

Unrecht heut ge - tan, sieh es, lie-ber Gott, nicht an! Dei - ne Gnad' und Je-su

Unrecht heut ge - tan, sieh es, lie-ber Gott, nicht an! Dei - ne Gnad' und Je-su

The third system continues the melody across four staves. Dynamics include *f* (forte). The lyrics are: "Unrecht heut ge - tan, sieh es, lie-ber Gott, nicht an! Dei - ne Gnad' und Je-su"

15

Blut ma - chen al - len Scha - den gut. Al - le, die mir sind ver-

Blut ma - chen al - len Schaden gut. Al - le, die mir sind ver-

8 Blut ma - chen al - len Scha - den gut. Al - le, die mir sind ver-

19

cresc. - - - - - *dolce*
wandt, Gott, lass ruhn in dei - ner Hand; al - le Men - schen, groß und

cresc. - - - - - *dolce*
wandt, Gott, lass ruhn in dei - ner Hand; al - le Men - schen, groß und

cresc. - - - - - *dolce*
8 wandt, Gott, lass ruhn in dei - ner Hand; al - le Men - schen, groß und

cresc. - - - - - *dolce*

23

mf *ritard.*
klein, sol - len dir be - foh - len sein, sol - len dir be - foh - len sein.

mf *ritard.*
klein, sol - len dir be - foh - len sein, sol - len dir be - foh - len sein.

mf *ritard.*
8 klein, sol - len dir be - foh - len sein, sol - len dir be - foh - len sein.

mf *ritard.*

Nacht ruht auf den fremden Wegen

Text: Heinrich Heine (1797-1856), Buch der Lieder 1827

Satz: Fanny Hensel (1805-1847)

Larghetto

1. Nacht ruht auf den frem-den We - gen kran - kes Herz und mü - de
2. Sü - ßer Mond mit dei - nen Strah - len scheu - chest du das nächt-ge

1. Nacht ruht auf den We - gen kran - kes Herz und mü - de
2. Mond mit dei - nen Strah - len scheu - chest du das nächt-ge

1. Nacht ruht auf den frem-den We - gen kran - kes Herz und mü - de
2. Sü - ßer Mond mit dei - nen Strah - len scheu - chest du das nächt-ge

1. Nacht ruht auf den frem - den
2. Sü - ßer Mond mit dei - nen

Glie - der en. ach! da fließt wie stil - ler Se - gen sü - ßer
Grau - en. Es zer - rin - nen mei - ne Qua - len und die

Glie - der en. ach! da fließt wie stil - ler Se - gen sü - ßer
Grau - en. Es zer - rin - nen mei - ne Qua - len und die

Glie - der en. ach! da fließt wie stil - ler Se - gen sü - ßer
Grau - en. Es zer - rin - nen mei - ne Qua - len und die

We - gen ach! da fließt wie stil - ler
Strah - len scheu - chest du das Grau - en.

Mond dein Licht her - nie - der.
Au - gen ü - ber thau - en.

Mond dein Licht dein Licht her - nie - der.
Au - gen ü - ber thau - en.

Mond dein Licht her - nie - der.
Au - gen ü - ber thau - en.

Se - gen die Mond dein Licht her - nie - der.
und die Au - gen ü - ber thau - en.



Nachtlied

Op. 138, Nr. 3

Max Reger (1873-1916)
Petrus Herbert (1533-1571)

$\text{♩} = 60$
pp

1. Die Nacht ist kom - men, drin wir ruhen sol - len; Gott walts, Gott walts zu

pp *pp* *mf*

1. Die Nacht ist kommen, drin wir ru - hen sollen; Gott walts, Gott walts zu

pp *pp* *mf*

1. Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sol - len; Gott walts, Gott walts zu

pp *pp* *mf*

1. Die Nacht ist kom - men, drin wir ruhen sol - len; Gott walts, Gott walts zu

pp *pp* *mf*

1. Die Nacht ist kom - men, drin wir ruhen sol - len; Gott walts, Gott walts zu

7

Frommen nach seinem Wohlge - fal - len, dass wir uns le - gen in seinem Gleit und

Frommen nach seinem Wohlge - fal - len, dass wir uns le - gen in seinem Gleit und

8 Frommen nach seinem Wohlge - fal - len, dass wir uns le - gen in seinem Gleit und

Frommen nach seinem Wohlge - fal - len, dass wir uns le - gen in seinem Gleit und

From - men nach seinem Wohlge - fal - len, dass wir uns le - gen in seinem Gleit und

12

Se - gen, der Ruh zu pfle - gen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die

Se - gen, der Ruh zu pfle - gen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die

8 Se - gen, der Ruh zu pfle - gen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die

Se - gen, der Ruh zu pfle - gen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die

Se - gen, der Ruh zu pfle - gen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die

18

rit. *ff* *a tempo* *p*

Nachwach gern, sei selbst unser Schütz - herr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine

ff *p*

Nachwach gern, sei selbst unser Schützherr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine

ff *p*

Nachwach gern, sei selbst unser Schütz - herr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine

ff *p*

Nachwach gern, sei selbst unser Schütz - herr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine

ff *p*

Nachwach gern, sei selbst unser Schützherr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine

24

rit. *p* *a tempo* *pp*

Flü - gel, send uns dein En - gel. Lass uns ein-schla - fen mit gu-ten Ge-

p *pp*

Flü - gel, send uns dein En - gel. Lass uns ein - schla - fen mit gu-ten Ge-

p *pp*

Flü - gel, send uns dein En - gel. Lass uns ein - schla - fen mit gu-ten Ge-

p *pp*

Flü - gel, send uns dein En - gel. Lass uns ein - schla - fen mit gu-ten Ge-

p *pp*

Flü - gel, send uns dein En - gel. Lass uns ein-schla - fen mit gu-ten Ge-

29

dan - ken fröh - lich auf - wa - chen und von dir nicht wanken, lass uns mit

dan - ken fröh - lich auf - wa - chen und von dir nicht wanken, lass uns mit

dan - ken fröh - lich auf - wa - chen und von dir nicht wanken, lass uns mit

dan - ken fröh - lich auf - wa - chen und von dir nicht wanken, lass uns mit

dan - ken fröh - lich auf - wa - chen und von dir nicht wanken, lass uns mit

34

Züchten un-ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis rich - - ten.

Züchten un-ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis rich - - ten.

Züchten un-ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis rich - - ten.

Züchten un-ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis rich - - ten.

Züchten un-ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis rich - - ten.

Nachtwache I

aus "Fünf Gesänge" - Opus 104

Text: Friedrich Rückert
Satz: Johannes Brahms

The image displays a musical score for the song "Leise Töne der Brust" by Franz Schubert. The score is written for five parts: three vocal staves (Soprano, Alto, and Tenor) and two piano accompaniment staves (Right and Left Hand). The key signature is D major (two sharps) and the time signature is common time (C). The tempo is marked "Allegretto". The score is divided into two systems. The first system contains the first three staves, and the second system contains the remaining two staves. The lyrics are in German and are written below the vocal staves. The piano part consists of a simple harmonic accompaniment. The score is marked with "pp" (pianissimo) at the beginning of each vocal line. The lyrics are: "Leise Töne der Brust, geweckt vom O - dem der Lie - be,". The score is a high-resolution scan of a printed musical score, showing clear notation and lyrics.

pp
Lei - se Tö - ne der Brust, ge - weckt vom O - dem der Lie - be,

pp
Lei - se Tö - ne der Brust, ge - weckt vom O - dem der Lie - be,

pp
Lei - se Tö - ne der Brust, ge - weckt vom O - dem der Lie - be,

pp
Lei - se Tö - ne der Brust, geweckt vom O - dem der

pp
Lei - se Tö - ne der Brust, geweckt vom O - dem der

pp
Lei - se Tö - ne der Brust, geweckt vom O - dem der

5

dol.
hauchet zit - ternd hin - aus, *cresc.*
hauchet zit -

dol.
hauchet zit - ternd hin - aus, *cresc.*
hauchet

dol.
hauchet zit - ternd hin - aus, *cresc.*
hauchet

dol.
Lie - be, hauchet zit - ternd hin - aus,

dol.
Lie - be, hauchet zit - ternd hin - aus,

dol.
Lie - be, hauchet zit - ternd hin - aus,

ternd hin - aus, ——— ob sich euch öff - net ein Ohr, *f*

zit - ternd hin - aus, — ob sich euch öff - net ein Ohr, *f*

zit - ternd hin - aus, — ob sich euch öff - net ein Ohr, *f*

ob sich euch öff - net ein Ohr, *f*

ob sich euch öff - net ein Ohr, *f* öffn' *p*

ob sich euch öff - net ein Ohr, *f* öffn' *p*

11

p öffn' ein lie - ben-des Herz, und

p öffn' ein lie - ben-des Herz, und

p öffn' ein lie - ben-des Herz, und

p öffn' ein lie - ben-des Herz, und wenn sich kei - nes euch

ein lie - ben-des Herz, und wenn sich kei - nes euch

ein lie - ben-des Herz, und wenn sich kei - nes euch

14

wenn sich kei - nes euch öff - net, trag ein Nachtwind euch seuf - zend, seuf -

wenn sich kei - nes euch öff - net, trag ein Nachtwind euch seuf - zend, seuf -

wenn sich kei - nes euch öff - net, trag ein Nachtwind euch seuf - zend, seuf -

öff - net, euch öff - net, trag ein Nachtwind euch seuf - zend,

öff - net, euch öff - net, trag ein Nachtwind euch seuf - zend,

öff - net, euch öff - net, trag ein Nachtwind euch seuf - zend,

18

zend in meines zurück, trag ein Nachtwind euch

zend in mei - nes zurück, trag ein Nachtwind euch

zend in meines zurück, trag ein Nachtwind euch

seuf - zend in mei - nes zu - rück, trag ein Nachtwind euch

seuf - zend in meines zurück, trag ein Nachtwind euch

seuf - zend in mei - nes zurück, trag ein Nachtwind euch

seuf - zend, seuf - zend in mei - nes zurück, in

seuf - zend, seuf - zend in mei - nes zurück, in

seuf - - zend, seuf - zend in mei - nes zu - rück, in

seuf - zend, seuf - zend in mei - nes zu - rück, in mei - nes, in

seuf - zend, seuf - zend in mei - nes zu - rück, in mei -

seuf - zend, seuf - zend in mei - nes zu - rück, in mei -

mei - nes zu - rück, zu - rück, zu - rück.

mei - nes zu - rück, zu - rück, zu - rück.

mei - nes zu - rück, zu - rück, zu - rück.

mei - nes, in mei - nes zu - rück, zu - rück, zu - rück, zu - rück.

- nes zu - rück, zu - rück, zu - rück, zu - rück.

nes zu - rück, zu - rück, zu - rück.

Nachtwache II

aus "Fünf Gesänge" - Opus 104

Text: Friedrich Rückert
Satz: Johannes Brahms

Feierlich bewegt

f Ruhn Sie? Ruhn Sie? Ru-fet das Horn des Wächters drüben aus Wes - ten,
f Ruhn Sie? Ruhn Sie? Ru-fet das Horn des Wächters drüben aus Wes-ten,
f Ruhn Sie? Ruhn Sie? Ru-fet das Horn des Wächters drüben aus Wes-ten,
f Ruhn Sie? Ruhn Sie? Ru-fet das Horn des Wächters drüben aus Wes-ten,
Ruhn Sie? Ruhn Sie? Ruhn Sie?
Ruhn Sie? Ruhn Sie? Ruhn Sie?

und aus Os-ten das Horn ru - fet entge - gen: Sie ruhn, sie
und aus Os-ten das Horn ru - fet entge - gen: Sie ruhn,
und aus Os-ten das Horn ru - fet entge - gen: Sie ruhn, sie
und aus Os-ten das Horn ru - fet entge - gen: Sie ruhn,
und aus Os-ten das Horn ru - fet entge - gen: Sie
Sie ruhn,

8

ruhn. Hörst du, zagendes Herz, die flüs-tern-den Stimmen der
 sie ruhn. Hörst du die Stimmen der
 ruhn, sie ruhn! Hörst du, za - gendes Herz, die Stimmen der
 sie ruhn, ruhn! Hörst du, za - gen - des Herz, die Stimmen der
 ruhn, ruhn! Hörst du die Stimmen der
 sie ruhn, ruhn! Hörst du, za - gendes Herz, die Stimmen der

12

En - gel? Lösche die Lampe ge-trost, lö-sche die
 En - gel? Lösche die Lampe ge-trost, lösche, lö-sche die Lam -
 En - gel? Lösche die Lampe ge-trost, lösche die Lam - pe ge -
 En - gel? Lösche die Lampe ge-trost, lö-sche die Lam -
 En - gel? Lösche die Lam - pe ge - trost,
 En - gel? Lösche die Lampe ge-

15

Lam - pe ge-trost, hül - - le, hül - - le in

- pe, hül - - - le, hül - le in

trost, hül - le, hül - le in Frie - den,

pe ge - trost, hül - - - - le

in Frie -

trost, hül - le, in Frie - den, in

18

Frie - den, in Frie - den, in Frie - den dich ein.

Frie - den, in Frie - den, in Frie - den dich ein.

hül - le in Frie - den, in Frie - den dich ein.

in Frie - - den, in Frie - den dich ein.

- den dich ein, in Frie - den dich ein.

Frie - den, in Frie - den dich ein, dich ein.

Nun entlässt du deinen Knecht , o Herr

T: Lukas 2,29-32

Musik: Aleksandr Andrevič Archangelskij (1846-1924)

First system of the musical score. It consists of three staves: a vocal line (treble clef), a piano line (treble clef, marked with an 8), and a bass line (bass clef). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line starts with a mezzo-piano (*mp*) dynamic and includes a mezzo-forte (*mf*) section. The piano and bass lines provide harmonic support.

Nun__ ent-läs - sest du deinen Knecht,__ o__ Herr, nach__ dei - nen

Second system of the musical score, starting at measure 9. It continues with the same three-staff structure. The vocal line features various melodic phrases and rests. The piano and bass lines continue the harmonic accompaniment.

Wor-ten in__ Frie - den. Denn mei - ne Au - gen ha-ben dein

Third system of the musical score, starting at measure 18. It continues with the same three-staff structure. The vocal line includes a mezzo-forte (*mf*) section. The piano and bass lines provide harmonic support.

Heil ge - sehen, das__ du vor al-len Völkern be - rei - tet hast ein

27 *f* *cresc.*

Licht, ein Licht, ein Licht zur Erleuchtung der Hei - den und zur Verherr - li -

8 *f* *cresc.*

Licht, ein Licht, ein Licht zur Erleuchtung der Hei - den und zur Ver -

f *cresc.*

Licht, ein Licht, ein Licht zur Erleuchtung der Hei - den und zur Ver -

35

chung, und zur Ver-herr - li - chung, deines Vol-kes Is-ra-el, dei - nes Vol - kes

8

herr - lichung dei-nes Vol - kes und zur Ver-herr-li - chung dei - nes Vol - kes

herr - lichung dei-nes Vol - kes und zur Ver-herr-li - chung dei - nes Vol - kes

41 *express.*

zur Verherrlichung deines Volkes Is-ra - el, Is - ra-el, Is - ra - el.

8 *express.*

zur Verherrlichung deines Volkes Is-ra - el. Is - ra-el, Is - ra - el,

express.

zur Verherrlichung deines Volkes Is-ra - el.

Nun ruhen alle Wälder

Text: Paul Gerhardt 1647

M: Heinrich Isaak (1450-1517) | Satz: Johann Sebastian Bach (1685-1750), BWV 244, II

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt' und Fel - der, es
2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver - trie - ben, die
3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein pran - gen am
6. Nun geht, ihr mat - ten Glie - der, geht hin und legt euch nie - der, der
6. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne Freu - de, und

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt' und Fel - der, es
2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver - trie - ben, die
3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein pran - gen am
5. Das Haupt, die Füß und Hän - de sind froh, dass nun zum En - de die
6. Nun geht, ihr mat - ten Glie - der, geht hin und legt euch nie - der, der
6. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne Freu - de, und

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt' und Fel - der, es
2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver - trie - ben, die
3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein pran - gen am
5. Das Haupt, die Füß und Hän - de sind froh, dass nun zum En - de die
6. Nun geht, ihr mat - ten Glie - der, geht hin und legt euch nie - der, der
6. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne Freu - de, und

5

schläft die gan - ze Welt; Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, Auf,
 Nacht, des Ta - ges Feind. Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein
 blau - en Him - mels - saal; al - so werd ich auch ste - hen, wenn
 Bet - ten ihr be - gehrt. Es kom - men Stund und Zei - ten, da
 nimm dein Küch - lein ein. Will Sa - tan mich ver - schlin - gen, so

schläft die gan - ze Welt; Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, Auf,
 Nacht, des Ta - ges Feind. Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein
 blau - en Him - mels - saal; al - so werd ich auch ste - hen, wenn
 Ar - beit kom - men sei. Herz, freu dich, du sollst wer - den vom
 Bet - ten ihr be - gehrt. Es kom - men Stund und Zei - ten, da
 nimm dein Küchlein ein. Will Sa - tan mich ver - schlin - gen, so

8
 schläft die gan - ze Welt; Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, Auf,
 Nacht, des Ta - ges Feind. Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein
 blau - en Him - mels - saal; al - so werd ich auch ste - hen, wenn
 Ar - beit kom - men sei. Herz, freu dich, du sollst wer - den vom
 Bet - ten ihr be - gehrt. Es kom - men Stund und Zei - ten, da
 nimm dein Küch - lein ein. Will Sa - tan mich ver - schlin - gen, so

9

auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt!
 Je - sus, mei - ne Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 mich wird hei - ßen ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 man euch wird be - rei - ten zur Ruh ein Bett - lein in der Erd.
 lass die Eng - lein sin - gen: „Dies Kind soll un - ver - let - zet sein.“

auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöpfer wohl - ge - fällt!
 Je - sus, mei - ne Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 mich wird hei - ßen ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 E - lend die - ser Er - den und von der Sün - den Ar - beit frei.
 man euch wird be - rei - ten zur Ruh ein Bett - lein in der Erd.
 lass die Eng - lein sin - gen: „Dies Kind soll un - ver - let - zet sein.“

8
 auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt!
 Je - sus, mei - ne Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 mich wird hei - ßen ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 E - lend die - ser Er - den und von der Sün - den Ar - beit frei.
 man euch wird be - rei - ten zur Ruh ein Bett - lein in der Erd.
 lass die Eng - lein sin - gen: „Dies Kind soll un - ver - let - zet sein.“

Nun ruhen alle Wälder

T: Paul Gerhardt
Satz: Jakob Heinrich Lützel

Ruhig

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt' und
2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver -
3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein
5. Das Haupt, die Füß und Hän - de sind froh, dass nun zum

4

Fel - der, es schläft die gan - ze Welt;
trie - ben, die Nacht, des Ta - ges Feind.
pran - gen am blau - en Him - mels - saal;
En - de die Ar - beit kom - men sei.

mf

Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, Auf, auf, ihr sollt be -
 Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein Je - sus, mei - ne
 al - so werd ich auch ste - hen, wenn mich wird hei - ßen
 Herz, freu dich, du sollst wer - den vom E - lend die - ser

mf

Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, Auf, auf, ihr sollt be -
 Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein Je - sus, mei - ne
 al - so werd ich auch ste - hen, wenn mich wird hei - ßen
 Herz, freu dich, du sollst wer - den vom E - lend die - ser

mf

Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, Auf, auf, ihr sollt be -
 Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein Je - sus, mei - ne
 al - so werd ich auch ste - hen, wenn mich wird hei - ßen
 Herz, freu dich, du sollst wer - den vom E - lend die - ser

mf

Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, Auf, auf, ihr sollt be -
 Fahr hin; ein and - re Son - ne, mein Je - sus, mei - ne
 al - so werd ich auch ste - hen, wenn mich wird hei - ßen
 Herz, freu dich, du sollst wer - den vom E - lend die - ser

10 *p*

gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt!
 Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 Er - den und von der Sün - den Ar - beit frei.

p

gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt!
 Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 Er - den und von der Sün - den Ar - beit frei.

p

gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt!
 Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 Er - den und von der Sün - den Ar - beit frei.

p

gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt!
 Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 Er - den und von der Sün - den Ar - beit frei.

Nun sich der Tag geendet hat

Strophe 1: Adam Krieger 1665

Melodie: nach Adam Krieger (1634 - 1666)

Strophen 2-4: Johann Friedrich Herzog 1670

Satz: Max Reger (1873 - 1916)

Langsam
p < *mf* < *p*

1. Nun sich der Tag ge - en - det hat und kei - ne Sonn' mehr scheint,
 2. Nur du, mein Gott, hast kei - ne Rast, du schläfst noch schlummerst nicht;
 3. Ge - den - ke, Herr, doch auch an mich in die - ser schwar - zen Nacht,
 4. Drauf tu' ich mei - ne Au - gen zu und schla - fe fröh - lich ein,

5 *mf* *poco a poco rit.* *pp*

schläft al - les, was sich ab - ge - matt' und was zu - vor ge - weint.
 die Fins - ter - nis ist dir ver - hasst, weil du bist selbst das Licht.
 und schen - ke du mir gnä - dig - lich den Schutz von dei - ner Wacht.
 mein Gott wacht jetzt in mei - ner Ruh; wer wollt noch trau - rig sein?

Nun sich der Tag geendet

T: Gerhard Tersteegen (1697-1769) | M: Heinrich Isaak (1450-1517)
Satz: Joh. S. Bach (1685-1750)

1. Nun sich der Tag ge - en - det, mein Herz zu dir sich wen - det und
2. Ich schlie - ße mich aufs Neu - e in dei - ne Va - ter - treu - e und
3. Dass du mich stets um - gi - best, dass du mich herzlich lie - best und
4. Ein Tag, der sagt dem an - dern, mein Le - ben sei ein Wan - dern zur

1. Nun sich der Tag ge - en - det, mein Herz zu dir sich wen - det und
2. Ich schlie - ße mich aufs Neu - e in dei - ne Va - ter - treu - e und
3. Dass du mich stets um - gi - best, dass du mich herzlich lie - best und
4. Ein Tag, der sagt dem an - dern, mein Le - ben sei ein Wan - dern zur

1. Nun sich der Tag ge - en - det, mein Herz zu dir sich wen - det und
2. Ich schlie - ße mich aufs Neu - e in dei - ne Va - ter - treu - e und
3. Dass du mich stets um - gi - best, dass du mich herzlich lie - best und
4. Ein Tag, der sagt dem an - dern, mein Le - ben sei ein Wan - dern zur

1. Nun sich der Tag ge - en - det, mein Herz zu dir sich wen - det und
2. Ich schlie - ße mich aufs Neu - e in dei - ne Va - ter - treu - e und
3. Dass du mich stets um - gi - best, dass du mich herzlich lie - best und
4. Ein Tag, der sagt dem an - dern, mein Le - ben sei ein Wan - dern zur

5

dan - ket in - nig - lich; dein hol - des An - ge - sich - te zum
Schutz und Her - ze ein; die ir - di - schen Ge - schäf - te und
rufst zu dir hin - ein, dass du ver - gnügst al - lei - ne so
gro - ßen E - wig - keit. O E - wig - keit, so schö - ne, mein

dan - ket in - nig - lich; dein hol - des An - ge - sich - te zum
Schutz und Her - ze ein; die ir - di - schen Ge - schäf - te und
rufst zu dir hin - ein, dass du ver - gnügst al - lei - ne so
gro - ßen E - wig - keit. O E - wig - keit, so schö - ne, mein

dan - ket in - nig - lich; dein hol - des An - ge - sich - te zum
Schutz und Her - ze ein; die ir - di - schen Ge - schäf - te und
rufst zu dir hin - ein, dass du ver - gnügst al - lei - ne so
gro - ßen E - wig - keit. O E - wig - keit, so schö - ne, mein

dan - ket in - nig - lich; dein hol - des An - ge - sich - te zum
Schutz und Her - ze ein; die ir - di - schen Ge - schäf - te und
rufst zu dir hin - ein, dass du ver - gnügst al - lei - ne so
gro - ßen E - wig - keit. O E - wig - keit, so schö - ne, mein

9

Se - gen auf mich rich - te, er - leuch - te und ent - zün - de mich.
al - le fins - tern Kräf - te ver - trei - be durch dein Na - he - sein.
we - sent - lich, so rei - ne, lass früh und spät mir wich - tig sein.
Herz an dich ge - wöh - ne, mein Heim ist nicht in die - ser Zeit.

Se - gen auf mich rich - te, er - leuch - te und ent - zün - de mich.
al - le fins - tern Kräf - te ver - trei - be durch dein Na - he - sein.
we - sent - lich, so rei - ne, lass früh und spät mir wich - tig sein.
Herz an dich ge - wöh - ne, mein Heim ist nicht in die - ser Zeit.

Se - gen auf mich rich - te, er - leuch - te und ent - zün - de mich.
al - le fins - tern Kräf - te ver - trei - be durch dein Na - he - sein.
we - sent - lich, so rei - ne, lass früh und spät mir wich - tig sein.
Herz an dich ge - wöh - ne, mein Heim ist nicht in die - ser Zeit.

Se - gen auf mich rich - te, er - leuch - te und ent - zün - de mich.
al - le fins - tern Kräf - te ver - trei - be durch dein Na - he - sein.
we - sent - lich, so rei - ne, lass früh und spät mir wich - tig sein.
Herz an dich ge - wöh - ne, mein Heim ist nicht in die - ser Zeit.

O sanctissima

Abendlieder No. 7

M: Sizilianisch | T: alter Hymnus

Satz: Alois Edenhofer (1820-1896)

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It features a melody with dynamic markings *p* (piano) and *f* (forte). The bottom three staves are in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Each staff is accompanied by four lines of German lyrics, numbered 1 through 4.

1. O sanc - tis-si-ma, o pi - is-si-ma, dul-cis Vir-go Ma - ri - a!
 2. Tu so - la-ti-um et re - fu-gi-um, Vir-go Ma-ter Ma - ri - a.
 3. Ec - ce de-bi-les, perquam fle-bi-les; sal-va nos, o Ma - ri - a!
 4. Vir-go, re-spi-ce, Ma-ter, as-pi-ce; au - di nos, o Ma - ri - a!

The second system of the musical score continues from the first, also consisting of four staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It features a melody with dynamic markings *pp* (pianissimo), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). The bottom three staves are in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Each staff is accompanied by four lines of German lyrics, numbered 1 through 4.

Ma - ter a - ma - ta, in - te-me-ra - ta, or - a, or - a pro no - bis.
 Quidquid op - ta - mus, per te spe - ra - mus; or - a, or - a pro no - bis.
 Tol - le lan - guo - res, sa - na do - lo - res; or - a, or - a pro no - bis.
 Tu me - di - ci - nam por - tas di - vi - nam; or - a, or - a pro no - bis.

Ruhet von des Tages Müh

Text und Melodie: Martin Hesekei (1870-1940)

Musical score for the song "Ruhet von des Tages Müh". The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two staves of music with German lyrics underneath.

Staff 1: Ru - het von des Ta - ges Müh', Nacht will es nun wer - den.

Staff 2: Lasst die Sorg' bis mor - gen früh! Gott be - wacht die Er - den



Salve Regina

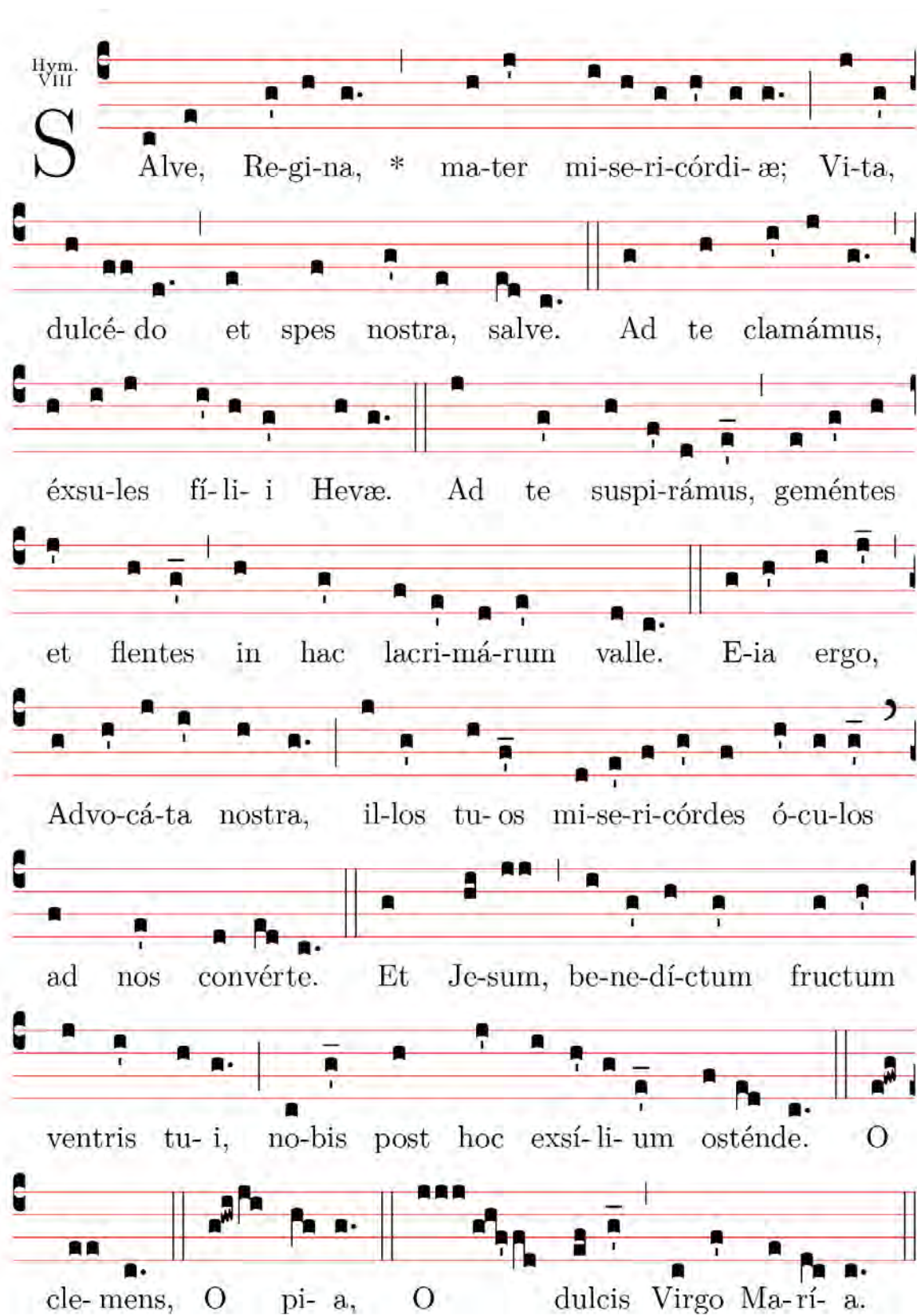
T: Liturgie
M: Kyriale Cisterciense

Ant.
S al- ve Re- gi- na, Ma- ter mi- se- ri- córdi- æ, vi- ta dul- cé- do,
et spes nostra, sal- ve. Ad te clamá- mus éxsu- les, fi- li- i E- væ. Ad
te suspi- rá- mus geméntes et fien- tes in hac lacrymá- rum val- le.
E- ia ergo advo- cá- ta nostra, il- los tu- os mi- se- ri- cór- des ó- cu-
los ad nos convér- te. Et Ie- sum, be- ne- di- ctum fructum ver-
ntris tu- i, no- bis post hoc ex- í- li- um o- sténde. O cle- mens, o
pi- a, o dul- cis Virgo Ma- ri- a. (T.P. Al- le- lú- ia-)

Salve Regina II

T: Liturgie
M: 17. Jh. nach Henri Du Mont (1610-1684)

Hym.
VIII



S Alve, Re-gi-na, * ma-ter mi-se-ri-córdi-æ; Vi-ta,
dulcé-do et spes nostra, salve. Ad te clamámus,
éxsu-les fí-li-i Hevæ. Ad te suspi-rámus, geméntes
et flentes in hac lacri-má-rum valle. E-ia ergo,
Advo-cá-ta nostra, il-los tu-os mi-se-ri-córdes ó-cu-los
ad nos convérte. Et Je-sum, be-ne-dí-ctum fructum
ventris tu-i, no-bis post hoc exsí-li-um osténde. O
cle-mens, O pi-a, O dulcis Virgo Ma-rí-a.

Salve Regina III.

T: II. Jh.
M: Vatican Hymnal

Sal-ve, Re-gí-na, ma-ter mi-se-ri-cór-di-ae; Vi-ta, dul-cé-do

et spes nostra, sal-ve. Ad te cla-má-mus, éx-su-les fí-li-i He-vae.

Ad te su-spi-rá-mus, ge-mén-tes et flén-tes in hac la-cri-má-rum val-le.

E-ia ergo, Ad-vo-cá-ta nostra, il-lo-s tu-os mise-ri-cór-des ó-cu-los ad nos con-ver-te.

Et Je-sum, be-nedíctum fructum ventris tu-i, nobis po-st hoc ex-sí-lium os-tén-de.

O cle-mens, o pi-a, o dul-cis vir-go Ma-rí-a.

Schilflied



Text: Nicolaus Lenau (1802-1850)
Satz: Fanny Hensel (1805-1847)

Largo

1. Drü - ben geht die Sonne scheiden, und der mü - de Tag ent - schlief. Nie - der-

1. Drü-ben geht die Sonne scheiden, und der mü-de Tag ent - schlief. Nieder-

1. Drü-ben geht die Sonne scheiden, und der mü-de Tag ent-schlief. Nieder-

1. Drü-ben geht die Sonne scheiden, und der mü-de Tag ent-schlief. Nieder-

5
hangen hier die Wei-den in den Teich, so still, so tief, in den

hangen hier die Wei - den in den Teich, so still, so still, so tief, in den

hangen hier die Wei - den in den Teich, so still, in den

hangen hier die Wei - den in den Teich, so still, in den

9 *f*
 Teich, so still, so tief. 2. Und ich muss mein Liebstes mei-den: quill, o
f
 Teich, so still, so tief. 2. Und ich muss mein Liebstes mei - den: quill, o
f
 8 Teich, so still, so tief. 2. Und ich muss mein Liebstes mei - den: quill, o
f
 Teich, so still, so tief. 2. Und ich muss mein Liebstes mei - den: quill, o

13
 Thrä - ne, quill her - vor! Trau-rig säu-seln hier die
 Thrä - ne, quill her - vor! Trau-rig säu - seln, säu-seln hier die
 8 Thrä - ne, quill her - vor! Trau-rig säu - seln hier, trau-rig säu-seln hier die
 Thrä - ne, quill her - vor! Trau-rig säu-seln hier die

16
 Wei - den, traurig säuseln hier die Weiden, und im Winde bebt das
 Wei - den, traurig säu-seln, säuseln hier die Weiden, und im Winde bebt das
 8 Weiden, traurig säuseln hier, traurig säuseln hier die Weiden, und im Winde bebt das
 Wei - den, traurig säuseln hier die Weiden, im Win - de

20

Rohr, und im Win-de bebt das Rohr. 3. In mein stilles, tiefes Leiden strahlst du,
 Rohr, und im Win-de bebt das Rohr. 3. In mein stilles, tiefes Leiden strahlst du,
 Rohr, und im Win-de bebt das Rohr. 3. In mein stilles, tiefes Leiden strahlst du,
 bebt das Rohr, bebt das Rohr. 3. In mein stilles, tiefes Leiden strahlst du,

25

Fer - ne! hell und mild, wie durch Bin-sen hier und Wei - den strahlt des
 Fer-ne! hell und mild, wie durch Bin-sen hier und Wei - den strahlt des
 Fer-ne! hell und mild, wie durch Bin-sen hier und Wei - den strahlt des
 Fer-ne! hell und mild, wie durch Bin-sen hier und Wei - den strahlt des

29

A - bendsternes Bild, strahlt des A - bendster - nes Bild.
 A - bendster - nes Bild, strahlt des A - bendsternes Bild.
 A - bends - ter - nes, des A - bendsternes Bild.
 A - bends - ter - nes, des A - bends - ter - nes Bild.

Schlaf, Kindchen, schlaf

Musik: Johannes Brahms
Text: traditionell



1. Schlaf, Kindchen, schlaf! 2. Der Va-ter hüt' die Schaf, die

5 3. Mut-ter schüttelt's Bäu - melein, da fällt her - ab ein

8 Träumelein: Schlaf, Kindchen, schlaf, schlaf, Kind - chen,

13 schlaf, Kind-chen, schlaf! Der Va-ter hüt' die Schaf.

Senk' dich süße Ruhe

Text: A. Heinerici
Satz: Cyrill Kistler (1848-1907)

Feierlich
mf *cresc.*

1. Senk' dich, sü - ße Ru - he nie-der, wie - ge ein - das

1. Senk' dich, sü - ße Ru - he nie-der, wie - ge ein - das

1. Senk' dich, sü - ße Ru - he nie-der, wie - ge ein - das

1. Senk' dich, sü - ße Ru - he nie - der, wie - ge ein - das

f *pp* *ten.* *mp*

mü - de Herz, und en-rück' im sel'gen Träumen mich der Er - de bitt'rem

mü - de Herz, und en-rück' im sel'gen Träumen mich der Er - de bitt'rem

mü - de Herz, und en-rück' im sel'gen Träumen mich der Er - de bitt'rem

mü - de Herz, und en-rück' im sel'gen Träumen mich der Er - de bitt'rem

Sehr leise und langsam
pp *pp* *markate*

Schmerz. Brei - te dei - ne Flü - gel lei - se ü - ber mir, dem

Schmerz. Brei - te dei - ne Flü - gel ü -

Schmerz. Brei - te dei - ne Flü - gel lei - se ü - ber mir, dem

Schmerz. Brei - te dei - ne Flü - gel lei - se ü - ber mir, dem

19

Mü - den aus, brei - te ü - ber mir dem Mü - den aus. Lass mich
 - mir aus, ü - ber mir dem Mü - den aus. Lass mich
 Mü - den aus, ü - ber mir dem Mü - den aus. Lass mich
 Mü - den aus, ü - ber mir dem Mü - den aus.

26

ein - mal wie - der schlum - mern, wie da - heim im Va - ter -
 ein - mal wie - der schlum - mern, wie da - heim im Va - ter -
 ein - mal wie - der schlum - mern, wie da - heim im Va - ter -
 Lass mich ein - mal schlummern, da - heim im Va - ter -

32

haus. Lass mich schlummern, wie daheim im Vaterhaus, wie_ da -
 haus. Lass mich schlum - mern, wie da - heim im Vaterhaus, wie_ da -
 haus. Lass mich schlum - mern, wie daheim im Vaterhaus, wie_ da -
 haus. Lass mich schlum - mern, wie daheim im Vaterhaus, wie_ da -

38

Feierlich.
mf

heim im Va - ter - haus. Brin - ge Frie - de, lehr ver - ges - sen

Feierlich.
mf

heim im Va - ter - haus. Brin - ge Frie - de, lehr ver - ges - sen

Feierlich.
mf

8 heim im Va - ter - haus. Brin - ge Frie - de, lehr ver - ges - sen

Feierlich.
mf

heim im Va - ter - haus. Brin - ge Frie - de, lehr ver - ges - sen

45

p

heiß er - fleh - te, sü - ße Ruh', o - der führ in

p

heiß er - fleh - te, sü - ße Ruh', o - der führ in

p

8 heiß er - fleh - te, sü - ße Ruh', o - der führ in

p

heiß er - fleh - te, sü - ße Ruh', o - der führ in

51

f Sehr breit.

dei - nen Ar - men mich der ew' - gen Hei - - mat zu.

f Sehr breit.

dei - nen Ar - men mich der ew' - gen Hei - - mat zu.

f Sehr breit.

8 dei - nen Ar - men mich der ew' - gen Hei - - mat zu.

f Sehr breit.

dei - nen Ar - men mich der ew' - gen Hei - - mat zu.

So wünsch ich ir ein gute nacht

aus "Neue Teutsche lieder mit dreyen stimmen" - 1572

Satz: Ivo de Vento (1544-1575)

Discantus

ALTUS

BASUS

1. So wünsch ich ir ein gu - te nacht,

So wünsch ich ir ein gu - te nacht, so wünsch ich

So wünsch ich

4

so wünsch ich ir ein gu - te nacht/ zu hun - dert tausent

ir ein gu - te nacht/ zu hundert tau - sent

ir ein gu - te nacht, zu hundert tau - sent stun -

9

stun - den/ so ich ir lieberst recht be - tracht, so

stun - den/ so ich ir lieberst recht betracht, so ich ir lieb

- - den/ so ich ir lieb, so ich ir lieb

14

ich ir lieb erst recht be - tracht/ ist all mein frewd ver - schwun -

erst recht betracht/ ist all mein frewd ver - schwun -

erst recht betracht/ ist all mein frewd ver - schwun -

19

- den/ wann ich sie sich/ er - frewd sie mich/

- den/ wann ich sie sich, wann ich sie sich/ erfrewd sie mich/ hat

- den/ wann ich sie sich/ er - frewd sie mich/

24

hat mir mein hertz be - ses - sen, hat mir mein hertz be - ses -

mir mein hertz be - ses - sen, hat mir mein hertz be - ses -

hat mir mein hertz be - ses - sen, hat mir mein hertz be - ses -

28

sen, hat mir mein hertz be - ses - sen, [hat mir mein hertz be - ses - sen.]

sen, [hat mir mein hertz be - ses - sen,] [hat mir mein hertz be - ses - sen.]

sen, hat mir mein hertz be - ses - sen, [hat mir mein hertz be - ses - sen.]

Stars of the Summer Night

Text: Henry Wadsworth Longfellow (1807-1882)

Satz: John Liptrot Hatton (1809-1886)

Allegretto (♩ = 160)

p

Stars of the summer night! Far in yon azure deeps,
Moon of the summer night! Far down you westerly steeps,
Wind of the summer night! Where yonder woodbine creeps,
Dreams of the summer night! Tell her, her lover keeps watch!

p

Stars of the summer night! Far in yon azure
Moon of the summer night! Far down you westerly
Wind of the summer night! Where yonder woodbine
Dreams of the summer night! Tell her, her lover keeps

p

Stars of the summer night! Far in yon azure deeps,
Moon of the summer night! Far down you westerly steeps,
Wind of the summer night! Where yonder woodbine creeps,
Dreams of the summer night! Tell her, her lover keeps watch!

p

Stars of the summer night! Far in yon azure
Moon of the summer night! Far down you westerly
Wind of the summer night! Where yonder woodbine
Dreams of the summer night! Tell her, her lover keeps

9

dim. *p*

Hide, hide your golden light! She sleeps, my lady sleeps!
Sink, sink in silvery light! She sleeps, my lady sleeps!
Fold, fold thy pinions light! She sleeps, my lady sleeps!
While in slumbers light! She sleeps, my lady sleeps!

dim. *p* *pp*

deeps, Hide, hide your golden light! She sleeps, my lady sleeps! Stars of the
steeps, Sink, sink in silvery light! She sleeps, my lady sleeps! Moon of the
creeps, Fold, fold thy pinions light! She sleeps, my lady sleeps! Wind of the
watch! While in slumbers light! She sleeps, my lady sleeps! Dreams of the

dim. *p* *pp*

Hide, hide your golden light! She sleeps, my lady sleeps! Stars of the
Sink, sink in silvery light! She sleeps, my lady sleeps! Moon of the
Fold, fold thy pinions light! She sleeps, my lady sleeps! Wind of the
While in slumbers light! She sleeps, my lady sleeps! Dreams of the

dim. *p* *pp*

deeps, Hide, hide your golden light! She sleeps, my lady sleeps! Stars of the
steeps, Sink, sink in silvery light! She sleeps, my lady sleeps! Moon of the
creeps, Fold, fold thy pinions light! She sleeps, my lady sleeps! Wind of the
watch! While in slumbers light! She sleeps, my lady sleeps! Dreams of the

17 *dolce* *pp*

Stars of the sum-mer night! Hide, hide your gold - en light! She
 Moon of the sum-mer night! Sink, sink in sil - ver light!
 Wind of the sum-mer night! Fold, fold thy pin - ions light!
 Dreams of the sum-mer night! Watch while in slumbers light!

pp

sum - mer night! Hide, hide your gold - en light! She
 sum - mer night! Sink, sink in sil - ver light!
 sum - mer night! Fold, fold thy pin - ions light!
 sum - mer night! Watch while in slum - bers light!

pp

sum - mer night! Hide, hide your gold - en light! She
 sum - mer night! Sink, sink in sil - ver light!
 sum - mer night! Fold, fold thy pin - ions light!
 sum - mer night! Watch while in slum - bers light!

pp

sum - mer night! Hide, hide your gold - en light! She
 sum - mer night! Sink, sink in sil - ver light!
 sum - mer night! Fold, fold thy pin - ions light!
 sum - mer night! Watch while in slum - bers light!

25 *pp*

sleeps, my la - dy sleeps! Sleeps!_____

pp

sleeps, my la - dy sleeps! Sleeps!_____

pp

sleeps, my la - dy sleeps! Sleeps!_____

pp

sleeps, my la - dy sleeps! Sleeps!_____

Stemning

Stimmung

Text: Jens Peter Jacobsen (1847–1885)
Satz: Wilhelm Peterson-Berger (1865–1931)

Lento

Al - le, al - le, al - le de voksen-de skyg-ger har væ - vet, væ - vet,
Al - le, al - le, al - le die na-henden schat-ten nun we - hen, we - hen,

Al - le, al - le, al - le de voksen-de skyg-ger har væ - vet, væ - vet,
Al - le, al - le, al - le die na-henden schat-ten nun we - hen, we - hen,

Al - le, al - le, al - le de voksen-de skyg-ger har væ - vet, væ - vet,
Al - le, al - le, al - le die na-henden schat-ten nun we - hen, we - hen,

væ - vet sig sammen til en. En - som, på him - me-len
we - hen zu-sammen sich sacht. Ein - sam, am Him - mel nun

væ - vet sig sammen til en. En-som, en - som, en-som på him-me-len
we - hen zu-sammen sich sacht. Ein-sam, ein - sam, ein-sam am Himmel nun

væ - vet sig sammen til en. En-som, en - som, en-som på him-me-len
we - hen zu-sammen sich sacht. Ein-sam, ein - sam, ein-sam am Himmel nun

ly - ser en stjer - ne så strå - len - de ren, så strå - len - de ren.
strah - let ein Stern-lein so rein druch die Nacht, so rein druch die Nacht.

ly - ser en stjer - ne så strå - len - de ren, så strå - len - de ren.
strah - let ein Stern-lein so rein druch die Nacht, so rein druch die Nacht.

ly - ser en stjer - ne så strå - len - de ren, så strå - len - de ren.
strah - let ein Stern-lein so rein druch die Nacht, so rein druch die Nacht.

17

Sky - er - ne ha - ve så tun - ge drøm - me, blom - ster - nes
Wol - ken sie träu - men so bang und be - ben, Äug - lein der

Sky - er - ne ha - ve så tun - ge drøm - me, tun - ge drøm - me, blom - ster - nes
Wol - ken sie träumen so bang und be - ben, bang und be - ben, Äug - lein der

Sky - er - ne ha - ve så tun - ge drøm - me, tun - ge drøm - me, blom - ster - nes
Wol - ken sie träumen so bang und be - ben, bang und be - ben, Äug - lein der

22

øj - ne i dug - gråd svøm - me, un - der - ligt af - ten - vin - den
Blü - ten im Tau - bad schwe - ben. Säu - selnden A - bendwin - den

øj - ne i dug - gråd svøm - me, un - der - ligt af - ten - vin - den
Blü - ten im Tau - bad schwe - ben. Säuselnden A - bendwin - den

øj - ne i dug - gråd svøm - me, un - der - ligt af - ten - vin - den
Blü - ten im Tau - bad schwe - ben. Säuselnden A - bendwin - den

27

su - ser i lin - den. Mh_____ mh._____
lau - schen die Lin - den, Mh_____ mh._____
su - ser i lin - den, su - ser i lin - den. Mh_____ mh._____
lauschen die Lin - den, lauschen die Lin - den! Mh_____ mh._____
su - ser i lin - den, su - ser i lin - den. Mh_____ mh._____
lauschen die Lin - den, lauschen die Lin - den! Mh_____ mh._____

The Day thou gavest

St. Clement Harmony

Text: Clement Cotterill Scholefield (1839-1904)

Satz: John Ellerton (1826-1893)

1. The day thou gavest, Lord, is ended, the
 2. We thank thee that thy church, unsleeeping while
 3. As o'er each continent and is land The
 4. The sun that bids us rest is waking Our
 5. So be it, Lord, thy throne shall never Like

dark - ness falls at Thy be - hest; to
 earth rolls on - ward in - to light, through
 dawn leads on a - no - ther day, the
 bre - thren 'neath the wes - tern sky, and
 earth's proud em - pires, pass a - way; thy

9

thee our mor - ning hymns as - cen - ded, thy
all the world her watch is kee - ping, and
voice of prayer is ne - ver si - lent, nor
hour by hour fresh lips are ma - king thy
king - dom stands, and grows for e - ver, till

thee our mor - ning hymns as - cen - ded, thy
all the world her watch is kee - ping, and
voice of prayer is ne - ver si - lent, nor
hour by hour fresh lips are ma - king thy
king - dom stands, and grows for e - ver, till

thee our mor - ning hymns as - cen - ded, thy
all the world her watch is kee - ping, and
voice of prayer is ne - ver si - lent, nor
hour by hour fresh lips are ma - king thy
king - dom stands, and grows for e - ver, till

13

praise shall sanc - ti - fy our rest.
rests not now by of day or night.
dies the strain of praise a - way.
won - drous do - ings heard on high.
all thy crea - tures own thy sway.

praise shall sanc - ti - fy our rest.
rests not now by of day or night.
dies the strain of praise a - way.
won - drous do - ings heard on high.
all thy crea - tures own thy sway.

praise shall sanc - ti - fy our rest.
rests not now by of day or night.
dies the strain of praise a - way.
won - drous do - ings heard on high.
all thy crea - tures own thy sway.

The Long Day Closes

Arrangement für SATB

Text: Henry Fothergill Chorley (1808-1872)
Arthur Seymour Sullivan (1842-1900)

Andante non troppo largo (♩ = 66)

1. No star is o'er the lake, Its pale watch keeping, The moon is half a-wake, Through

1. No star is o'er the lake, Its pale watch keeping, The moon is half a-wake, Through

1. No star is o'er the lake, Its pale watch keeping, The moon is half a - wake, Through

1. No star is o'er the lake, Its pale watch keeping, The moon is half a-wake, Through

gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of ro-ses, The

gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of ro-ses, The

gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of ro-ses, The

gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of ro-ses, The

13 clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

18

p *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of
p *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of
p *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of
p *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of

24

p *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope be-lieves And fate dis-
p *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope be-lieves And fate dis-
p *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope be-lieves And fate dis-
p *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope be-lieves And fate dis-

29

p
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses;
p
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses;
p
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses;
p
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses; The

34

p *cresc.*

The light - ed windows dim Are fa - ding slow - ly. The

p *cresc.*

The light - ed windows dim Are fa - ding slow - ly. The

p *cresc.*

The light - ed windows dim Are fa - ding slow - ly. The

light - ed windows dim Are fa - ding slow - ly. The fire that was so

39

dim. *pp*

fire that was so trim Now quiv - ers low - ly, quivers low - ly. Go to the dreamless

dim. *pp*

fire that was so trim Now quiv - ers low - ly, quivers low - ly. Go to the dreamless

dim. *pp*

fire that was so trim Now quiv - ers low - ly, quivers low - ly. Go to the dreamless

dim. *pp*

trim Now quiv - ers low - ly, quivers low - ly. Go to the dreamless

44

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

49

f *ff*

long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

f *ff*

long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

f *ff*

long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

f *ff*

long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

55

dim. *p*

book of toil is read, Thy book of toil is read, Go to the dream-less

dim. *p*

book of toil is read, Thy book of toil is read, Go to the

dim. *p*

book of toil is read, Thy book of toil is read, Go to the

dim. *p*

book of toil is read, Thy book of toil is read, Go to the

61

pp

bed The long day clo - - ses;

pp

dream - less bed The long day clo - - ses;

pp

dream - less bed The long day clo - - ses;

pp

dream - less bed The long day clo - - ses;

The Long Day Closes

Arrangement für SATB

Text: Henry Fothergill Chorley (1808-1872)
Arthur Seymour Sullivan (1842-1900)

Andante non troppo largo. (♩ = 66)

A | T I

A | T II

B I

B II

1. No star is o'er the lake, Its pale watch keeping, The moon is half a -

6

wake, Through gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of

wake, Through gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of

wake, Through gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of

wake, Through gray mist creeping, The last red leaves fall round The porch of

12

ro-ses, The clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

ro-ses, The clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

ro-ses, The clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

ro-ses, The clock hath ceased to sound, The long day clo - ses.

18 *p* *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of
p *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of
p *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of
p *cresc.*
 Sit by the silent hearth In calm en - deavour, To count the sounds of

24 *p* *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope believes And fate dis-
p *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope believes And fate dis-
p *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope believes And fate dis-
p *f*
 mirth, Now dumb for ev - er. Heed not how hope believes And fate dis-

29 *p*
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses;
p
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses;
p
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses;
p
 po - ses: Sha-dow is round the eaves, The long day clo - ses; The

34

p *cresc.*

The light - ed windows dim Are fa-ding slow-ly. The

p *cresc.*

The light - ed windows dim Are fa-ding slow-ly. The

p *cresc.*

The light - ed windows dim Are fa-ding slow-ly. The

cresc.

light - ed windows dim Are fa-ding slow-ly. The fire that was so

39

dim. *pp*

fire that was so trim Now quiv-ers low-ly, quivers low-ly. Go to the dreamless

dim. *pp*

fire that was so trim Now quiv-ers low-ly, quivers low-ly. Go to the dreamless

dim. *pp*

fire that was so trim Now quiv-ers low-ly, quivers low-ly. Go to the dreamless

dim. *pp*

trim Now quiv-ers low-ly, quivers low-ly. Go to the dreamless

44

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

bed Where grief re - po - ses, Thy book of toil is read, The

49

f *ff*

(8) long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

f *ff*

(8) long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

f *ff*

long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

f *ff*

long day closes; Go to the dreamless bed Where grief re - poses, Thy

55

dim. *p*

(8) book of toil is read, Thy book of toil is read, — Go to the dream-less

dim. *p*

(8) book of toil is read, Thy book of toil is read, — Go to the

dim. *p*

book of toil is read, Thy book of toil is read, — Go to the

dim. *p*

book of toil is read, Thy book of toil is read, — Go to the

61

pp

(8) bed — The long day clo - - ses.

pp

(8) dream - less bed — The long day clo - - ses.

pp

dream - less bed — The long day clo - - ses.

pp

dream - less bed — The long day clo - - ses.

Über allen Gipfeln ist Ruh'

Wanderers Nachtlied

Text: Johann Wolfgang v. Goethe (1749-1832)
Torsten Engelmohr 1986

Sehr langsam
p

Ü - ber al - len Gip - feln Ist Ruh', in al - len Wip - feln

Ü - ber al - len Gip - feln Ist Ruh', in al - len Wip - feln

The first system of the musical score is written for piano (p) and is marked 'Sehr langsam' (Very slow). It consists of two staves, treble and bass, in the key of D major (one sharp) and 12/8 time. The melody is simple and features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are 'Ü - ber al - len Gip - feln Ist Ruh', in al - len Wip - feln'.

3

spü - rest du kaum ei - nen Hauch; die Vö - glein schweigen im Wal - de.

spü - rest du kaum ei - nen Hauch; die Vö - glein schweigen im Wal - de.

The second system of the musical score continues the melody from the first system. It is marked with a '3' above the treble staff, indicating a triplet. The lyrics are 'spü - rest du kaum ei - nen Hauch; die Vö - glein schweigen im Wal - de.'

5

fp

War - te nur! Bal - de ruhst du auch.

War - te nur! Bal - de ruhst du auch.

The third system of the musical score continues the melody from the second system. It is marked with a '5' above the treble staff, indicating a quintuplet. The lyrics are 'War - te nur! Bal - de ruhst du auch.'

Vater unser im Himmelreich

op. 18 No. 4

Satz: Michael Praetorius (1571-1621)

First system of the musical score. It consists of three staves. The top staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The music is in a 3/4 time signature. The lyrics are: *f* Laudá-te Dó-mi-num, Laudá-te Dó-mi-num, *p* qui -

Second system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: qui - a be - níg - nus est, psál - li - a be níg-nus est be-nígnus est, psál - li - te, nó-mine e - - qui-a be - níg - nus est,

Third system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: te, nó-mine e - jus, nó-mine e-jus, quó-niam su - á - vis jus, psál - li-te, psál-li-te, nómine e-jus, *p* quó-niam su - á - vis psál - li-te, nómine e-jus, quó-niam su - á - vis

23

est: *f* ó-mnia quaecúmque vó-lu - it, fe - cit

est: ó-mnia quaecúmque vó-lu - it, fe - cit in coe - lo et in

est: ó-mnia quaecúmque vó-lu - it, fe - cit in coe - lo et in ter-ra, fe - cit in

31

in coe - lo et in terra, ó-mnia quaecúmque vó-lu-it, fe - cit in coe -

ter - ra, ó-mnia quaecúmque vó-lu-it, fe - cit fe -

coe - lo et in ter - ra, ó-mnia quaecúmque vó-lu-it, fe-cit in coe - lo et in terra,

38

lo et in ter - ra, in coe - lo et in ter - ra.

- cit in coe - lo et in coe - lo, et in ter - ra.

fe - cit in coe - lo et in ter - ra.

Verstohlen geht der Mond auf

T: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)

S: Johannes Brahms (1833-1897)

Solo

Tutti dolce
p

1. Ver - stoh - len geht der Mond auf, blau, blau
 2. Er steigt die blau - e Luft hin - durch, blau, blau,
 3. O schau - e Mond durchs Fens - ter - lein, blau, blau,
 4. Und siehst du mich und siehst du sie, blau, blau,

p dolce
p dolce
p dolce

1. blau, blau

Solo

Blü - me - lein, durch Sil - ber - wölk - chen geht sein Lauf.
 Blü - me - lein, bis das er schaut auf Lö - wen - burg.
 Blü - me - lein, schön Tru - de lock mit dei - nem Schein!
 Blü - me - lein, zwei treu' - re Her - zen sahst du nie.

Blü - me - lein,

Tutti

1.-4. Ro - sen im Tal, Mä - del im Saal, o schön - te Ro - sa.

1.-4. Ro - sen im Tal, Mä - del im Saal, o schön - te Ro - sa.

Vierzehn Englein

Ulrich Kaiser (*1963)
inspiriert von Engelbert Humperdincks "Abendsegen"

1.
Vierzehn Eng - lein hört mal zu: es ist spät, wir
5
geh'n zur Ruh, seid so lieb und hal - tet wacht,
8
2.
auch bei uns auch bei uns in die - ser Nacht, da -
11
mit die Sonn' am nächsten Mor-gen uns weckt oh - ne gro - ße Sorgen.

The musical score is written on four staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a first ending bracket. The melody consists of eighth and quarter notes. The second staff continues the melody with a fifth measure marker. The third staff starts with an eighth measure marker and a second ending bracket. The fourth staff begins with an eleventh measure marker. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables spanning across notes. The piece concludes with a final note on the fourth staff.

Von guten Mächten

Fassung STB

Text: Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)
Satz (SSA): Detlef Schoener (1950-2015)

$\text{♩} = 152$

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
2. Noch will das al - te un - sre Her - zen quä - len,
3. Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern
4. Doch willst du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken
5. Lass warm und hell die Ker - zen heu - te flam - men,
6. Wenn sich die Stil - le nun tief um uns brei - tet,
7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen,

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
2. Noch will das al - te un - sre Her - zen quä - len,
3. Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern
4. Doch willst du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken
5. Lass warm und hell die Ker - zen heu - te flam - men,
6. Wenn sich die Stil - le nun tief um uns brei - tet,
7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen,

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
2. Noch will das al - te un - sre Her - zen quä - len,
3. Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern
4. Doch willst du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken
5. Lass warm und hell die Ker - zen heu - te flam - men,
6. Wenn sich die Stil - le nun tief um uns brei - tet,
7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen,

5
be - hü - tet und ge - trö - stet wun - der - bar,
noch drückt uns bö - ser Ta - ge schwe - re Last.
des Leids, ge - füllt bis an den höchs - ten Rand,
an die - ser Welt und ih - rer Son - ne Glanz,
die du in uns - re Dun - kel - heit ge - bracht,
so lass uns hö - ren je - nen vol - len Klang
er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.

8
be - hü - tet und ge - trö - stet wun - der - bar,
noch drückt uns bö - ser Ta - ge schwe - re Last.
des Leids, ge - füllt bis an den höchs - ten Rand,
an die - ser Welt und ih - rer Son - ne Glanz,
die du in uns - re Dun - kel - heit ge - bracht,
so lass uns hö - ren je - nen vol - len Klang
er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.

be - hü - tet und ge - trö - stet wun - der - bar,
noch drückt uns bö - ser Ta - ge schwe - re Last.
des Leids, ge - füllt bis an den höchs - ten Rand,
an die - ser Welt und ih - rer Son - ne Glanz,
die du in uns - re Dun - kel - heit ge - bracht,
so lass uns hö - ren je - nen vol - len Klang
er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.

9

1. so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben
 2. Ach Herr, gib un - sern auf - ge - schreck - ten See - len
 3. so neh - men wir ihn dank - bar oh - ne Zit - tern
 4. dann wolln wir des Ver - gan - ge - nen ge - den - ken,
 5. führ, wenn es sein kann, wie - der uns zu - sam - men.
 6. der Welt, die un - sicht - bar sich um uns wei - tet,
 7. Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen

8

1. so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben
 2. Ach Herr, gib un - sern auf - ge - schreck - ten See - len
 3. so neh - men wir ihn dank - bar oh - ne Zit - tern
 4. dann wolln wir des Ver - gan - ge - nen ge - den - ken,
 5. führ, wenn es sein kann, wie - der uns zu - sam - men.
 6. der Welt, die un - sicht - bar sich um uns wei - tet,
 7. Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen

1. so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben
 2. Ach Herr, gib un - sern auf - ge - schreck - ten See - len
 3. so neh - men wir ihn dank - bar oh - ne Zit - tern
 4. dann wolln wir des Ver - gan - ge - nen ge - den - ken,
 5. führ, wenn es sein kann, wie - der uns zu - sam - men.
 6. der Welt, die un - sicht - bar sich um uns wei - tet,
 7. Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen

13

und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.
 das Heil, für das du uns ge - schaf - fen hast.
 aus dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.
 und dann ge - hört dir un - ser Le - ben ganz.
 Wir wis - sen es, dein Licht scheint in der Nacht.
 all dei - ner Kin - der ho - hen Lob - ge - sang.
 und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

8

und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.
 das Heil, für das du uns ge - schaf - fen hast.
 aus dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.
 und dann ge - hört dir un - ser Le - ben ganz.
 Wir wis - sen es, dein Licht scheint in der Nacht.
 all dei - ner Kin - der ho - hen Lob - ge - sang.
 und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.
 das Heil, für das du uns ge - schaf - fen hast.
 aus dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.
 und dann ge - hört dir un - ser Le - ben ganz.
 Wir wis - sen es, dein Licht scheint in der Nacht.
 all dei - ner Kin - der ho - hen Lob - ge - sang.
 und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

Waldesnacht

Nr. 2 aus "Sieben Lieder" Op. 62

Text: Paul Heyse (1830-1914)

Satz: Johannes Brahms (1833-1897)

Etwas langsam

p dolce

1. Wal-desnacht, du wunder-küh - le, die ich tau-send Ma - le grüß', nach dem
 2. Fer-nes Flö - ten-lied, ver - tö - ne, Das ein wei-tes Seh - nen rührt, Die Ge -
 3. In den heim - lich en-gen Krei - sen, wird dir wohl, du wil - des Herz, und ein

1. Wal-desnacht, du wunder-küh - le, die ich tau-send Ma - le grüß', nach dem
 2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei-tes Sehnen rührt, die Ge -
 3. In den heim-lich en-gen Krei - sen, wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein

1. Wal-desnacht, du wunder-küh - le, die ich tau-send Ma - le grüß', nach dem
 2. Fer-nes Flö - ten-lied, ver - tö - ne, das ein wei-tes Sehnen rührt, die Ge -
 3. In den heim - lich en-gen Krei - sen, wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein

6 *p* *cresc.*

lau - ten Welt - ge - wüh - le, o wie ist dein Rauschen süß! O wie
 dan - ken in die schö - ne, Ach! miß - gönn - te Fer - ne führt, ach! miß -
 Frie - de schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der - wärts, Flü - gel -

p *cresc.*

lau-ten Welt - ge - wüh-le, o wie ist, o, wie ist dein Rauschen
 dan-ken in die schö - ne, in die schö - ne, ach! miß -
 Frie-de schwebt mit lei - sen, schwebt mit lei - sen Flü - gel -

p *cresc.*

lau-ten Welt - ge - wüh-le, o wie ist, o, wie ist dein Rauschen
 dan-ken in die schö - ne, in die schö - ne, ach! miß -
 Frie-de schwebt mit lei - sen, schwebt mit lei - sen Flü - gel -

10

f *pp*

ist dein Rau - schen süß! Träu - me-risch die mü - den
 gönn - te Fer - ne führt. Laß die Wal - desnacht mich
 schlä - gen nie - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel -

f *pp*

süß, dein Rau - schen süß! Träu - me-risch die mü - den
 gönn - te Fer - ne führt. Laß die Wal - desnacht mich
 schlä-gen nie - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel -

f *pp*

süß, dein Rau - schen süß! Träu - merisch die mü -
 gönn - te Fer - ne führt. Laß die Wal - des-nacht
 schlä-gen nie - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö -

f *pp*

süß, dein Rau - schen süß! Träu - merisch die mü -
 gönn - te Fer - ne führt. Laß die Wal - des-nacht
 schlä - gen nie - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö -

14

p

Glie - der berg' ich weich ins Moos, und mir
 wie - gen, Stil - len je - de Pein! Und ein
 lie - der, mich in Schlum - mer sacht! Ir - re

p

Glie - der berg' ich weich ins Moos, und mir
 wie - gen, stil - len je - de Pein! Und ein
 lie - der, mich in Schlum - mer sacht! Ir - re

p

- den Glie - der berg' ich weich ins Moos, und mir
 mich wie - gen, stil - len je - de Pein! Und ein
 - gel - lie - der, mich in Schlummer sacht! Ir - re

p

- den Glie - der berg' ich weich ins Moos, und mir
 mich wie - gen, stil - len je - de Pein! Und ein
 gel - lie - der, mich in Schlummer sacht! Ir - re

18

ist, als würd' ich wie - der all der ir - ren Qua - len los, all der
se - li - ges Ge - nü - gen Saug' ich mit den Duf - ten ein, saug' ich
Qua - len, löst euch wie - der; wil - des Herz, nun gu - te Nacht, wil - des

ist, als würd' ich wie - der all der ir - ren Qua - len los,
se - li - ges Ge - nü - gen saug' ich mit den Duf - ten ein,
Qua - len, löst euch wie - der; wil - des Herz, nun gu - te Nacht,

ist, als würd' ich wie - der all der ir - ren Qua - len los,
se - li - ges Ge - nü - gen saug' ich mit den Duf - ten ein,
Qua - len, löst euch wie - der; wil - des Herz, nun gu - te Nacht,

ist, als würd' ich wie - der all der ir - ren Qua - len los,
se - li - ges Ge - nü - gen saug' ich mit den Duf - ten ein,
Qua - len, löst euch wie - der; wil - des Herz, nun gu - te Nacht,

22

ir mit - ren den Qua - len los.
mit den Duf - ten ein.
Herz, nun gu - te Nacht!

all der ir - ren Qua - len los.
saug' ich mit den Duf - ten ein.
wil - des Herz, nun gu - te Nacht!

all der ir - ren Qua - len los.
saug' ich mit den Duf - ten ein.
wil - des Herz, nun gu - te Nacht!

der den Qua - len los.
den Duf - ten ein.
nun gu - te Nacht!

Walt's Gott, mein Werk

Heinrich Schütz (1585-1672)
Michael Ziegenspeck (1572-1645)

1. Walt's Gott, mein Werk ich las - se; die Sonn Fei'r - a - bend meld't.
 Sie hat voll-end't ihr Stra - ßen, kehrt wie - der in ihr Zelt.

10. Er - hö - re un - ser Bit - ten, ach Herr, du treu - er Gott:
 Die Stadt wollst du be - hü - ten vor Feu'r und al - ler Not;

12. Hier - mit ich nun voll - en - de mein Tags - geschäft und Sach
 und bitt herz - lich zu En - de: Herr, Fei - er - a - bend mach,

1. Walt's Gott, mein Werk ich las - se; die Sonn Fei'r - a - bend meld't.
 Sie hat voll-end't ihr Stra - ßen, kehrt wie - der in ihr Zelt.

10. Er - hö - re un - ser Bit - ten, ach Herr, du treu - er Gott:
 Die Stadt wollst du be - hü - ten vor Feu'r und al - ler Not;

12. Hier - mit ich nun voll - en - de mein Tags - ge - schäft und Sach
 und bitt herz - lich zu En - de: Herr, Fei - er - a - bend mach,

1. Walt's Gott, mein Werk ich las - se; die Sonn Fei'r - a - bend meld't.
 Sie hat voll-end't ihr Stra - ßen, kehrt wie - der in ihr Zelt.

10. Er - hö - re un - ser Bit - ten, ach Herr, du treu - er Gott:
 Die Stadt wollst du be - hü - ten vor Feu'r und al - ler Not;

12. Hier - mit ich nun voll - en - de mein Tags - geschäft und Sach
 und bitt herz - lich zu En - de: Herr, Fei - er - a - bend mach,

5

So mö-gen auch mein' Sa - chen ruhn bis zu ih - rer Zeit. Jetzt
und weil die Völ - ker to - ben, er - re - gen Krieg und Streit, so
drauf der Sab-bat an - ge - het, der währt viel tau-send Jahr, der

So mö-gen auch mein' Sa - chen ruhn bis zu ih - rer Zeit. Jetzt
und weil die Völ - ker to - ben, er - re - gen Krieg und Streit, so
drauf der Sab-bat an - ge - het, der währt viel tau-send Jahr, der

8 So mö-gen auch mein' Sa - chen ruhn bis zu ih - rer Zeit. Jetzt
und weil die Völ - ker to - ben, er - re - gen Krieg und Streit, so
drauf der Sab-bat an - ge - het, der währt viel tau-send Jahr, der

So mö-gen auch mein' Sa - chen ruhn bis zu ih - rer Zeit. Jetzt
und weil die Völ - ker to - ben, er - re - gen Krieg und Streit, so
drauf der Sab-bat an - ge - het, der währt viel tau-send Jahr, der

10

will ich Schich-te ma - chen mit schuld'ger Dank - bar - keit.
sen - de uns von o - ben den Fried zu uns - rer Zeit.
e - wig - lich be - ste - het; A - men, das wer - de wahr.

will ich Schich-te ma - chen mit schuld'ger Dank - bar - keit.
sen - de uns von o - ben den Fried zu uns - rer Zeit.
e - wig - lich be - ste - het; A - men, das wer - de wahr.

8 will ich Schich-te ma - chen mit schuld'ger Dank - bar - keit.
sen - de uns von o - ben den Fried zu uns - rer Zeit.
e - wig - lich be - ste - het; A - men, das wer - de wahr.

will ich Schich-te ma - chen mit schuld'ger Dank - bar - keit.
sen - de uns von o - ben den Fried zu uns - rer Zeit.
e - wig - lich be - ste - het; A - men, das wer - de wahr.

Weißt du wieviel Sternlein stehen

Text: Wilhelm Hey 1837 (1789–1854)

Volkswise, seit 1818 belegt | Satz: Ulrich Kaiser 2022 (*1963)

1. Weißt du, wie viel Stern - lein steh -

1. Weißt du, wie viel Sternlein ste - hen an dem blau - en Himmelszelt? Weißt du,

1. Weißt du, wie viel Stern - lein steh'n, ja

1. Weißt du, wie viel Stern - lein steh'n, ja

5
hen am Him - mels - zelt? ...hat sie gezäh - let,

wie viel Wolken gehen weithin ü - ber alle Welt? Gott der Herr hat sie ge - zählet, dass ihm

weiß du, wie viel Wol - ken geh'n, Gott der Herr hat sie ge - zählet, dass ihm

weiß du, wie viel Wol - ken geh'n, ...hat sie gezäh - let,

11
...nicht eines feh - let von der gan - zen gro - ßen Zahl.

auch nicht eines feh - let von der ganzen großen Zahl, von der ganzen großen Zahl.

auch nicht eines feh - let von der gan - zen gro - ßen Zahl.

...nicht eines feh - let von der gan - zen gro - ßen Zahl.